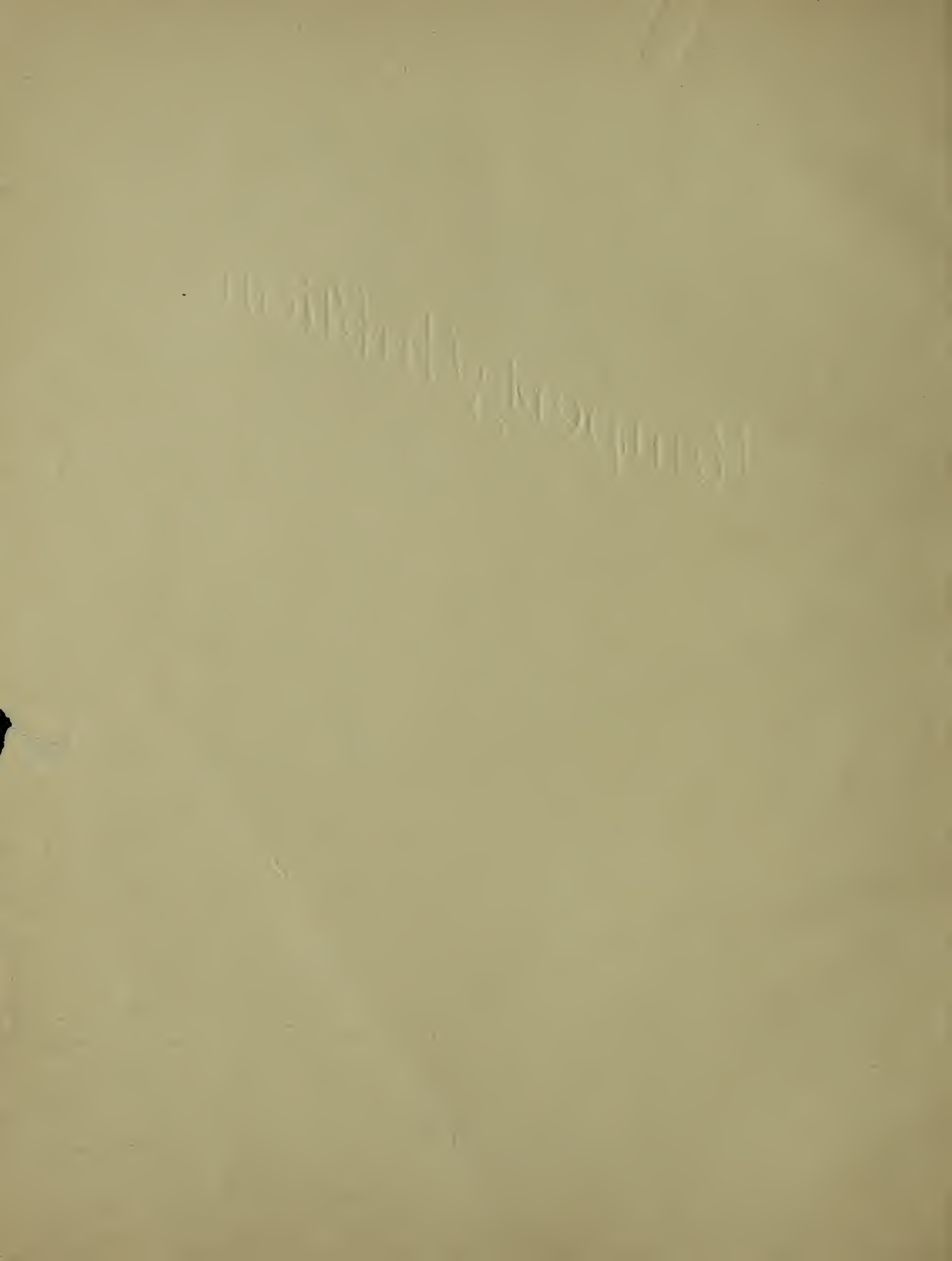
Lempertz Auktion

SAMMLUNG

PROFESSOR THEODOR SCHNELL / RAVENSBURG

KATALOG 400



400 MATH. LEMPERTZ'SCHE KUNSTVERSTEIGERUNG 400

SAMMLUNG
PROFESSOR THEODOR SCHNELL / RAVENSBURG



MIT 42 BILDTAFELN UND MIT VORWORT VON
GENERALDIREKTOR DR. FEULNER, KÖLN

MATH. LEMPERTZ
ANTIQUARIAT
INHABER: JOSEPH HANSTEIN
Gegr. 1846 KÖLN Neumarkt 3
TELEFON 22 79 40 · TELEGRAMM-ADRESSE: KUNSTLEMPERTZ

VERSTEIGERUNGS-BEDINGUNGEN

1. Die Sachen werden so versteigert, wie sie sind; Auftraggeber und Versteigerer übernehmen keinerlei Gewähr für die Angaben des Katalogs bezüglich Beschaffenheit, Vollständigkeit, Künstlernamen, Orts- und Zeitbestimmung der Gegenstände. Die Versteigerung geschieht gegen Barzahlung.

2. Der Zuschlag wird erteilt, wenn nach dreimaligem Aufruf eines Gebotes kein Übergebot abgegeben wird. Die Erteilung des Zuschlages kann der Versteigerer als Vertreter des Auftraggebers sich vorbehalten oder verweigern.

3. Wenn mehrere Personen zugleich dasselbe Gebot abgeben und nach dreimaligem Aufruf desselben ein Mehrgebot nicht gemacht wird, so entscheidet das Los über den Zuschlag.

4. Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme. Mit der Erteilung des Zuschlages gehen Besitz und Gefahr an der versteigerten Sache unmittelbar auf den Ersteher über.

5. Die Kaufgelder hat der Ersteher der Sache zuzüglich 15% Aufgeld sofort nach erfolgtem Zuschlag an den Versteigerer zu zahlen.

6. Wird die Zahlung nicht sofort an letzteren geleistet oder die Abnahme der zugeschlagenen Sache verweigert, so findet die Übergabe des Gegenstandes an den Käufer nicht statt, der Käufer geht vielmehr seiner Rechte aus dem Zuschlage verlustig, und der Gegenstand wird auf seine Kosten noch einmal versteigert. In diesem Falle haftet der Käufer für den Ausfall, dagegen hat er auf einen Mehrerlös keinen Anspruch und wird auch zu einem weiteren Gebot nicht zugelassen.

7. Die Ersteher sind verpflichtet, ihre Erwerbungen sofort nach der Auktion in Empfang zu nehmen. Der Versteigerer lehnt jegliche Haftung für verkaufte Gegenstände ab. Die Versendung erfolgt ausnahmslos auf Kosten und Gefahr des Ansteigerers.

8. Kaufgelder, Kaufgelderrückstände sowie Nebenleistungen kann der Versteigerer im eigenen Namen einziehen und einklagen, der Sitz des Gewerbebetriebes des Versteigerers gilt als Erfüllungsort für alle Verpflichtungen der Käufer.

9. Kommissionären und sonstigen Personen, die gewerbsmäßig das Bieten für andere übernehmen oder sich dazu erbieten, ist der Zutritt zur Besichtigung und zur Versteigerung nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Versteigerers gestattet.

BESICHTIGUNG IN KÖLN, NEUMARKT 3

Freitag, 14., bis Mittwoch, 19. April 1939
je 10—13 und 15—19 Uhr
außer Sonntag.

Donnerstag, 20. April, 10—13 Uhr

VERSTEIGERUNG EBENDASELBST

Freitag, 21. April 1939: 10—13 und ab 15½ Uhr
Nr. 1 — 322
Plastiken, Ornamentale Holzschnitzereien, Kästchen, Heiligenhäuschen u. a.

Samstag, 22. April 1939, 10—13 und ab 15½ Uhr
Nr. 323—457 (Schluß)
Gemälde alter Meister, antike Möbel, altes Kunsthandwerk verschiedener Art

Gleichzeitig erschien:

Katalog 401: Werke alter Kunst aus verschiedenem Besitz: Plastiken, Gemälde alter Meister, antike Möbel, Erzeugnisse alten Kunsthandwerks verschiedener Art; dreiteiliges kölnisches Fenster in Glasmalerei, französischer Bildteppich, Orientteppiche verschiedener Provenienzen.

Versteigerung im Anschluß an die Bestände der Sammlung Prof. Theodor Schnell, Ravensburg, am 21. und 22. April 1939.

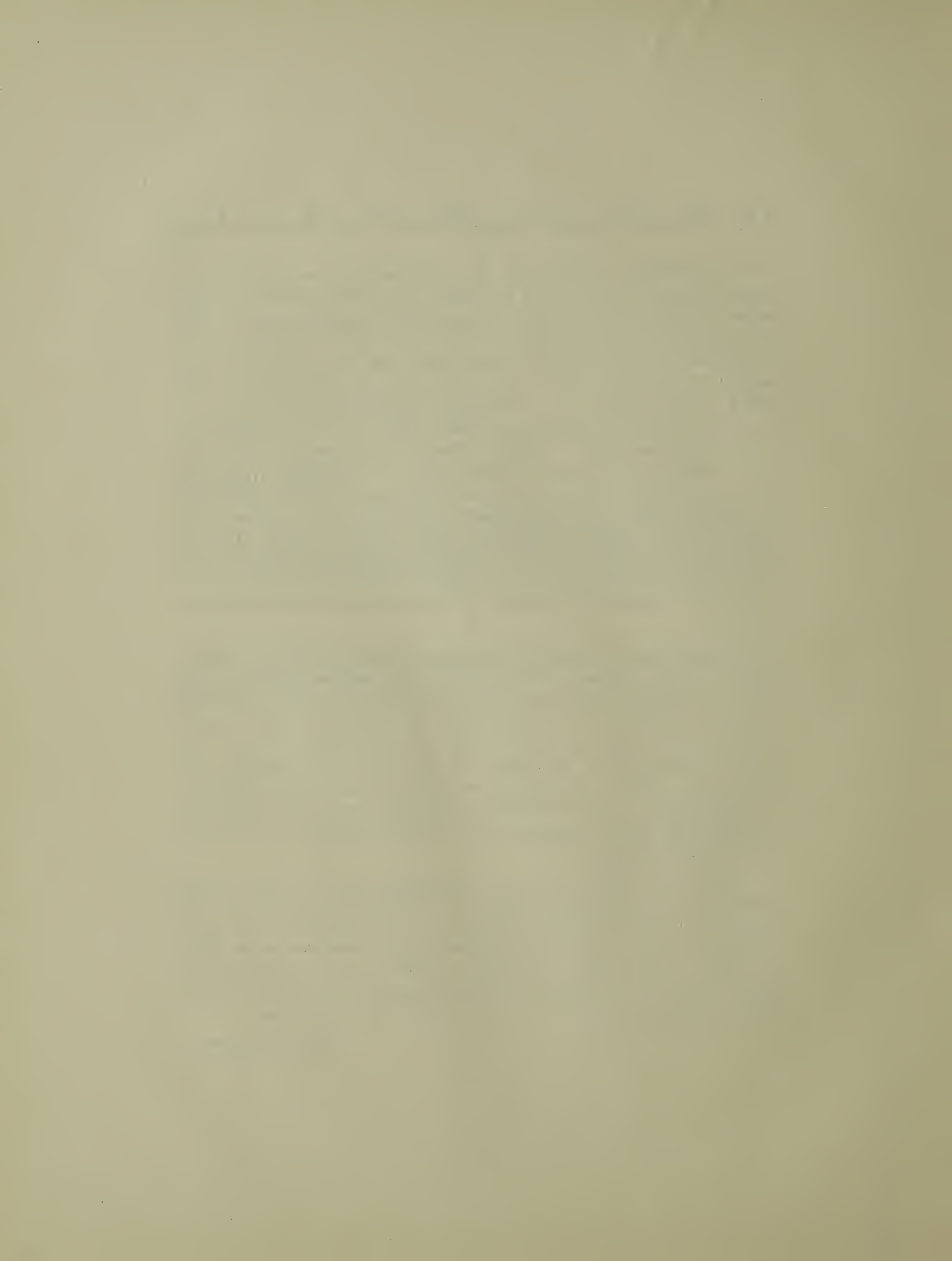
Die Plastiksammlung Schnell in Ravensburg

ist den Fachleuten, den Sammlern, den Kunsthändlern und Antiquaren seit langem bekannt. Schon über eine Generation. Der Besitzer, Professor Theodor Schnell (†), hat seinen Besitz gerne gezeigt, und vor zwanzig Jahren hat Julius Baum durch eine Veröffentlichung im Cicerone (XI. 1919) die wichtigsten Werke der Öffentlichkeit vorgestellt. Aber sehen kann man die Sammlung erst jetzt, nachdem die Plastiken geordnet und gereinigt sind, und nachdem sie das Atelier Schnell verlassen haben, wo sie schonungslos aufgestapelt waren. Jetzt erst ist der Gesamteindruck überraschend gut. Schon früher hat von den Hauptwerken der Sammlung das Deutsche Museum in Berlin einige erworben, darunter zwei schöne, spätgotische Sebastiane. Auch das Liebighaus Frankfurt hat durch Schnell ein paar bedeutende Erwerbungen gemacht. Die heutige Sammlung enthält außer dem köstlich farbig gefaßten Tonmodell von Wenzinger, einer kleinen Immaculata, die schon mehrfach veröffentlicht wurde, noch eine stattliche Reihe von guten und sehr guten Arbeiten, die eine Ergänzung und Bereicherung jeder Sammlung bilden können. Jeder Kenner wird zugestehen, daß das Niveau dieser Auktion Schnell sehr respektabel ist, und daß die Mannigfaltigkeit der Sammlung sehr groß ist.

Die Sammlung ist aus der Praxis erwachsen. Theodor Schnell war Bildhauer und Restaurator. Er hatte in der Vorkriegszeit ein gutgehendes Atelier, das die Kirchen in Bodensee-Schwaben und weit in die Schweiz hinein mit Ausstattungen versorgte. Gesammelt hat er die Skulpturen, die vielleicht in Gefahr standen, verschleudert zu werden. So ist eine große Anzahl von Werken, unter denen recht viele beachtenswerte Leistungen sind, in sein Atelier gekommen. Der Schwerpunkt liegt auf der Plastik der Spätgotik und auf der Plastik des 17. Jahrhunderts. Aus dieser Spätzeit, der Epoche des sogenannten Manierismus, ist schon lange keine so umfassende und so wertvolle Sammlung von Skulpturen in den Handel gekommen.

Aufgabe des Vorwortes zu einem Auktionskatalog wäre es, das Wertvolle nochmals zu beleuchten und die Vorzüge der Sammlung zu unterstreichen. Dieser Aufgabe hat mich der Katalog enthoben, der in den Beschreibungen die Meister sorgfältig verzeichnet und in den Abbildungen alles Bemerkenswerte hervorhebt. Ich habe dem nichts mehr hinzuzufügen. Trotzdem: Niemand wird in einem dichten Wald beim ersten Durchschreiten alle guten Pilze finden. Wer sorgfältig sucht, kann auch hier noch die eine oder andere Entdeckung machen.

ADOLF FEULNER.



Plastiken

1 SCHMERZHAFTE MUTTER, Lindenholz, Rückseite flüchtig bearbeitet, farblos. Standfigur in stark geschweifter Haltung, den Kopf leicht seitwärts geneigt, die Hände vor der Brust zusammengelegt. Der die Brust nackt lassende, über Kopf und Körper wallende Mantel ist in starkem Faltenwurf von rechts her zur linken Hüfte hochgezogen, wo er, vom Unterarm gehalten, in Zipfeln frei herabfällt. H. 57 cm. *Bodensee, um 1420.*
Abbildung Tafel 9.

2 GEGENSTÜCK ZUR VORIGEN FIGUR: ST. JOHANNES. Standfigur, Lindenholz, vollrund geschnitzt, farblos. Glatt anliegendes Gewand, schrägfaltig hochgezogener Mantel. Breite Lockenfrisur, leichtgeneigter Kopf. Die rechte Hand ist vor die Brust gelegt, die linke hält ein geschlossenes Buch. H. 58 cm. *Gleiche Provenienz.*
Abbildung Tafel 9.

3 KNIEFIGUR: DER AUFERSTANDENE CHRISTUS, Lindenholz, Rückseite wenig bearbeitet, Reste farbiger Fassung. Frontal gewendet, der Kopf leicht nach seitlich vorwärts geneigt. Der lose umgehängte Mantel ist vor dem Unterkörper bogig drapiert. Arme fehlen. H. 58 cm. *Schwaben, um 1420.*

4 SITZENDE MARIA MIT DEM JESUSKINDE, Lindenholz, Rückseite gehöhlt, Profilbank in Quadern mit aufliegendem Kissen. Maria und das nackte Kind auf ihrem rechten Knie; beide frontal gewendet. Hochgegürtetes, kleingefälteltes Kleid. Mantel vor der Brust gehäftelt, vor dem Unterkörper in starken, bogigen Falten hängend. H. 48 cm. *Schwaben, um 1430.*

5 CHRISTUS ALS SCHMERZENSMANN, Standfigur, Lindenholz, vollrund bearbeitet, meist erhaltene originale Polychromie. Geschweifte Stellung, der hohe, schmale Kopf betont zur rechten Schulter geneigt. Der Mantel hängt über Schultern und Rücken lose herab, läßt die Brust frei und ist in bogigem und zipfeligem Wurf um den Unterkörper drapiert und unter den Armen hochgesteckt. Unterarme fehlen. H. 68 cm.
Abbildung Tafel 18. *Oberschwaben, um 1430.*
Vgl. Baum, Die Bildwerke der Slg. Schnell. Cicerone, XI. 11. S. 2, Abb. 2, ferner: Hubert Wilm, Die gotische Holzfigur, Leipz. 1923, Abb. 31, ferner: H. Schnitzler, Die Plastiken der Slg. Schnell-Ravensburg, Kunstrundschau 1939, Nr. 1, S. 5.

6 PAAR KNIENDE LEUCHTER-ENGEL, Lindenholz, vollrund bearbeitet, farblos. Mit einem Bein kniend, das andere, aufgestützt, trägt den vom rechten Arm gehaltenen Leuchterschaft. Die seitlich geneigten Lockenköpfe mit Schappeln verziert. Die Kittelgewandung in schöner Faltenbrechung. Flügel fehlen. H. 39 cm. *Oberschwaben, um 1430.*
Abbildung Tafel 12.
Vgl. Baum, Die Bildwerke der Slg. Schnell. Cicerone XI. 11, Abb. 4, ferner: Hubert Wilm, Die got. Holzfigur, Lpz. 1923, Abb. 35, ferner: H. Schnitzler, Die Plastiken der Slg. Schnell-Ravensburg, Kunstrundschau 1939, Nr. 1, S. 5.

7 HEILIGE BARBARA, Standfigur, Lindenholz, teilweise erhaltene farbige Fassung. Stark geschwungene, in der rechten Hüfte geneigte Haltung. Gewand und Mantel in reicher Faltung. Die Hände, vor dem Leibe einander genähert, fassen Fuß und Schaft eines Kelches. Das in starken Wellen über Schultern und Rücken fließende Haar wird durch zackigen Kronreif gehalten. H. 142 cm. *Werkstatt H. Multscher, um 1460.*
Abbildung Tafel 37.
Vgl. Baum, Die Bildwerke der Slg. Schnell, Cicerone XI. 11. S. 5, Abb. 5, ferner: H. Schnitzler, Die Plastik der Slg. Schnell-Ravensburg, Kunstrundschau 1939, Nr. 1.

7a ST. MICHAEL, Standfigur, Linde, stark vermorscht und ruinös. H. 70 cm. *Schwaben, um 1450.*

8 MARIENKLAGE. Kleine Gruppe, grauweißer Marmor, unterer Teil der Rückseite gehöhlt, Reste von Polychromie. Maria sitzt, frontal gewendet, den Kopf leicht geneigt, auf breiter Profilbank, in stummer Klage auf den Leichnam Christi blickend, den sie diagonal auf dem Schoße hält; statt der Dornenkrone trägt er ein geflochtenes Schappel. Maria im Kapuzenmantel, der in reicher Fältelung um die Schenkel drapiert ist. H. 32 cm.
Abbildung Tafel 13. *Oberschwaben, um 1460.*
Vgl. Baum, Die Bildwerke der Slg. Schnell. Cicerone XI. 11, Abb. 6, ferner H. Schnitzler, Die Plastiken der Slg. Schnell-Ravensburg, 1939, Nr. 1, S. 5.

9 HEILIGE MARGARETE, Standfigur, Eichenholz, Rückseite gehöhlt, farblos, etwas verwittert. Geschweifte Haltung. Das vor der Brust gehäftelte Kleid fällt in schweren, vertikalen Falten. Der breitfaltige Mantel wird vom linken Arm zipfelig angehoben. Langwallendes Haar, von einem schmalen Stirnreif gehalten. Gesicht ergänzt; verschiedene andere Ergänzungen. H. 112 cm.
Abbildung Tafel 14.
Meister des Chorgestühls von 1474 in der Minoritenkirche in Cleve (Dries Holthuys)?

10 HEILIGE FRAU, große Standfigur, Buchenholz, Rückseite gehöhlt, farbig gefaßt. Schlanke Figur in anmutig geschweifter Haltung. Langwallendes, durch Miedergürtel umschlossenes Kleid, lose übergeworfener, mit der rechten Hand zipfelig gehaltener Mantel. H. 120 cm.
Ulm, Kreis Jörg Syrlin d. J., um 1480—90.
Vgl. die Maria des Ennetacher Altars. (G. Otto, Ulmer Plastik, Abb. 132).

10a HEILIGE BARBARA, Standfigur, Lindenholz, Reste farbiger Fassung. Etwas geschwungene Haltung; das ungegürtete Kleid fällt vorn in mehreren vertikalen Falten auf die Füße. Der vor der Brust lose gehäftelte Mantel ist über die beiden Arme zur Seite geschlagen. Die linke Hand hält einen Kelch. Das gekräuselte, über die Schultern fallende Haar wird durch ein Schappel umfaßt. H. 98 cm.
Abbildung Tafel 36.
Art des Jakob Russ.
Verwandt den Figuren des Churer Hochaltars, den der Meister 1492 schuf.
Vgl. Baum, Die Bildwerke der Slg. Schnell. Cicerone XI. 11, S. 7, ferner L. Volkmann, der Überlinger Rathaussaal des Jakob Russ. Berlin 1934, S. 10, Taf. X, 14.

10b MARIA MIT DEM JESUSKINDE, Standfigur, Lindenholz, Reste farbiger Fassung. Geschwungene Haltung, gebogene linke Hüfte, gegen die sie das mit dem linken Arm getragene nackte Jesuskind stützt. Das unter den Brüsten gegürtete Kleid fällt in tief eingeschnittenen Vertikalfalten auf die Füße. Der Mantel wird von den Armen in breitflächigem Wurf zurückgeschlagen und links zipfelig angehoben. Das gekräuselte, über den Rücken fallende Haar umfaßt ein niedriger Kronreif. H. 95 cm.
Abbildung Tafel 36.
Art des Jakob Russ.
Verwandt den Figuren des Churer Hochaltars, den der Meister 1492 schuf.
Vgl. Baum, Die Bildwerke der Slg. Schnell. Cicerone XI, 11, S. 7, Abb. 8, ferner: L. Volkmann, Der Überlinger Rathaussaal des Jakob Russ, Berlin 1934, S. 10, Taf. X, 14.

11 ST. JOHANNES EVANGELISTA. Große Standfigur, Lindenholz, stark gehöhlt, Reste farbiger Fassung. Geschwungene Haltung, leichte Kopfneigung. Das Kleid fließt in starken Vertikalfalten von ebenmäßigem Zug von der Brust bis über die Füße herab, die Ärmel bauschen sich in bewegter Höhlung um die Handgelenke. Der Schultermantel wird auf beiden Körperseiten durch die Arme zipfelig angezogen. Die linke, vorgewinkelte Hand trägt den am Fuß gefaßten Kelch, die rechte hebt sich im redenden Gestus. Ausdrucksvoller Kopf, leicht geöffnete Lippen. Reiche Lockenfrisur von subtiler Durchbildung. Oberteil des Kelches und rechte Hand ergänzt. H. 132 cm. *Schwäbisch-fränkisch, um 1490.*
Abbildung Tafel 5.

Bzgl. des Stiles vgl. den Quirinus-Altar der Stadtkirche zu Wimpfen a. B. (Schnellbach, Spätgot. Plastik, S. 85, Abb. 80.)

Vgl. Zwei weibliche Heilige, schwäbisch um 1480, im Deutschen Museum in Berlin. Demmler, Kat. Nr. 2028/29, S. 202.

11a STEHENDE ST.-ANNA-SELBDRITT, Lindenholz, Reste farbiger Fassung. St. Anna steht nach vorn gewendet, den Kopf mit bauschigem Kopf- und Kinntuch leicht zur linken Schulter geneigt. Auf dem rechten Arm hält sie das nackte, lockenköpfige Jesuskind, auf dem linken die als Kind mit Krone und aufgeschlagenem Buch dargestellte Maria.
Abbildung Tafel 34.

Werkstatt J. Syrlins des Jüngeren, Ulm, um 1500—1510.

Die Gruppe ist eine Wiederholung der Mutter Anna vom Westportal des Ulmer Münsters.

Vgl. G. Otto, Die Ulmer Plastik der Spätgotik, Reutlingen 1927, S. 135 ff., Abb. 151 ff., ferner: Baum, Die Bildwerke der Slg. Schnell, Cicerone XI, 11, S. 8 u. 9.

12 MARIA MIT DEM JESUSKIND, Statuette in Lindenholz, stark gehöhlt, farblos. Geschweifte Haltung, Kopf lebhaft zur linken Schulter geneigt, Gewand unter den Brüsten gegürtet, der brustoffene Mantel in tiefem, bogigem Faltenschnitt vor dem Leibe hochgezogen. Langwallendes Haar, niedriger Stirnreif. Ergänzungen. H. 47 cm.
Südwestdeutsch, um 1490.

13 RELIEFGRUPPE von Halbfiguren nebeneinander. Lindenholz, farblos. Christus mit vier seiner Jünger, alle in Pilger- bzw. Diakongewandung. Die Köpfe frei, die Körper in Verbindung geschnitzt. Bärte und Lockenhaar stark gekräuselt. H. 47 cm.
Abbildung Tafel 13. *Schwaben, um 1490.*

13a FORTSETZUNGSSTÜCK zur vorigen Reliefgruppe. Dieses aber in alter, farbiger Fassung. Hier sind es vier Jüngergestalten vom gleichen Typ wie die vorigen. Gesamtbreite von Nr. 13 und 13a 130 cm.
Abbildung Tafel 21. *Schwaben, um 1490.*

14 HEILIGER PETRUS, Standfigur, Lindenholz, Rückseite gehöhlt, farblos. Etwas geschweifte Stellung. Enganliegendes, am Hals durch einen Knopf geschlossenes Gewand. Der breitflächig von den Schultern fallende Mantel wird von der gesenkten Linken vor dem Leibe zipfelig angehoben und in bogigem Wurf hochgezogen. Die rechte Hand hebt sich im redenden Gestus. Markantes Asketengesicht. Um die kahle Hirnschale legt sich am Hinterkopf ein dicker, gelockter Haarwulst. Lockiger Vollbart. H. 72 cm.
Abbildung Tafel 16. *Schwäbisch-fränkisch, Ende 15. Jahrhundert.*

15 PAAR KNIENDE ENGELFIGUREN, Nußbaumholz, vollrund bearbeitet, farblos. Ein Bein kniend, das andere aufgestützt. Die kittelartige Gewandung in schön fallender Fältelung. Zierlich geknotetes, engfaltiges Halstuch, reiche Lockenfrisur. Flügel, Unterarme und die von diesen gehaltenen Schaftleuchter fehlen. H. 42 cm.
Abbildung Tafel 12. *Schwaben, Ende 15. Jahrhundert.*

16 DER AUFERSTANDENE CHRISTUS, Standfigur, Lindenholz, farblos. Um den nackten Körper legt sich, locker von den Schultern fallend, der Mantel, aus dem die rechte Hand in redendem Gestus hervorgestreckt ist, während die linke den Mantel in knittrigem Faltenwurf quer vor Leib und Schenkel zieht. Haar und Bart zierlich gekräuselt. H. 120 cm.
Abbildung Tafel 34.

Kreis J. Syrlins des Jüngeren, Ulm, um 1500—1510.

Für den Stil vgl. den heiligen Sebastian vom Westportal des Ulmer Münsters.

Vgl. G. Otto, Die Ulmer Plastik, Reutlingen 1927, Abb. 147.

16a MARIENKLAGE, Ton, Hohlfigur, farbig gefaßt. Maria, den Oberkörper in steiler, frontaler Haltung, blickt, das klagende Gesicht leicht seitwärts gesenkt, auf den verhältnismäßig kleinen Leichnam des Erlösers nieder, der horizontal auf ihren Knien liegt. Kapuzenmantel mit untergelegter, vorn in Zipfeln hängender Riese; das anliegende Kleid bildet vor der Brust eine dichte Röhrenfältelung. Kopf angekittet. Rechte Hand und Unterschenkel Christi fehlen. H. 69 cm. *Süddeutschland, Ende 15. Jahrhundert.*

17 KRUZIFIXUS, Holz, farbig gefaßt. Überaus schlanker, fast überzarter Körper, von edlem Fluß aller Linien; würdevoll verhaltener Ausdruck tiefsten Leidens in göttlich unbeirrbarer Ruhe und Erhabenheit. Der schmale Kopf mit der schappelartigen Dornenkrone und den freihängenden Haarsträhnen ist leicht zur rechten Schulter geneigt, die brechenden Augen wollen sich schließen, der sinkende Unterkiefer öffnet den schmalen Mund. — Am oberen Kreuzesbalken ist das beiderseits in zwei Zipfel gespaltene Spruchband mit I. N. R. I. aufgeheftet. Schwarz gefärbtes Holzkreuz. Höhe vom Kopf zu den Zehen 47 cm; Spannweite der Arme 40 cm. *Schwaben, Ende 16. Jahrhundert.*
Abbildung Tafel 30.

18 MARIA MIT DEM JESUSKINDE. Etwas überlebensgroße Standfigur in Lindenholz, Rückseite gehöhlt, farblos. Ebenmäßig gewachsener Körper in vornehm-lässiger Haltung, die reiche Gewandung von edlem, ausgeglichenem Linienfluß in tiefgeschnittener, oft hohl- und hinterschnittener Faltengebung, in rhythmisch ruhiger Bewegung der schweren Stoffe. Das volle, reichgelockte Haar fließt in gekräuselten Strähnen über Schultern und Rücken, gehalten von einer großen Krone mit Kreuzblumenzacken. Auf dem linken Arme trägt sie das nackte, spielerisch bewegte, lockenhaarige Kind, das in der Hand einen Apfel hält. Ergänzungen. H. 180 cm.
Abbildung Tafel 5.

Franken, um 1500; weiterer Umkreis des Veit Stoß.

Von der gleichen Hand eine Mutter Gottes in der Karmeliterkirche zu Hirschhorn und eine heilige Katharina, angeblich vom Kaiserstuhle bei Breisach stammend, die 1929 im Städtischen Kunstmuseum zu Düsseldorf ausgestellt war. Vgl. Kat. Nr. 57 mit Abb.

Vgl. Baum, Die Bildwerke der Slg. Schnell. Cicerone, XI, 11, Abb. 14, ferner: R. Schnellbach, Spätgot. Plastik im unteren Neckargebiet. Heilbronn 1931, S. 92, ferner: Hubert Wilm, Die gotische Holzfigur, Leipz. 1923, Abb. 58, ferner: H. Schnitzler, Die Plastiken der Slg. Schnell-Ravensburg, Kunstrundschau, 1939, Nr. 1, S. 5.

19 ST.-ANNA-SELBDRITT MIT EINEM ENGEL. Vierfigurige Gruppe in Lindenholz, farbig gefaßt. Mutter Anna in Matronentracht mit Kopf- und Kinntuch sitzt in leicht bewegter Haltung nach vorn gewendet, das nackte Jesuskind auf ihrem Schoße haltend. Sie umfaßt das neben ihr stehende Kindmädchen Maria mit dem rechten Arm und blickt

auf das lockenköpfige Jesuskind herab, das sich lebhaft zur Seite wendet zu einem in faltiger Gewandung gehüllten Engel, der von rechts herangetreten ist. H. 65 cm.
Abbildung Tafel 35.

Dem Meister der Biberacher Sippe nahestehend, Oberschwaben, um 1510. Zu vergleichen sind die Sippendarstellungen der Rottweiler Lorenzkapelle und aus der Slg. Sigmaringen.

Die Literatur über den Meister ist zusammengestellt bei M. Weinberger, Der Meister der Biberacher Sippe, Münchener Jahrb. d. Bild. Kunst, 1927, S. 23 ff.
Vgl. Baum, Die Bildwerke der Slg. Schnell. Cicerone XI, 11, S. 9, Abb. 12.

19a ST.-ANNA-SELBDRITT, stehend, die Kinder Jesus und Maria auf den Armen tragend. St. Anna in faltiger Matronengewandung mit Kopf- und Kinntuch. Standfigur, Lindenholz, gehöhlt, farblos, wurmig. H. 69 cm. *Schwaben, um 1500.*

20 MARIENKLAGE, Birnbaumholz, rückseitig gehöhlt, farblos, gebräunt. Die Schmerzensmutter nach vorn gewendet, das Haupt in verhaltener Klage auf die rechte Schulter geneigt; faltige Matronengewandung mit Kopf- und Halstuch. Die Beine des Leichnams liegen gekrümmt am Erdboden, den Körper hält Maria schräg hoch vor ihren Unterschenkeln. H. 30 cm.
Abbildung Tafel 8. *Schwaben, um 1500.*

21 LEHRENDER CHRISTUS, Lindenholz, vollrund geschnitzt, Reste farbiger Fassung. Fast lebensgroße Halbfigur. Gewand in vertikaler Faltung, Mantel mit langer Brustspange. Vollbart, langwallendes Haupthaar. Hände fehlen; ruinös. H. 68 cm.
Niederschwaben, um 1500.

22 HEILIGER PETRUS. Große Standfigur, Nußbaumholz, Rückseite stark gehöhlt, teilweise erhaltene alte Fassung. Schön geschweifte Haltung. Starke, vertikale Faltung des Gewandes, starke bogige Faltung und Drapierung des Mantels, dessen Zipfel von beiden Armen hochgehoben werden. Die gewinkelte Rechte hält ein offenes Buch gegen die Brust. Der vollbärtige, lockenhaarige Kopf mit großer Glatze ist zur rechten Schulter geneigt. H. 116 cm. *Kreis Syrlin d. J. Ulm, um 1500.*
Abbildung Tafel 34.

Verwandt den Laibungsfiguren des Westportals des Ulmer Münsters, vor allem auch den Figuren Petri und Pauli zu Hüttisheim.
(G. Otto, Die Ulmer Plastik der Spätgotik, Reutlingen, 1927, Abb. 159 ff.)

23 SITZENDE MARIA MIT DEM JESUSKINDE, Lindenholz, polychromiert. Frontale Stellung auf profilierter Bank. Das nackte Jesuskind, auf ihrem linken Knie sitzend, gleichfalls frontal gewendet. Maria trägt ein unter den Brüsten eng gegürtetes, fein gefälteltes Kleid mit eckigem Brustausschnitt und einen breit über Schultern und Arme fallenden, über dem Schoß zusammengeschlagenen, um die Schenkel großflächig gezogenen Mantel. Das lange Gesicht wird von einem breit frisierten reichen Haargelock umrahmt. Rechter Arm des Kindes und rechte Hand der Maria fehlen. H. 70 cm.
Abbildung Tafel 7.
Schwäbischer, vielleicht Ravensburger Meister aus dem Kreis des Friedr. Schramm.
Um 1500.

24 GROSSE MARIENKLAGE, Lindenholz, Rückseite gehöhlt, farblos. Maria sitzt, nach vorn gewendet, in gelöster Haltung, auf einer profilierten Bank. Um das auf die rechte Schulter geneigte Haupt mit dem klagenden Gesichtsausdruck legt sich unter der Mantelkapuze das vielgebrochene, in starker Höhlung um den Hals fallende Kopf- und Busentuch. Während das um die Brust enganliegende Kleid vor dem Leib in starkem, vertikalem Plissée fällt, fließt der Kapuzenmantel weich um Schultern und Arme und hängt dann von

den Knien in vielfältiger Drapierung um die Unterschenkel. Der Leichnam des Heilands liegt fast horizontal, von der Rechten Mariens an den Schultern leicht gehoben, auf ihrem Schoß, wobei die Beine in den Knien rechtwinklig herabhängen. — Besonders ausdrucksvoll der Kopf des toten Heilands. H. 106 cm. *Schwaben, um 1500.*
Abbildung Tafel 8.

25 HEILIGE FRAU mit Buch. Große Standfigur, Lindenholz, stark gehöhlt, farblos. Lässig anmutige, leicht geschweifte Körperhaltung in schlichtem, langfließendem Kleid und reichfaltig, vertikal betont fallendem Mantel, der um Hüften und Handgelenke herum stark hinterhöhlt geschnitten ist. Unter niedrigem Stirnreif hervor fällt das Haar in gewellten Strähnen auf Brust und Schultern. Langes, ovales Gesicht, gesenkter Blick. Aufgeschlagenes Buch auf der linken Hand. *Oberschwaben, um 1500.*

26 MUTTER GOTTES UND HEILIGER JOHANNES. Zwei Figuren von einer Kreuzigungsgruppe. Lindenholz, Rückseiten flach, farblos. Standfiguren von schlankem Körperbau. 1. St. Johannes in federnd hochgereckter Haltung, den von reich gekräuseltem Lockenhaar umwallten Kopf in edlem Profil emporgerichtet. Gegürtetes, am Hals durch Knopfkragen geschlossenes Gewand, breit und rundflächig fallender Mantel, die Hände vor dem Unterkörper zusammengelegt. 2. Maria in ähnlich geschnittener Matronentracht mit röhrig gefaltetem Kleid und Kapuzmantel, die Hände vor dem Leib gefaltet, den Kopf in tiefster Traurigkeit gesenkt. H. 75 cm. *Oberschwaben, um 1520.*
Abbildung Tafel 9.

27 MARIA MIT DEM JESUSKIND, auf der Mondsichel. Standfigur, Nußbaumholz, gehöhlt, farblos. Anmutig gelöste fast schwebende Körperhaltung mit leicht zur linken Schulter geneigtem Kopf, der gesenkte Blick der mandelförmig geschnittenen Augen auf das lockenköpfige nackte Kind gerichtet, das in spielerischer Haltung, die Weltkugel in der Rechten, auf ihrem linken Unterarm sitzt und mit der rechten Hand gestützt wird. Sie trägt einen fließend fallenden, in starken, stellenweise hohlgeschnittenen Falten drapierten Mantel. Das Haar fällt in einzelnen Strähnen auf Brust und Schultern. H. 81 cm.
Abbildung Tafel 10. *Ulm, um 1500.*

28 HEILIGE AGATHA, Statuette, Buchenholz, Rückseite flach behandelt, originale Polychromie. Elegant geschwungene Haltung. Hochgegürtetes Kleid, vor dem Leib in vertikale Falten gelegt. Der über die Schultern fallende, vor der Brust offene und durch Spange gehaltene Mantel ist vor dem Unterkörper im breiten bogigen Wurf unter dem rechten Arm gezipfelt. Auf der rechten Hand trägt sie ein geschlossenes Buch, darauf ein Brot. Linke Hand fehlt. H. 41 cm. *Schwaben, um 1500.*
Abbildung Tafel 27.

29 HEILIGER STEPHANUS, Standfigur, Lindenholz, vollrund bearbeitet, farblos. Leicht geschweifte Stellung, scharf geschnittenes Gesicht, rundfrisiertes reiches Lockenhaar. Diakonengewandung in tief eingeschnittenem vorwiegend vertikalen Faltenwurf. In den Falten der Albe, die vom linken Arm angehoben wird, drei große Steine. H. 63 cm. *Ulm, um 1500.*
Abbildung Tafel 22.

30 HÜFTFIGUR DER HEILIGEN AGNES, einen Kelch in der Rechten haltend. Lindenholz, rückseitig gehöhlt, alte Polychromie. Enganliegendes Gewand mit Brustagraffe und schmalem unter den sich abzeichnenden Brüsten sitzenden Gürtel, vor dem Leib in Röhrenfalten gelegt. Der Mantel hängt, unter den im Ellenbogen gewinkelten Armen hohl geschnitten, über Schultern und Oberarme und ist vor dem Leib in starker Faltenbrechung zusammengeschlagen. Lang über Schultern und Rücken wallendes Haar, hohe Zackenkrone. Wenige Ergänzungen. H. 77 cm. *Schwaben, um 1500.*
Abbildung Tafel 14.

31 HEILIGE FRAU. (St. Katharina?), Standfigur, Lindenholz, Rückseite gehöhlt, farblos. Geschweifte Haltung, anliegendes Gewand, reichfaltiger Mantel in meist vertikalem tiefem Schnitt. Geringeltes Haar, das in sehr langen Strähnen bis zu den Hüften fällt, niedrige Krone. Die Linke hebt den Mantel an, die Rechte leicht gestikulierend. H. 70 cm.
Schwäbischer (Ulmer?) Meister, um 1500.

32 ST. JOHANNES BAPTISTA, Standfigur, Lindenholz, Rückseite gehöhlt, farblos. Geschweifte Haltung. Kamelhaarkleid in gestrichelter Darstellung. Der von der linken Schulter herabfallende Mantel läßt rechte Schulter, Arm und Brust frei, knittert sich faltig unter der rechten Hüfte und wird in bogiger Drapierung vom linken Arm angehoben, auf dem der Täufer das Schaflamm trägt. Der feine Kopf mit zierlich gekräuseltem Vollbart und ebensolchem Haupthaar. Der rechte Arm hebt sich im Redegestus zur Brust hoch. H. 85 cm. *Bodensee, erste Hälfte 17. Jahrhundert.*
Abbildung Tafel 17.

33 AUFERSTANDENER CHRISTUS, Standfigur, Lindenholz, vollrund bearbeitet, Reste farbiger Fassung. Leicht geschweifte Haltung. Die Rechte im Redegestus erhoben, die Linke hält den über den nackten Körper fallenden Mantel in eckiger Faltenbrechung hoch. Statt der Dornenkrone trägt er ein Schappel auf dem Haar. Zwei Finger abgebrochen. H. 73 cm.
Schwaben, um 1500.

34 SITZENDE ST. MARGARETA, Lindenholz, Rückseite gehöhlt, farblos. Profilbank. Geschweifte Körperhaltung, leicht zur Schulter geneigter gekrönter Kopf, redend bewegte Hände. Zu ihrer rechten Seite steht der Drache. Hochgegürtetes Kleid, Mantel mit Brusthafte, unterm rechten Arm gehöhlt, quer in Falten über den Schoß geworfen. H. 45 cm.
Schwaben, um 1500.

35 DER AUFERSTANDENE CHRISTUS, Eichenholz, vollrund bearbeitet, alt polychromiert. Geschweifte Körperhaltung, rechts geneigtes Haupt mit breiter Lockenfrisur. Den lose übergeworfenen Mantel hält die Linke an einem Zipfel vor dem Leibe hoch; die rechte Hand ist im Redegestus erhoben. H. 65 cm. *Ulmer Schule, um 1500.*
Abbildung Tafel 22.

36 MARIA, von einer Kreuzigungsgruppe. Standfigur, Lindenholz, Rückseite fast unbearbeitet, Reste alter Fassung. Ein Kapuzenmantel, der vor der linken Körperseite faltig angehoben wird, legt sich über ein schlichtes Kleid, das nur um die Unterschenkel herum faltig gegliedert ist. Hände und Stückchen am Fußsaum ergänzt. H. 61 cm. *Schwaben, um 1500.*
Abbildung Tafel 22.

37 ST. JOHANNES BAPTISTA, Standfigur, Lindenholz, vollrund geschnitzt, farblos. Vollbärtiger Kopf. Gegürtetes Kleid, flächig gezogener Mantel. Auf der linken Hand Buch mit Lamm. Ergänzungen. H. 62 cm. *Schwaben, um 1500.*

38 ST. JOHANNES EVANGELISTA, Standfigur in Lindenholz, Rückseite gehöhlt, farblos. Geschweifte Haltung, in Unterkleid mit Knotengürtel und in einem über der Brust geschlossenen mit Stehkragen versehenen Mantel, der vor dem Unterkörper faltig drapiert ist. In der linken Hand hält er den Kelch, die rechte hebt er im Redegestus hoch. Leicht seitwärts geneigter Kopf mit lockigem Haar. H. 55 cm. *Schwaben, um 1500.*

39 MARIA MIT DEM JESUSKINDE, Standfigur, Lindenholz, teilweise erhaltene Fassung. Stark geschwungene Haltung, leicht nach links gewendeter Kopf. Die reiche Kleidung in vielfach bewegter Fältelung. Ein schmaler Stirnreif umfaßt das über die Schultern fallende Haar. Das nackte strampelnde Jesuskind mit gelocktem Haar hält sie quer vor der linken Brust. Rechter Arm des Kindes fehlt. Unten links an den Füßen ein eingesetztes Stück; hier saß früher die Mondsichel. H. 124 cm. *Oberschwaben, Anfang 16. Jahrhundert.*
Abbildung Tafel 34.
Vgl. J. Baum, Die Bildwerke der Sammlung Schnell, Cicerone XI. 11, S. 9. Abb. 13.

39a MARIENKLAGE. Kleine Gruppe, Lindenholz, Rückseite gehöhlt, farbige Fassung neuzeitlich. Hochgegürtetes Kleid, faltig drapierter Kapuzenmantel, der ganz in geometrischer Musterung gepunkt ist. Den nach vorn gekehrten Leichnam Christi hält sie schräg auf ihrem Schoß. H. 35 cm. *Schwaben, Anfang 16. Jahrhundert.*

40 STEHENDE St.-ANNA-SELBDRITT, Lindenholz, stark verwurmt und ruinös. H. 68 cm. *Schwaben, Anfang 16. Jahrhundert.*

41 GRUPPE DER HIMMELFAHRT MARIENS. Lindenholz, Rückseite leicht gehöhlt und unbearbeitet, polychromiert. Eine Gruppe von restlos durchgeführter strenger Symmetrie in dem rechts und links gleichgelockten Haar, in den beiden Mantelhälften, die eine mittlere Faltenelipse in ganz gleichen Drapierungen flankieren, ferner in den beiden Knoten, die von den beiden unter den Unterarmen festgeklemmten Zipfeln der Mantelhälften gebildet werden. Links und rechts von ihren Schenkeln die Halbfigur eines knienden, von Wolken umgebenen Engels, unter jedem Engel wieder ein Engelkopf. Der Kopf der Maria auf geradem steilem Hals ist aufgerichtet, der Blick der strengen Augen schaut geradeaus in die Ferne. H. 86 cm.
Abbildung Tafel 11.
Art des Jörg Kändel, Biberach, Anfang 16. Jahrhundert.
Vgl. Baum, Die Bildwerke der Slg. Schnell. Cicerone XI. 11, Abb. 16, ferner: H. Schnitzler, Die Plastiken der Slg. Schnell, Ravensburg 1939, Nr. 1, S. 5.

42 ST. JOSEPH MIT DEM JESUSKINDE. Standfigur, Lindenholz, vollrund bearbeitet, farblos. Hohe, faltige Stiefel, kittelartiges Gewand mit losem Gürtel, Mantel in Zipfeln hängend. Das nackte, sich an ihn schmiegende Kind trägt er auf dem rechten Arm. Vollbart. H. 69 cm. *Schwaben, um 1510.*

43 ST. SEBASTIAN, als Märtyrer nackt, nur mit Lendentuch, an Baumstumpf gebunden. Eichenholz vollrund bearbeitet, alte Polychromie, Ruhige Körperhaltung, Christus-ähnlicher Kopf mit breiter reichgelockter Frisur und gelocktem Kinnbart. Der linke Arm hoch über den Kopf gereckt. H. 83 cm. *Schwaben, um 1510.*

44 PAPST in Halbfigur, Nußbaum, vollrund geschnitzt, farblos. Sie erhebt sich auf profilierter querachteckiger Sockelplatte. Schlichte priesterliche Kleidung und ebensolcher Mantel mit feindurchgeführtem Faltenschnitt. Der seitwärts geneigte vollbärtige Kopf trägt die hohe Tiara. Die Hände sind im Redegestus zur Brust gehoben.. H. 50 cm. *Ulm, um 1510.*
Abbildung Tafel 13.

45 MARIA MIT DEM JESUSKINDE. Standfigur, Lindenholz, Rückseite gehöhlt, originale Polychromie. Hochgegürtetes, senkrecht gefaltetes Kleid, faltiger Mantel, der von der rechten Hüfte her zipfelig angehoben, unter dem linken Arm, auf dem das nackte kraushaarige, lächelnde Kind sitzt, hochgesteckt ist. Das Kopftuch von (ruinöser) Krone gehalten, fällt hohl über Ohren und Schläfen auf die Brust herab. Gesamthaltung leicht geschwungen. Linker Arm des Kindes und rechter Daumen der Maria fehlen. H. 112 cm. *Schwaben, um 1510.*

46 HEILIGER ROCHUS. Standfigur, Lindenholz, Rückseite flach, originale Fassung. Der stehende Heilige ist nackt; um seinen Körper, der an mehreren Stellen Pestbeulen zeigt, hängt lose ein langer Mantel den Rücken herunter, den die Linke in faltigem Zug vor dem Unterkörper hochschürzt. Das starke, strähnige, an Schläfen und Wangen hohlgeschnittene Haar deckt eine runde Mütze mit Schappel. Kinn- und Backenbart. H. 113 cm.
Abbildung Tafel 18. *Ulm, um 1510, Schule Syrlin d. J.*

47 DER AUFERSTANDENE CHRISTUS. Standfigur, Lindenholz, gehöhlt, farblos. Leicht geschweifte Stellung, erhobene Rechte, gewinkelte Linke. Haar und Bart in Lockenkräuselung. Der die Brust nackt lassende Mantel ist vor dem Unterkörper in tiefen vertikalen und diagonalen Falten hochgezogen und mit einem Zipfel unter den linken Arm gesteckt. Hände ergänzt. H. 85 cm. *Schwaben, um 1510.*

48 MARIA MIT DEM JESUSKINDE. Standfigur, Lindenholz, Rückseite gehöhlt, farbig gefaßt. Schöngeschwungene Haltung mit ausgebogener linker Hüfte, auf die sie das mit linkem Arm gehaltene nackte Jesuskind stützt. Der anmutige Kopf mit niedriger Krone ist ebenfalls nach links geneigt, so daß für die ganze Figur eine S-artige Schweifung festzustellen ist. Hochgegürtetes, in flachen Falten anliegendes Kleid, starkfaltig, schwungvoll geworfener Mantel. Das in der gewinkelten Rechten gehaltene Zepter fehlt. H. 107 cm.
Abbildung Tafel 19. *Schwaben, um 1510.*

49 HEILIGE FRAU, Standfigur, Lindenholz, Rückseite gehöhlt, farblos. Anmutig geschwungene Haltung bei leichter Seitwärtsneigung des gekrönten Kopfes. Hochgegürtetes Kleid mit eckigem Halsausschnitt. Der Mantel in breiten Falten schräghoch gezogen. Lange Haarsträhnen. Hände fehlen. H. 100 cm. *Schwaben (Ulm), um 1510.*
Abbildung Tafel 16.

50 GOTT VATER. Sitzende Figur aus einer Dreifaltigkeitsgruppe. Lindenholz, Rückseite gehöhlt, meist erhaltene originale Fassung. Sitzend, mit leichter Wendung nach links; starker, breiter Vollbart, strähniges Haupthaar. Die rechte Hand ist redend erhoben, die linke umfaßt die auf dem Schoße liegende Weltkugel. Hüftengegürtetes Gewand; der Mantel in reicher Fältelung um den Unterkörper drapiert. Einige Finger der Rechten ergänzt. H. 102 cm. *Niederschwaben, um 1510.*
Abbildung Tafel 17.

51 HEILIGER ANDREAS. Standfigur, Lindenholz, Rückseite gehöhlt, farblos, im oberen Teil stark wurmig. Er hält in der rechten Hand ein aufgeschlagenes Buch, mit der linken umfaßt er das Diagonalkreuz. Vollbärtiger Kopf, Mantel in starkem Fall vor dem Unterkörper. H. 100 cm. *Schwaben (Ulm), um 1510.*
Abbildung Tafel 16.

52 HEILIGER CHRISTOPHORUS, das Jesuskind tragend. Lindenholz, vollrund bearbeitet, farblos. Die stämmigen Beine des Heiligen stehen in wadentiefem Wasser. Seine Hände halten den schweren Baumstamm, auf den er sich mit leicht vornübergeneigtem Oberkörper stützt. Auf seiner rechten Schulter sitzt das mit schlichtem Kittel bekleidete Jesuskind. Der Heilige trägt einen knielangen Pilgerkittel mit Gürtel und einem faltig fallenden Schultermantel. H. 84 cm. *Schwaben, um 1510.*
Abbildung Tafel 17.

53 GESCHNITZTER UND GEMALTER FLÜGELALTAR, Triptychon. Im mittleren Schrein stehen drei Figuren nebeneinander, Statuetten in Lindenholz, farbig gefaßt, von der Hand eines Ulmer Schnitzers um 1510, und zwar: In der Mitte eine stehende Anna selbdritt, links St. Nikolaus mit Kirchenmodell, rechts ein heiliger Bischof auf einem Dämon. Der Stirnfries des Schreines ist ein reich in durchbrochener Arbeit geschnitztes Maßwerk. Die beiden Flügel sind innen und außen mit je einer stehenden Heiligenfigur bemalt, mit entsprechenden Namens-Überschriften: S. CATHARINA, S. MARGARETA, S. AGATHA, S. BARBARA. Der Sockelfries des Schreins trägt die Goldinschrift: HOLOCAVSTA · EORVM · ET · VICTIMAE · FORVM. PLACEBUNT · MIHI · SVPER · ALTARI · MEO — A: 56. — Der Schrein steht auf einer Predella mit einwärts geschweiften Seitenkanten, im Felde bemalt mit den Einzelfiguren des Ecce homo und zweier Engel mit den Marterwerkzeugen. Ganze Höhe 136, Breite des geschlossenen Schreins 78 cm.
Abbildung Tafel 32.

Das auf dem Schrein befindliche Datum 56 (1556) ist wohl auf die Malereien des Schreins zu beziehen.
Die drei Plastiken Ulm, um 1510.

54 HEILIGER SEBASTIAN. Standfigur, Rückseite tief gehöhlt. Der jugendliche Heilige steht in zwangloser lässig-eleganter Haltung vor starkem, knorrigem, ihn überragendem Baumstamm, an den seine Linke hoch, seine gesenkte Rechte tief gefesselt ist. Die schlanken Beine mit den schmalen Fesseln und schmalen Füßen scheinen vom Grasboden, auf dem sie stehen, abzugleiten. Das ovale Gesicht, über das ein weltentrücktes Lächeln spielt, ist leicht zur linken Schulter geneigt und wird von einer reichen zierlich gekräuselten Lockenfrisur umrahmt. Um den nackten Körper hängt in schwungvoll gleitendem Faltenwurf der Mantel, vor der Brust durch ein schmales Band zusammengehalten. Höhe bis zum Scheitel 94, ganze Höhe 112 cm. *Schwaben, um 1510.*

55 STATUETTE EINES HEILIGEN (St. Rochus?), Lindenholz, Rückseite flach, originale Polychromie. Stehend, in kurzem Knierock und langem über Schultern und Rücken wallendem Mantel. Vollbart, langes über der Stirn gestutztes Haar. H. 43 cm.
Schwaben, um 1510.

56 STATUETTE DES HEILIGEN SEBASTIAN, einen (abgebrochenen) Pfeil in den Händen. Gegenstück zu voriger; Haarbehandlung die gleiche. Der Mantel legt sich, die Brust nackt lassend, in bogiger Fältelung um den Unterkörper. H. 43 cm.
Schwaben, um 1510.

57 HEILIGE FRAU. Standfigur, Lindenholz, Rückseite gehöhlt. Naturfarbe. Lässig elegante Körperhaltung mit mäßiger Rechtsschweifung. Brustoffenes, vor dem Leib in Vertikalplissierung fallendes Kleid; Schultermantel in breiter Drapierung vor dem Unterkörper hochgezogen. In der rechten anliegenden Hand trägt sie ein geschlossenes Buch. Langwallende Ringellocken. H. 89 cm. *Schwaben, um 1510.*

58 AUFERSTANDENER CHRISTUS, Lindenholz, vollrund bearbeitet, farblos. Standfigur, in lose umgehängtem Mantel, der an den Seiten gezipfelt angehoben ist und vor den Beinen in schräger Faltenbrechung hängt. Das vorn strähnige Haar ist in der Mitte gescheitelt. Hände fehlen. H. 76 cm. *Schwaben, um 1510.*
Abbildung Tafel 25

59 ST. ANNA SELBDRITT. Sitzgruppe, Lindenholz, Rückseite gehöhlt, farblos. Mutter Anna sitzt frontal gewendet auf einer Bank, die unten, in der Mitte und oben mit starken Profilen geschnitzt ist. Sie trägt Kleid und Kapuzenmantel in Matronenart, die sich um den Unterkörper in schwerem breitem, tief eingeschnittenem Faltenwurf drapieren. Den Kopf neigt sie etwas zur rechten Schulter und blickt gütig lächelnd auf das Jesuskind, das nackt auf ihrem rechten Knie steht und der auf ihrem linken Schenkel sitzenden kindlichen Maria eine Granatfrucht reicht. Maria trägt ein schlichtes, in Längsfalten fallendes Gürtelkleid; ihr langes gelöstes Haar ringelt sich bis unter die Hüften. Einige Ergänzungen. H. 65 cm. *Schwaben, um 1510.*
Abbildung Tafel 7.

60 HEILIGER ANDREAS. Standfigur, Lindenholz, vollrund bearbeitet, farblos. Der Heilige in Schrittstellung; strenge, wenig geneigte Haltung, tief gegürtetes Gewand. Die rechte Hand hält ein aufgeschlagenes Buch, unter dem linken Arm, dessen Hand den Mantel in starker Faltenbrechung vor dem Unterkörper hochzieht, trägt er das Diagonalkreuz. Langer Vollbart, strähniges Haupthaar. H. 82 cm. *Schwaben, um 1510.*

61 MARIA MIT DEM JESUSKIND. Standfigur, Lindenholz, Rückseite gehöhlt, farblos. Enganliegendes, nur wenig bearbeitetes Kleid, großfaltig fallender, vor dem linken Unterkörper bogig hochgezipfelter Mantel, über die Schultern bis über die Hüften fallendes Ringelhaar. Das Haar des auf ihrem rechten Arm sitzenden nackten Kindes ist kurz gelockt. Der linke Unterarm Mariens und beide Arme des Jesuskindes fehlen. H. 72 cm.
Schwaben, um 1510.

62 STEHENDE ST. ANNA SELBDRITT. Die Heilige in Schrittstellung und schön geschweifter Haltung umfaßt die auf ihrer rechten Seite schreitende, sich an sie schmiegende Maria mit dem rechten Arm und hält auf dem linken das nackte lockenköpfige Jesuskind. St. Anna trägt ein anliegendes, hochgegürtetes Kleid mit vorderen Vertikalfalten, Kopf- und Halstuch sowie einen schönfaltig gebrochenen Mantel, dessen Saum sie mit der linken Hand anhebt. Hände des Jesuskindes und rechte Hand der Maria fehlen. H. 58 cm.
Ulm, um 1510.

63 HEILIGE FRAU mit Kelch und Buch. Stehende Relieffigur in faltigem Kleid und Mantel, eine niedrige Krone auf dem wallenden Haar. Ihre reliefgeschnitzten Hände halten obige Attribute. Leichtgeschwunge Haltung. H. 94 cm. *Schwaben, um 1510.*

64 SITZENDE HEILIGE. Lindenholz, Rückseite gehöhlt, farblos. Frontale, gelöste Haltung von naiv anmutigem Ausdruck. Hochgegürtetes Kleid mit vorderer Vertikalfältelung. Der die Brust freilassende über die Schultern fallende Mantel ist faltig über den Knien zusammengeschlagen. Hände fehlen. H. 47 cm. *Schwaben, um 1510.*

65 ST. JAKOBUS. Statuette, Nußbaumholz, vollrund geschnitzt, alte Polychromie. Pilgerkleidung: Langes Gewand, kurzer, eingeschlitzter in breiten Falten hängender Mantel, Hut mit hochgeklappter Krempe und Muschelagraffe; in den Händen Pilgerstab und Buch. Starker, breiter Vollbart, langwallendes Haupthaar. H. 51 cm.
Abbildung Tafel 22. *Art Jörg Lederer, Füssen, um 1515.*

66 und 66a ZWEI ENGEL, Lindenholz, vollrund geschnitzt; der eine farblos, der andere in farbiger Fassung. Hüftfiguren, nach unten durch Wolkenballungen abschließend. Der eine (farblose) hält mit beiden zur linken Körperseite gestreckten Armen eine geschwungene Ranke, die den Schaft eines Leuchters bildet. Er trägt ein enggefälteltes, durch einen Strick gegürtetes Gewand, während der andere (farbige) ein plissiertes Kleid mit geschlitzten und gepufften Ärmeln trägt. Beide mit gekreuzten Schulterriemen. Zierlich gelockte Frisuren. Bei dem farbig gefaßten Engel fehlt der linke Arm, rechte Hand ergänzt. H. 33 u. 35 cm.
Abbildung Tafel 11 und Tafel 25. Meister der Mindelheimer Sippe, Schwaben, um 1520.
Vgl. Baum, Die Bildwerke der Slg. Schnell. Cicerone XI, 11. Abb. 18, ferner: H. Schnitzler, Die Plastiken der Slg. Schnell-Ravensburg. Kunstrundschau 1939, Nr. 1, S. 5.

67 SCHMERZHAFTE MUTTER, von einer Kreuzigungsgruppe. Lindenholz, vollrund bearbeitet, farbig gefaßt. Standfigur, stark seitlich-rückwärts geneigt, der Kopf emporgerichtet, die (ergänzten) Hände betend erhoben und zusammengelegt. Matronengewandung. Das an der Brust anliegende Kleid fällt vor dem Leib in starken, vertikalen Falten, während der Kapuzenmantel von den gewinkelt anliegenden Armen in flächiger und bogiger Drapierung hochgezogen wird. H. 55 cm. *Schwaben, um 1520.*
Abbildung Tafel 23.
Vgl. Baum, Die Bildwerke der Slg. Schnell. Cicerone, XI, 11, Abb. 18.

68 JESUS ERSCHEINT DEN HEILIGEN FRAUEN UND DREIEN SEINER JÜNGER. Relief in Lindenholz, farblos. Jesus in der Mitte zwischen zwei Gruppen von vier bzw. von drei Personen. Hintergrund links Stadttor, rechts Kette von steilen Felsen. H. 50 cm, B. 35 cm. *Oberschwaben, um 1520.*
Abbildung Tafel 25.

69 SELBDRITT-GRUPPE, Lindenholz, Rückseite gehöhlt, farblos. Mutter Anna in Matronentracht, mit Kopf- und Halstuch, über das sich der Schultermantel legt, frontal auf Profilbank sitzend, den Kopf leicht zur linken Schulter geneigt, legt die Linke kosend über das lang über den Rücken wallende Ringelhaar des Jungmädchens Maria, die in halber Rechtswendung vor ihr steht und dem auf dem rechten Knie Annas sitzenden Jesuskind ein aufgeschlagenes Buch hinhält. Maria trägt über dem langen Haar ein schmales Schappel, ein über den Hüften faltig hochgeschürztes Kleid und einen mantillenartigen Schulterkragen. H. 65 cm. *Oberschwaben, um 1520.*
Abbildung Tafel 6.

70 SELBDRITT-GRUPPE, Lindenholz, Rückseite gehöhlt, farblos. St. Anna sitzt auf Profilbank nach vorn, Kopf erhoben, Blick in die Ferne gerichtet. Hochgegürtetes, vor dem Leib in Vertikalfalten gelegtes Kleid, Kopftuch, Mantel mit Brustspange, in tief eingeschnittener, flächiger und zipfeliger Drapierung. Das nackte Jesuskind auf ihrem rechten Knie neigt sich zu dem Jungmädchen Maria herab, das in Kleid und schmalem Schulterkragen, in einem Buch blätternd, auf der gegenüberliegenden Seite sich an den Schoß der Mutter schmiegt. Mehrere kleine Ergänzungen. H. 61 cm. *Oberschwaben, um 1520.*
Abbildung Tafel 6.
Vgl. Baum, Die Bildwerke der Slg. Schnell. Cicerone, XI, 11, Abb. 11.

71 ST. DIONYSIUS, Standfigur, Lindenholz, Rückseite gehöhlt, farblos. Bischöfliches Ornat mit Mitra und umgehängtem Mantel, der vor der Brust durch eine Spange gehalten wird, vor dem Unterkörper in tiefen, bogigen Falten hochgezogen und unter den linken Arm geklemmt ist. Auf der linken Hand trägt der Heilige ein geschlossenes Buch, auf dem sein Kopf liegt. H. 84 cm. *Schwaben, um 1520.*
Abbildung Tafel 25.

72 HEILIGE KATHARINA, Standfigur, Lindenholz, gehöhlt, farblos. Elegant geschweifte Haltung, enganliegendes, unter den Brüsten gegürtetes Kleid mit bauschigen, vielfach geschlitzten Ärmeln und kordelbesetztem Brustausschnitt. Häubchen mit Stirnreif und vorderen Zipfeln. Der Mantel fällt in faltenschönem Schwung von der linken Schulter über den Rücken und wird vor dem Unterkörper schräg hochgezogen. Unter dem linken Arm trägt sie ein Buch, die Rechte faßt den Griff des gesenkten Schwertes. H. 124 cm.
Abbildung Tafel 10. *Ulm, um 1520.*

73 MARIA IM STRAHLENKRANZ, Standfigur, Lindenholz, vollrund, farbig gefaßt. Zu ihren Füßen kleine Mondsichel mit plastisch geschnitztem Dämonengesicht. Das nackte Jesuskind sitzt auf ihrem linken Arm. Niedriger Kronreif auf langwallendem, geringeltem Haar. Ein ovaler Kranz freigeschnitzter Strahlen hinter der ganzen Figur. H. 56 cm. *Schwaben, um 1520.*

74 HEIMSUCHUNG ELISABETHS DURCH MARIA, Relief, Lindenholz, braungetönt. Die beiden Frauen in Ganzfiguren nebeneinanderstehend, sich begrüßend. Elisabeth als Matrone mit Kopfschleier, Maria als junge, blühende Frau in bürgerlichem Miederkleid, mit prächtigem, langwallendem Haar, ein Buch in der gesenkten Linken. Beide mit geschnitzten Nimben. H. 47 cm. *Oberschwaben, um 1520.*
Abbildung Tafel 31.
Vgl. Baum, Die Bildwerke der Slg. Schnell. Cicerone, XI, 11, Abb. 17, ferner: H. Schnitzler, Die Plastiken der Slg. Schnell-Ravensburg, Kunstrundschau, 1939, Nr. 1, S. 5.

75 HEILIGE MIT BUCH, Eichenholz, vollrund bearbeitet, farblos. Anmutig geschwungene Körperhaltung. Der feine Kopf von reichem, hochgebundenem Gelock umrahmt, von flacher, barettartiger Mütze bedeckt. Enganliegendes Gewand, frei über die Schultern hängender Mantel, von der linken Hand in bogigen Falten vor dem Körper hochgezogen. Auf der linken Hand ruht ein offenes Buch, die rechte hält einen Schreibstift. H. 50 cm. Fußteil ergänzt. *Niederdeutsch, um 1520.*
Abbildung Tafel 22.

76 ST. GEORG, DEN DRACHEN TÖTEND, Statuette, Lindenholz, vollrund bearbeitet, in farbiger Fassung. Der jugendliche Ritter, ein gedrehtes, buntes Schappel im zierlich gelockten, auf die Schulter fallenden Haar, steht mit beiden Beinen auf dem Rücken des vierbeinigen, am Rasenboden sitzenden Ungeheuers, und stößt ihm seine Lanze in den hochgewendeten, geöffneten Rachen. St. Georg trägt eine treffliche Plattnerrüstung, schwärzlich-braun mit goldenen Arm- und Beinkacheln, Schulterstücken, Beintaschen usw. Scheitelhöhe 39,5 cm. *Schwaben, um 1520 (?).*
Abbildung Tafel 28.

77 AUFERSTANDENER CHRISTUS, Relieffigur, Weichholz, farbig gefaßt. Nackt, außer Lendentuch und lose über den Rücken fliegendem Mantel. Starker Vollbart. Jesus steht auf einem Menschenskelett, das in gemauertem Grab liegt. Rechte Hand und linker Unterarm fehlen. H. 40 cm. *Süddeutsch, frühes 16. Jahrhundert.*

78 HEILIGE FRAU (vielleicht Mutter Anna), Standfigur, Weichholz, Rückseite flach, meist originale Polychromie. Gelöste, freie Haltung in natürlich geschwungener Linie. Der Kopf mit dem Ausdruck der Trauer im Gesicht, ist leicht seitwärts geneigt. Die Hände sind im lebhaften Gestus bewegt. Das anliegende Kleid mit weicher, durch Umrisse und Bewegung des Körpers bedingter Fältelung, ist unter den sich stark abzeichnenden Brüsten durch ein lockeres Gürtelband gehalten, das auch den faltig über den Rücken fallenden kurzen Mantel zipfelig hochträgt. Die Enden des Kopftuches sind schalartig um den Brustausschnitt gelegt H. 95 cm. *Meister vom Bodensee, erste Hälfte 17. Jahrhundert.*
Abbildung Tafel 2.
Vgl. H. Schnitzler, Die Plastiken der Slg. Schnell, Kunstrundschau, 1939, Nr. 1, S. 5.

79 SITZENDE MARIA mit dem Jesuskinde, Lindenholz, rückseitig gehöhlt, alte Polychromie. Sehr bewegte, ganz freie Haltung einer auf kissenbelegter Profilbank sitzenden Frau reiferen Alters von vollen Körperformen. Sie lächelt dem auf ihrem Schoß sitzenden nackten Kinde zu, das ihr einen Apfel entgegenhält. Hochgegürtetes Gewand, Busentuch, Kopftuch, breitflächig über den Schoß geworfener Mantel. H. 54 cm.
Schwaben, zweite Hälfte 16. Jahrhundert.

80 HEILIGER CHRISTOPHORUS. Große Standfigur, Lindenholz, Rückseite wenig bearbeitet, farblos. Der Heilige watet schweren Schrittes durch ein knöcheltiefes Wasser, sich mit der Rechten auf einen Knotenstock stützend, die linke Hüfte stark gebogen, den linken Arm im Stützwinkel darauf gestemmt, so daß das Jesuskind im Kittelgewand mit Weltkugel auf seinem linken Oberarm sitzt. Das Gewand und der um die linke Hüfte breitfaltig drapierte Mantel des Riesen reichen nur kaum bis zu den Knien. Breiter Vollbart sowie das Haupthaar reichgelockt. Ergänzungen. H. 124 cm.
Abbildung Tafel 14. *Franken, Mitte 16. Jahrhundert.*
Vgl. Baum, Die Bildwerke der Slg. Schnell. Cicerone, XI, 11, Abb. 19.

81 MUTTER ANNA MIT DER KINDLICHEN MARIA, Buchenholz, Rückseite wenig bearbeitet, farbig gefaßt. Stehende Frau mittleren Alters in schlichtem Kleid, Kopf- und Brusttuch und lose umgeworfenem Mantel, niederblickend zu der kleinen Maria, die, mit Ausnahme des freiplastischen Kopfes, in Relief gearbeitet ist. H. 38 cm.
Schwaben, Mitte 16. Jahrhundert.

82 GROSSER FLÜGELALTAR, DATIERT 1586, mit gemalten Darstellungen. Die Innenfläche zeigt ein großes, goldgrundiges, von grünem Lorbeerkranz umzogenes Rundfeld, ausgefüllt von einer Darstellung der Heiligen Dreifaltigkeit: Thronender Gottvater mit Tiara, den Kruzifixus haltend, auf der Brust die Heiliggeisttaube; links und rechts je ein schwebender Engel. In den vier Eckzwickelstücken neben dem Rundfeld je ein Cherubkopf. Von den ursprünglich vier Flügeln sind nur die beiden äußeren vorhanden. Die vier Füllungen derselben sind beiderseitig bemalt: Die Außenseiten mit einzelnen Heiligenfiguren, die Innenseiten mit Jesus, dem guten Hirten, bzw. mit drei Einzelmotiven aus den „Sieben Werken der Barmherzigkeit". — In der Mitte des oberen Frieses Jahreszahl 1586. H. 139, B. 143 cm. *Süddeutsch, datiert 1586.*

83 ELFENBEIN-STATUETTE: Christuskind. Nackt, schmales Lendentuch, dichtes, kurzgelocktes Haar. Schrittstellung, Arme gestikulierend bewegt. H. 10,5 cm.
Deutsch, zweite Hälfte 16. Jahrhundert.

84 ST. JOHANNES, Statuette in Birnbaumholz, vollrund geschnitzt, farblos. Von einer Kreuzigungsgruppe. Leichtbewegte Haltung, Kopf etwas seitwärts geneigt, Hände betend gefaltet. H. 23 cm. *Süddeutsch, Ende 16. Jahrhundert.*

85 PAPST URBAN, Standfigur, Lindenholz, neuzeitliche Fassung. Mit Tiara, Buch und Schwert. Fußlanges Gewand, faltig drapierter Mantel mit großer Brustagraffe. H. 62 cm. *Süddeutsch, um 1600.*

86 ERZENGEL MICHAEL. Dreiviertel lebensgroße Figur, stehend auf Wolkengebild, Lindenholz, gehöhlt, Höhlung durch flaches Rückenbrett verschlossen; originale Polychromie. Schwebende Haltung in starkem Kontrapost; der leicht geneigte Kopf von einem durch Diadem gehaltenen dichten Haargelock umrahmt. Antikisierend römische Gewandung mit langfließendem Untergewand und hüftlangem Übergewand, dessen Ärmel stark gepufft und durch Agraffen verziert sind. Der ganze rechte Arm mit dem Schwert fehlt. H. 140 cm.
Abbildung Tafel 15. *München (?), um 1600.*
Vgl. Baum, Die Bildwerke der Slg. Schnell. Cicerone, XI, 11, Abb. 20.
Der Komposition liegt der Erzengel Michael an der Fassade der Michaelskirche zugrunde.

87 KLEINE MARIENKLAGE, Buchsbaumholz, hinten flach. Der Leichnam Christi in diagonaler Lage auf dem Schoße Mariens. H. 16 cm. *Augsburg, um Anfang 17. Jahrhundert.*

88 JOHANNES DER TÄUFER, Standfigur, Lindenholz, Rückseite gehöhlt, originale Polychromie. Der Täufer steht nach vorwärts geneigt, den vollbärtigen, gelockten Kopf gesenkt, zu Boden blickend, die Armstümpfe, wie in Ausübung der sakralen Handlung, vorgestreckt. Das lose umgeworfene, Brust und linkes Bein freilassende Kamelhaargewand, Haarseite körperwärts, zeigt an breitem Umschlag unter der Brust und an den unteren Säumen die starke Innenbehaarung. H. 98 cm.
Abbildung Tafel 17.
Art des Jörg Zürn, Bodensee, um 1610. Vgl. den Johannes d. T. im Deutschen Museum, Berlin (Demmler, Kat. 8294, Abb. S. 390).

89 ZWEI FAST GLEICHE ENGELSKÖPFE MIT PRÄCHTIG GESCHNITZTEM HAARGELOCK, Lindenholz, vollrund, farbig gefaßt. Die sprechend-lebendigen Köpfe mit hohen, gewölbten Stirnen und zum Singen leicht geöffneten Lippen, die Augen des einen weit geöffnet, die des anderen zu Schlitzen verengt. Aufgeheftet auf Flügelgebilde, das bei dem einen nur noch fragmentisch vorhanden ist. H. mit Flügeln 25, H. vom Kinn zur Stirnlocke 16 cm. *Süddeutsch, erstes Viertel 17. Jahrhundert.*

90 ENGELKOPF-APPLIKE mit breitem Flügelpaar. Lindenholz, farbig gefaßt; der Kopf vollplastisch, die Flügel in Relief geschnitten. Vor der Brust Granatapfel, Trauben und Birnen. H. 26, B. 40 cm. *Bayrisch oder schwäbisch, erstes Viertel 17. Jahrhundert.*

91 KLEINE STATUETTE DES GEFESSELTEN CHRISTUS, Birnbaumholz, farblos. Schwungvoll bewegte Kleinplastik von höchster Feinheit in Anatomie und Gewandung. Linker Fuß fehlt teilweise. H. 16,5 cm. *Süddeutsch, um 1630.*
Abbildung Tafel 20.
Vgl. die Kreuzigungsgruppe von Justus Glesker im Bamberger Dom (Feulner, Deutsche Plastik des 17. Jahrhunderts, Tafel 54).
Verwandt sind auch die Werke des Augsburgers Georg Petel, besonders sein Christus-Salvator in der Augsburger Moritzkirche (Feulner a. a. O. Tafel 51).

92 HEILIGE MARGARETE, Standfigur, Lindenholz, halbrund bearbeitet, Rückseite flach, originale Polychromie und prächtige Vergoldung. Sie steht in stark nach halblinks geneigter Haltung über dem tierischen Ungeheuer, im Begriff, die (fehlende) Lanze auf es zu stoßen. In der linken Hand hält sie ein Stück der holzgeschnitzten Kette. Langes Untergewand, darüber tunikaartiges Kniegewand, flatternder Mantel. Einige Finger defekt. H. 98 cm. Hervorragend schöne Plastik.
Abbildung Tafel 19.
Kreis Martin und Michael Zürn. Bayern oder Bodensee, um 1640.

93 STEHENDER ENGEL. Große Standfigur, Nußbaumholz, Rückseite gehöhlt, schöne, originale Polychromie. Unter den Brüsten gegürtetes, fußlanges Kleid, faltig schwebender, bis zu den Knien reichender Mantel. Die Arme in lebhaften Gesten bewegt. Reiches, flatterndes Lockenhaar. Einige Finger fehlen. H. 128 cm.
Wahrscheinlich Martin und Michael Zürn (tätig in Oberbayern und Konstanz), um 1640. Vgl. den Johannes des Deutschen Museums in Berlin (Demmler, Kat. Nr. 8433, Abb. S. 391).
Abbildung Tafel 19.

94 HEILIGER SEBASTIAN. Lebensgroße Standfigur in Lindenholz, Rückseite gehöhlt, in originaler farbiger Fassung. Der in stark bewegter Haltung an einen Baumstamm gelehnte nackte Heilige (mit goldenem Lendentuch) reckt den rechten Arm hoch, den linken nach schräg unten. Seitlich geneigter Kopf mit geöffnetem Mund. Gekräuselter Schnurrbart, leichter Kinnbart, stark gelocktes, flatterndes Haupthaar in durchbrochener Schnitzerei. H. 153 cm.
Oberschwäbischer Meister um 1640, vielleicht Martin und Michael Zürn.

95 PAAR SCHWEBENDE ENGEL, Lindenholz, vollrund geschnitzt, farblos. Trefflich geschnitzte Körper, die Hände vor sich ausgestreckt, die dichtgelockten Köpfe leicht zurückgeworfen, Hüftgürtel mit rückwärtigen Schleifen. Flügel fehlen. L. 28 cm.
Abbildung Tafel 33. *Bodensee, erste Hälfte 17. Jahrhundert.*

96 SITZENDE HEILIGE, Nußbaumholz, gehöhlt, farbig gefaßt. Sie sitzt auf profilierter Bank, die Arme weit ausgebreitet, die Füße gekreuzt. Hochgegürtetes Kleid mit Brustausschnitt, Mantel um den Unterkörper gebreitet. Rechte Hand fehlt. H. 61 cm.
Süddeutsch (Bodensee), erste Hälfte 17. Jahrhundert.

97 ERZENGEL MICHAEL, Statuette, Lindenholz, vollrund bearbeitet, originale Polychromie. Der Engel in reichfaltiger, antikisierend römischer Gewandung, die großen Flügel ausgebreitet, steht mit beiden Füßen auf dem Leib des unter ihm auf dem Rücken liegenden Dämons mit Beinen, Armen, gehörntem Tierkopf, langem Ringelschwanz. Die Rechte des Engels, die (fehlende) Lanze haltend, ist zum Stoß hochgehoben, die Linke hält den ovalen Schild mit Devise QUIS UT DEVS vor der Brust. Prächtiges Lockenhaar in subtiler Durchbildung. H. 57 cm.
Abbildung Tafel 23. *Vielleicht Augsburger Meister, erste Hälfte 17. Jahrhundert.*

98 HEILIGER SEBASTIAN, Statuette, Lindenholz, vollrund geschnitzt, farbig gefaßt. Nackte Gestalt mit Lendentuch, an Baumstamm gefesselt. Hinter dem Kopf Strahlennimbus. Breite Lockenfrisur, gekräuselter Schnurrbart. Arme fehlen. H. 39 cm.
Abbildung Tafel 24. *Meister vom Bodensee, um 1650.*

99 PAAR ENGELKOPF-APPLIKEN, Lindenholz, weiß und golden gefaßt. Die hochgeschlagenen Flügelpaare umrahmen kartuschenartig die zentralen Köpfe. Unten freigeschnitzte Fruchtgehänge. H. 42 cm. *Süddeutsch, Mitte 17. Jahrhundert.*

100 GROSSE GRUPPE DER HIMMELFAHRT MARIENS. Nußbaumholz, Rückseite flach, später polychromiert und vergoldet. Die jugendlich anmutige Gottesmutter sitzt zwischen zwei links und rechts schwebenden Engeln auf Wolkenballen, ihre Füße auf die Mondsichel stützend. Ihre Körperhaltung ist stark bewegt, der Oberkörper leicht nach vorn gebückt, der Kopf etwas zur linken Schulter geneigt, die Arme weit ausgestreckt. Sie trägt ein fußlanges Unterkleid mit eng geschnürtem Mieder, einen kurzen, über Rücken und Schoß flatternden Mantel, ein loses Kopftuch über langwallendem Lockenhaar. Die beiden lockenköpfigen Engel in lose umgehängten Tüchern. H. 120 cm.
Abbildung Tafel 4. *Oberschwaben, Mitte 17. Jahrhundert.*
Vgl. Baum, Die Bildwerke der Slg. Schnell. Cicerone XI. 11. Abb. 21.

101 ERZENGEL MICHAEL, Standfigur, hinten flach, farbig gefaßt. Der Erzengel in Schrittstellung trägt antikisierend römische Kriegsrüstung mit verziertem Küraß, federgeschmücktem Helm, verschnürten Stiefeln. In der Linken hält er ein Flammenschwert. Rechter Unterarm fehlt. H. 76 cm. *Süddeutsch, um 1680.*

102 ENGELSTATUETTE, Lindenholz, vergoldet und polychromiert. Flachfaltiger, gegürteter Kittel, großes Flügelpaar, Lockenfrisur. H. 29 cm. *Süddeutsch, Ende 17. Jahrhundert.*

103 GEGENSTÜCK zu voriger. Ein Flügel ergänzt. *Von der Hand desselben Meisters.*

104 ENGELSTATUETTE mit der vera imago, Lindenholz, vollrund bearbeitet, polychromiert und vergoldet. In der rechten Hand hält er das Tuch mit dem Ecce-homo-Antlitz. An der Plinthe ergänzt. H. 37 cm. *Süddeutsch, Ende 17. Jahrhundert.*

105 ENGELSTATUETTE, ähnlich der vorigen. Flügel und ein Arm abgemorscht. H. 38 cm. *Von der Hand desselben Meisters.*

106 PREDIGENDER CHRISTUS. Sehr große Standfigur in Lindenholz, braun, gewachst, vollrund bearbeitet. Das gegürtete Gewand ist auf der Brust breitgefaltet. Gewand und Mantel drapieren sich in reichem, fließendem Faltenwurf um Hüften und Unterkörper. Gekräuselter Spitzbart, reichgelocktes Haupthaar. Gestikulierend vorgestreckte Arme. Hände ergänzt. H. 144 cm. *Süddeutsch, Mitte 17. Jahrhundert.*
Abbildung Tafel 18.

107 SANDSTEIN-SKULPTUR: Basis einer Kaminwange in Form eines aufrecht sitzenden, frontal gewendeten heraldischen Löwen, der mit den Vorderpranken eine ovale Wappenkartusche mit links steigendem Widder hält. Rechts unten defekt. H. 31 cm. *Deutsch (?), 17. Jahrhundert.*

108 ELFENBEIN-KRUZIFIXUS. Arme fehlen. H. 14 cm. — Ferner Relieffigürchen der Maria, Holz, polychromiert; von einer Kreuzigungsgruppe. H. 12,5 cm. *Süddeutsch, Ende 17. Jahrhundert.*

108a TABERNAKELTÜR, Lindenholz, hochrechteckig, horizontal bogig gerundet. Aufgeheftet drei Relieffiguren: Der gekreuzigte Heiland, Maria, Johannes auf felsenartig geschnitztem Boden. H. 40, B. 19 cm. *Süddeutsch, 17. Jahrhundert.*

109 RELIEFSCHNITZEREI: Schweißtuch der Veronika. Lindenholz, in schöner Polychromie. Das Tuch mit der in hohem Relief dargestellten dornengekrönten Imago Christi wird von zwei links und rechts schwebenden Engeln ausgespannt gehalten. H. 14, B. 60 cm.
Abbildung Tafel 30. *Süddeutsch, 17. Jahrhundert.*

110 MADONNENSTATUETTE, Weichholz, Rückseite flach, in goldener und farbiger Fassung. Sie steht in geschweifter Haltung auf Sichelmond und Schlange, die Hände betend zusammengelegt. Die Säume des über Kopf, Rücken und linke Hüfte fallenden Mantels sind plissiert. Vergoldete Rokaillensockel. Ganze H. 58 cm. *Spanisch (?), 17. Jahrhundert.*

111 AUFERSTANDENER CHRISTUS, Statuette, Lindenholz, Rückseite wenig bearbeitet, farbig gefaßt. Geschweifte Haltung. Der lose umgehängte Mantel flattert um den nackten Körper. H. 38 cm. *Süddeutsch, 17. Jahrhundert.*

112 GROSSER ENGELSKOPF, Lindenholz, vollrund, in originaler Fassung. Um den Hals des Engels zieht sich ein Doppelkranz von Schwungfedern im Halbkreis auf vertikaler Ebene. Das lächelnde Gesicht umgibt ein reiches Haargelock in prächtigem Schnitt. Einige Schwungfedern ergänzt. H. 28, Spannweite 55 cm. *Süddeutsch, 17. Jahrhundert.*

113 ZWEI FAST GLEICHE ENGELSKÖPFE, geheftet auf kartuschenartig geschnitzte Laubwerkreliefs. Lindenholz. Die Köpfe naturfarben, das Laubwerk vergoldet. Einer mit leichten Defekten. H. 44 cm. *Süddeutsch, 17. Jahrhundert.*

114 SCHWEBENDER ENGEL, Lindenholz, vollrund geschnitzt, farblos. Vertikale Körperhaltung, die Beine tänzerisch bewegt, der rechte Arm erhoben, der linke gesenkt. Reichgelockte Haarfrisur. Schmales Lendentuch. H. 33 cm. *Süddeutsch, 17. Jahrhundert.*

115 BÜSTE DES HEILIGEN PETRUS CANISIUS, Kastanienholz, rückseitig gehöhlt, originale Polychromie. Der Vollbart und das dichte Haupthaar reichgelockt. Vielfach gefältelte Alba, ornamental geschnitztes Pallium. Die rechte Hand ist vor die Brust gelegt, die linke fehlt. H. 58 cm. *Süddeutsch, im Rücken datiert 166(0).*

116 BÜSTE DES HEILIGEN IGNATIUS VON LOYOLA, Gegenstück zu voriger. Kastanienholz, originale Polychromie. Reiche priesterliche Gewandung. Die rechte Hand hält ein aufgeschlagenes Buch vor der Brust, die linke ist lehrend erhoben. Fünf Finger fehlen. H. 58 cm. *Süddeutsch, im Rücken datiert 166(0).*

117 VIER VERSCHIEDENE ENGELSKÖPFE, verschiedenes Weichholz, Naturfarbe. *Süddeutsch, 17.—18. Jahrhundert.*

118 CHERUBKOPF, Holz, geschnitzt und farbig gefaßt, (Stück abgebrochen). — Ferner: Reliquienrähmchen, Holz, geschnitzt und vergoldet. *Süddeutsch, 17.—18. Jahrhundert.*

119 ZWEI VERSCHIEDENE ENGELSKÖPFE, Nußbaum- bzw. Lindenholz, farbig gefaßt. Der eine, fast vollplastisch zwischen Wolken, der andere als Relief, von seinem Flügelpaar umrahmt. *Süddeutsch, 17.—18. Jahrhundert.*

120 ZWEI ENGELKOPF-RELIEFS verschiedener Größe. Lindenholz, farbig gefaßt. Die frontal gewendeten Köpfe halbrund, jeder zwischen einem Flügelpaar. Einige Schwungfederspitzen ergänzt. 10 × 29 und 20 × 67 cm. *Süddeutsch, 17.—18. Jahrhundert.*

121 SCHUTZENGEL MIT KIND. Zweifigurige Gruppe. Lindenholz, vollrund bearbeitet, farbig gefaßt. Schreitende Figuren nebeneinander. Der Engel in antikisierend römischer Gewandung legt seine Linke auf den Kopf des vertrauensvoll zu ihm hochblickenden Kindes. Es fehlen die Flügel des Engels und sein rechter Unterarm, ferner linke Hand und beide Unterschenkel des Kindes. H. 77 cm. *Süddeutsch, um 1700.*

122 HALBFIGUR EINES APOSTELS, Lindenholz, vollrund bearbeitet, in originaler Polychromie. Hagerer Asketenkopf mit anliegendem Haar und Vollbart; die mageren Arme in lebhaft redendem Gestus bewegt. Kittelartiges Gewand, schmaler Überwurf. H. 62 cm. *Schwaben, um 1700.*

122a HEILIGER JOSEPH. Große Standfigur, Lindenholz, farbig gefaßt. Schrittstellung in fußlangem Kleid und knielangem Mantel, die Hände in redenden Gesten bewegt. H. 165 cm. *Süddeutsch, um 1700.*

122b MARIA MIT DEM JESUSKINDE, auf Kugelsegment mit Mondsichel stehend. Standfigur, Lindenholz, farbig gefaßt. — Gegenstück zu voriger Figur. H. 165 cm. *Süddeutsch, um 1700.*

123 HEILIGER CHRISTOPHORUS, Standfigur, Lindenholz, rückseitig flach. Elegant geschmeidige Gestalt in fast tänzerischer Haltung und Schrittstellung auf flachrunder Plinthe. Die ausgestreckte Rechte hält die gesenkte Keule, die Linke stützt sich kräftig in die geschwungene Hüfte und trägt auf der Schulter das göttliche Kind, das kosend seinen Nacken umfaßt. Flatternde Kniegewandung. H. 70 cm. *Süddeutsch, um 1700.*

124 PAAR STATUETTEN, Eichenholz, vollrund geschnitzt, farbig gefaßt. Dramatisch bewegte Stellungen, gestikulierende Arme, flatternde Gewänder. H. 38 cm. *Rheinland, um 1700.*

125 HEILIGER KARDINAL, Statuette, Lindenholz, in farbiger Fassung. Priesterliche Gewandung mit spitzenbesetzter Alba und roter Mütze. Arme im Redegestus bewegt. H. 39 cm. *Süddeutsch, um 1700.*

126 AUFERSTANDENER CHRISTUS, Statuette, Birnholz, vollrund, farbig gefaßt. Nackt, mit fliegender Schärpe, den rechten Fuß auf liegender Weltkugel hoch gestützt, den rechten Arm auf Felsen gelegt. Linker Unterarm fehlt. H. 23 cm. *Süddeutsch, um 1700.*

1127 PAAR KNIENDE ENGEL, Lindenholz, vollrund, in originaler farbiger Fassung. Jeder mit zwei Paar Flügeln (an Schultern und Knien), von denen jetzt drei Einzelflügel fehlen. H. 30 cm. *Süddeutsch, um 1700.*
Abbildung Tafel 25.

1128 PAAR KLEINE APOSTELFIGÜRCHEN in Holz geschnitzt, Rückseiten flach. Statuetten auf Profilsockeln. Sehr feine Schnitzereien, in flotter Zeichnung. Attribute, zwei Hände und Nimben ergänzt. H. 30 cm. *Süddeutsch, Anfang 18. Jahrhundert.*
Abbildung Tafel 21.

1129 ZWEI MÄNNLICHE HEILIGE IN RÖMISCHER RITTERRÜSTUNG. Zwei Standfiguren als Gegenstücke, Nußbaumholz, rückseitig gerundet, doch unbearbeitet; in prächtiger originaler Polychromie und Vergoldung. Kleidung und Rüstung sind bei beiden Figuren im wesentlichen die gleichen. Beide tragen über fliegendem Unterkleid blumenverzierte Kürasse, hohe Helme in Art der Burgunderkappe und Mäntel, die in Bändern hängen. Die Arme bewegen sich in starken Redegesten. H. 108 bzw. 115 cm.
Süddeutsch, Anfang 18. Jahrhundert.

1130 KNIENDE MARIA, von einer Verkündigungsgruppe. Lindenholz, Rückseite flach, farblos. Sie kniet an einer Betbank, deren vordere Wange als geschweifte Volute gestaltet ist, während der halb von einer gerafften Decke überhangene kastenartige Teil dieses Möbels eine mit Rankenwerk in Flachrelief geschnitzte Füllung zeigt. Die kniende Maria in anliegendem Kleid, faltigem Mantel und Kopftuch, wendet Kopf und Körper zurück. Rechte Hand und die Finger der linken fehlen. H. 60 cm.
Süddeutsch, Anfang 18. Jahrhundert.

1131 DOPPELSEITIG GESCHNITZTES HOLZRELIEF, farbig gefaßt und vergoldet. Zunftzeichen der Zimmerleute. Kartuschenform, mit Rokaillen, Muschel- und Blumenwerk umrahmt. Auf der Vorderseite: St. Joseph arbeitet als Zimmermann vor seinem Hause an einem Balken; der Jesusknabe sammelt die Späne auf; Maria sitzt spinnend daneben. Auf der Rückseite: Das heilige Paar auf dem Wege nach Jerusalem, zwischen ihnen der Jesusknabe, über ihnen die Heiliggeisttaube. Unter Glas und Rahmen. H. 45, B. 32 cm. *Süddeutsch, frühes 18. Jahrhundert.*

1132 SEGNENDER GOTTVATER. Lebensgroße Halbfigur in Lindenholz, hinten flach, farbig gefaßt. Vollbärtiger Kopf mit gelocktem Bart und ebensolchem Haupthaare. Das faltige Gewand unter der Brust gegürtet, der Mantel ist von den Hüften hinter den Rücken bis zum Kopf hinauf flächig hochgeschlagen. Die Arme breitet er weit aus. H. 66 cm.
Süddeutsch, frühes 18. Jahrhundert.

1133 GROSSER KRUZIFIXUS, Birnbaumholz, farblos. Der Körper des Heilandes ist bedeckt von Wunden und Zerfleischungen in grausam realistischer Darstellung: Eine Verbindung des Ecce-homo- mit dem Kruzifixus-Motiv. Die Krone aus wirklichen Dornenranken. Ergänzungen. Höhe vom Kopf zu den Zehen 62 cm, Spannweite der Arme 58 cm.
Süddeutsch (wohl bayrisch oder schwäbisch), frühes 18. Jahrhundert.
Abbildung Tafel 29.

1134 VIER ZUSAMMENGEHÖRIGE LEBENSGROSSE MÄNNLICHE KÖPFE in Lindenholz, vollrund geschnitzt, Naturfarbe. Darstellend die vier Evangelisten, drei mit starken Vollbärten, einer (Johannes) als bartloser Jünglingskopf. Meisterhaft durchgeführte Köpfe von edlem Ausdruck. H. 48 cm. *Bayrisch-schwäbisch, früheres 18. Jahrhundert.*
Abbildung Tafel 26.

1135 HEILIGER ANDREAS, Statuette, Birnbaumholz. Rückseite leicht gehöhlt. Stehend auf ornamentalem Sockel von halbachtseitigem Grundriß, den rechten Fuß hochgestützt auf ein am Boden liegendes Buch. Beide Hände halten das auf der rechten Seite getragene Diagonalkreuz. H. 34 cm. *Süddeutsch, frühes 18. Jahrhundert.*
Abbildung Tafel 24.

136 MARIA IMMACULATA, Standfigur, Hartholz, fast vollrund bearbeitet, farbig gefaßt. Sie steht in ekstatischer, fast schwebender Haltung, die Hände betend zusammengelegt, auf der Weltkugel, um die in teilweise hohlgeschnittenen Windungen die Schlange kriecht. An einem Zipfel des flatternden Umhangs hält sich ein schwebender Putto fest. Ein doppelter Nimbus von Strahlen und Sternen umzieht in freien Reifen den Kopf der Maria. H. 78 cm. *Schwaben, um 1730.*
Abbildung Tafel 15.

137 PAAR LEUCHTER-ENGEL, Lindenholz, fast vollrund geschnitzt, alte farbige Fassung. Geschwungene Körperhaltung; jeder mit einem Bein auf ambosartig geformtem Felsblock kniend, das andere, hängen lassend, im linken bzw. im rechten Arm den füllhornartigen Leuchter tragend, den anderen Arm zur Brust erhoben, die Flügel ausgebreitet. Antikisierende Gewandung, breite Lockenfrisuren. H. 50 cm. *Süddeutsch, um 1740.*
Abbildung Tafel 27.

138 ENGELKONSOLE, Lindenholz, vollrund bearbeitet, farbig gefaßt. Nackter, geflügelter Engel, in einem Wolkenballen kniend, auf dem Kopf ein korbähnliches Akanthuskapitäl tragend, die Arme über der Brust gekreuzt. H. 52 cm.
Süddeutsch, erste Hälfte 18. Jahrhundert.

139 ZWEI APOSTEL-STATUETTEN: St. Petrus und St. Paulus. Lindenholz, vollrund, vergoldet. Lebhaft bewegte Stellungen in fliegenden Gewändern, mit ihren Attributen: Kreuzesbalken bzw. Buch. H. 34 und 36 cm. *Süddeutsch, erste Hälfte 18. Jahrhundert.*
Abbildung Tafel 23.

140 AUFERSTANDENER CHRISTUS, Statuette, Lindenholz, vollrund, meist erhaltene originale Polychromie. Dramatisch bewegte Stellung auf wolkenbedecktem Rokaillensockel. Körper, außer Lendentuch, nackt; ein durch Schärpenband gehaltener Mantel weht flatternd hinter dem Rücken hoch. Rechter Unterarm fehlt. H. 56 cm.
Schwaben, erste Hälfte 18. Jahrhundert.

141 HEILIGER PAULUS, Standfigur, Lindenholz, vollrund bearbeitet, farblos. Lebhaft bewegte Stellung des Predigers in vielfaltigen, fliegenden Kleidern, mit seitwärts geneigtem Kopf, wehendem Vollbart, lockig frisiertem Haupthaar. Linke Hand fehlt. H. 75 cm.
Abbildung Tafel 16. *Schwaben, erste Hälfte 18 Jahrhundert.*

142 ZWEI GENIENFIGUREN ALS GEGENSTÜCKE. Lindenholz, Rückseiten flach, weiß und golden gefaßt. Dramatisch bewegte Stellungen, antikisierend römische Gewandung: fußlange Unterkleider, knielange golden gesäumte Überkleider, küraßartige Mieder. Die Frisuren mit Diadem bzw. Perlenschnur. H. 80 cm.
Süddeutsch, 1. Hälfte 18. Jahrhundert.

143 HEILIGER ROCHUS. Standfigur, Lindenholz, Rückseite rund, aber unbearbeitet, schöne originale Polychromie. Schreitende Stellung, das linke Bein mit der blutenden Pestwunde am Oberschenkel vorgesetzt. Die Hände im redenden Gestus bewegt. Kniestiefel, flatterndes bis zu den Knien reichendes Gewand, kurzer mantillenartiger Schulterkragen. Vollbart, das Gesicht scharf nach rechts gewendet. H. 123 cm.
Abbildung Tafel 19. *Schwaben, 1. Hälfte 18. Jahrhundert.*

144 ZWEI STATUETTEN, brauner Ton, hart gebrannt, farblos: 1. Papst Urban in pontifikaler Gewandung mit Tiara, Weintraube auf aufgeschlagenem Buch haltend. 2. Frau in antikisierender Tracht neben einer Urne auf flammendem Dreifuß stehend. Letztere mit Defekten. H. 28 cm. *Süddeutsch, Mitte 18. Jahrhundert.*
Abbildung Tafel 28.
Vgl. den heiligen Eligius des Deutschen Museums Berlin aus der Gegend von Haßfurt am Main. (Demmler, Kat. Nr. 8367. Abb. S. 431, ferner: Ebenda Nr. 5940. Abb. S. 435.)

145 ENGELKONSOLE. Lindenholz, Rückseite flach, farblos. Ein schwebendes Engelkind mit leicht angehobenen Beinen und über der Brust gewölbten Armen, den Blick gesenkt, trägt auf dem Kopf ein profiliertes quadratisches Konsolbrett. H. 61 cm.
Süddeutsch, Mitte 18. Jahrhundert.

146 HEILIGER LUKAS. Standfigur, Lindenholz, Rückseite flach und unbearbeitet, originale Polychromie. Der schmale Kopf mit spitzem Gesicht und flatterndem Vollbart schräg aufwärts gewendet, die Hände im Redegestus bewegt. Fußlanges Untergewand, knielanges Kleid, lose fallender, über der Brust gehäftelter Mantel. An seinen Füßen der Kopf seines Symboltieres, des Stiers. H. 123 cm. *Süddeutsch, um 1750.*

147 VIER STATUETTEN VON KIRCHENVÄTERN, brauner Ton, hart gebrannt, in farbiger Fassung. Die Heiligen: Hieronymus, Augustinus, Chrysostomus, Gregor. Zwei in Bischofs-, einer in Papst-, einer in Kardinalsgewandung. Einzelne leichte Defekte. H. 32 und 33 cm. *Bayern, Art des J. Dietrich, um 1750.*
Abbildung Tafel 24.

148 HEILIGER MÖNCH. Statuette in Birnbaumholz, farblos. Schrittstellung, Mönchskutte mit Schulterkragen und hochgeschlagener Kapuze. Vollbärtiges Gesicht. Sehr feine Kleinplastik von trefflicher Durchführung. Arme fehlen. H. 16 cm.
Abbildung Tafel 20. *Süddeutsch, Mitte 18. Jahrhundert.*

149 PAAR KLEINE SCHWEBENDE ENGEL in Birnbaumholz, vollrund geschnitzt, farblos. Zwei fein durchgeführte Kleinplastiken in schwungvoller Haltung. H. 18 cm.
Abbildung Tafel 30. *Süddeutsch, Mitte 18. Jahrhundert.*

150 AUFERSTEHENDER CHRISTUS. Lindenholz, vollrund geschnitzt, farbige und goldene Fassung. Freischwebende, vom Boden gelöste Figur, deren Stütze der von den Hüften zu Boden fallende Mantel ist. Um den Kopf drei Strahlenbündel. H. 48 cm.
Abbildung Tafel 27. *Süddeutsch, Mitte 18. Jahrhundert.*

151 ST. THOMAS VON AQUINO. Statuette in Birnbaumholz. Schrittstellung in pathetischer Bewegung bei starker Rückwärtswendung des Oberkörpers. Das schleppend gezogene Gewand in reichen Knitterfalten. Unter dem linken Arm trägt er einen Folianten. Rechter Unterarm und linker Vorfuß fehlen. H. 16,5 cm. *Bayerisch-schwäbisch, um 1750.*
Abbildung Tafel 20.

152 DER AUFERSTANDENE CHRISTUS, Lindenholz, vollrund bearbeitet, originale Polychromie. Nackte Figur, lose von Lendentuch und Schärpe umflattert, in starker Bewegung über einen Wolkenballen schreitend, die Arme in triumphierendem Gestus bewegt, der Blick aufwärts gerichtet. H. 68 cm. *Schwaben, Mitte 18. Jahrhundert.*
Abbildung Tafel 22.

153 PAAR SCHWEBENDE ENGEL in lebensgroßer Darstellung. Lindenholz, vollrund geschnitzt, farblos. Prächtig durchmodellierte Körper, elegant leichte Bewegung der Glieder und lockigen Köpfe. Ohne Flügel; flatternde Überwürfe an Hüftbändern. H. 80 cm.
Süddeutsch, um 1750.

154 CHRISTUS AM ÖLBERG. Große kniende Figur in Lindenholz, vollrund bearbeitet, farblos. Der Heiland wirft sich in starker leidenschaftlicher Bewegung auf die Knie nieder, die Arme zittern und ringen im Gebet, die Finger der Hände krampfen sich ineinander, der bärtige Kopf reckt sich ekstatisch hoch, die Lippen sind rufend geöffnet, das Haar flattert, die Gewandung ist wie ein Sturm von Falten. Der ganze Ausdruck ein brünstiges Furioso. H. 111 cm. *Nordschwaben, Mitte 18. Jahrhundert.*
Abbildung Tafel 10.

155 KLEINE GRUPPE DER MARIENKRÖNUNG. Zwei Engel vor Wolkenhintergrund halten eine Krone hoch (die dazugehörige Madonnenfigur fehlt). Drei kleine Engel darüber und darunter in den Wolken. Holz. Die Wolken in Relief, die Engel fast vollrund geschnitzt. Das Ganze vergoldet. H. 30, B. 30 cm. *Schwaben, Mitte 18. Jahrhundert.*

156 STEHENDE HEILIGE. Lindenholz, Rückseite unbearbeitet, farbig gefaßt. Kittelartiges, gegürtetes Gewand, lose umhängender Mantel. Linker Unterarm fehlt. Rückseitig alte aufgemalte Jahreszahl 1753. H. 49 cm. *Süddeutsch, Mitte 18. Jahrhundert.*

157 LEBENSGROSSER ENGELSKOPF. Lindenholz, Rückseite flach, in originaler Polychromie. Gelockte Haarfrisur, die auf der rechten Kopfseite über die hohe gewölbte Stirn fällt. Der Hals von Flügelfederkranz umrahmt. Stirnlocke defekt. H. 33 cm.
Süddeutsch, um 1750.

158 APOSTEL. Standfigur, Nußbaumholz, vollrund bearbeitet, farblos. Ekstatisch gespannte Haltung, Arme und Hände ausgebreitet, der bärtige Kopf himmelwärts gewendet. Gewand und Mantel in fliegender Bewegung. Ergänzungen an Händen und Füßen. H. 46 cm.
Abbildung Tafel 22. *Schwaben, Mitte 18. Jahrhundert.*

159 APOSTEL. Nußbaumholz, vollrund geschnitzt, farblos. Statuette, in der pathetisch bewegten Haltung eines Predigers, mit gestikulierender Rechten und buchhaltender Linken, das bärtige Haupt zurückgeworfen. Fliegendes faltig bewegtes Gewand. Rechte Hand und linker Vorfuß ergänzt. H. 45 cm. *Schwaben, Mitte 18. Jahrhundert.*
Abbildung Tafel 22.

160 PAAR SCHWEBENDE ENGEL, Lindenholz, vollrund geschnitzt, farbig gefaßt. Anatomisch trefflich geformte Körper und Glieder, leicht beschwingte Haltung, flatternde vergoldete Lendentücher. H. 62 cm. *Süddeutsch, Mitte 18. Jahrhundert.*

161 PAAR SCHWEBENDE NACKTE ENGEL, Lindenholz, vollrund geschnitzt, in alter weißer Fassung. Kurze Flügel, Lendentuch. Der eine trägt mit beiden Händen vor sich ein Körbchen, in welchem ein Buch und eine Schriftrolle liegen. H. 53 cm.
Süddeutsch, um 1750.

162 PAAR SCHWEBENDE ENGEL, Lindenholz, Rückseiten flach, polychromiert und vergoldet. Schwebender Flug mit großen ausgespannten Flügeln, Arme und Beine in lässig gelöster gleitender Bewegung. Einige Ergänzungen. Ganze H. 39 cm.
Abbildung Tafel 33. *Süddeutsch, Mitte 18. Jahrhundert.*

163 KRUZIFIXUS, Birnbaumholz, farblos. Schlanker, vertikal gereckter Körper, Arme fast senkrecht hochgezogen. Gute Wiedergabe des Anatomischen. Kopf straff hochgereckt. Höhe vom Kopf bis zu den Zehen 52 cm. Kreuz aus Fichtenholz, später.
Abbildung Tafel 29. *Süddeutsch, Mitte 18. Jahrhundert.*

164 ZWEI VERSCHIEDENE KLEINE ENGELFRAGMENTE in Lindenholz, farblos. — Ferner Korpusfragment eines Kruzifixus. *Süddeutsch, Mitte 18. Jahrh. bzw. 16. Jahrh.*

165 MARIA IMMACULATA. Statuette aus gebranntem Ton, in originaler Fassung. Anmutig bewegte Haltung von schönstem Ebenmaß, gleichsam schwerelos schwebend auf der Weltkugel, um die sich eine Engelglorie bewegt. Die Gewandung fliegt um den Körper. Die Hände sind vor der Brust zusammengelegt; der feine Kopf, dessen Haar ein Kopftuch lose bedeckt, senkt sich leicht zur rechten Schulter, über das Gesicht spielt ein verträumtes Lächeln. H. 35 cm.
Abbildung Tafel 1.
Von Christian Wenzinger (1710—1797), wohl um 1760 entstanden.
Das Motiv ist nach Feulner in einer Anzahl von Figuren variiert: An der Fassade von St. Gallen, an den Treppenfiguren von Ebingen, an einer Figur des St. Joseph, Berlin (Deutsches Museum), an Freiburger Hausfiguren, an Figuren der Slg. Röhrer (Augsburg) und „am schönsten dieser Modelle, der köstlichen farbig gefaßten Immaculata der Slg. Schnell". Hinzu kommt die schöne Replik der Röhrerschen Madonna, die aus der Slg. Schuster in das Düsseldorfer Museum gelangte.
Vgl. A. Feulner, Skulptur und Malerei des 18. Jahrhunderts in Deutschland. Wildpark-Potsdam 1929, S. 95, ferner: J. Baum, Bildwerk der Slg. Schnell, Cicerone XI. 11, ferner: H. Schnitzler, Die Plastiken der Slg. Schnell, Ravensburg, Kunstrundschau 1939, Nr. 1, Seite 5.

166 KLEINER ENGELSKOPF, Lindenholz, farblos. Starke Seitenlocke. Gerollte Scheitellocke. Geöffnete Lippe, gesenkte Lider; resignierend klagender Ausdruck. H. 16 cm.
Abbildung Tafel 11. *Süddeutsch, J. Christian (1706—1777).*

167 KLEINER ENGELSKOPF, Lindenholz, farblos. Reiche Lockenfrisur. H. 15 cm.
Süddeutsch, 17. Jahrhundert.

168 DER STERBENDE ST. SEBASTIAN, Lindenholz, vollrund bearbeitet, farbig gefaßt. Der mit beiden Händen an Baumstamm gebundene Heilige sinkt in Todesmattigkeit seitwärts nieder, so daß die Hauptlast des Körpers an dem gefesselten senkrechten rechten Arm hängt. Das flatternde Lendentuch gleitet von den Hüften nieder. — Prächtige Aktfigur in anatomisch subtiler Durchführung. H. 41 cm.
Abbildung Tafel 24.
Nach Baum, Die Bildwerke der Slg. Schnell. Cicerone XI. 11. Abb. 62: Art des Ignaz Günther. — Vgl. für die schwäbische Herkunft den heiligen Sebastian der Slg. Röhrer (Feulner, Kat. Abb. 72). Um 1760, ferner: H. Schnitzler, Die Plastiken der Slg. Schnell, Ravensburg, Kunstrundschau, 1939, Nr. 1, S. 5.

169 KRUZIFIXUS. Lindenholz, farblos. Treffliche Durchbildung des Anatomischen; Muskeln und Sehnen im letzten Widerstand des Lebens gegen die nahende Starre. Der Kopf legt sich gegen die rechte Schulter; die Lippen sind geöffnet, die Augenlider schließen sich schmerzzuckend; der ganze Gesichtsausdruck ein mühsam gebändigter Schmerz. — Geringeltes Haupthaar und gekräuselter Bart in minutiöser Durchführung. Lose umgelegte Dornenkrone. Höhe vom Kopf bis zu den Zehen 46 cm. Spannweite der Arme 39 cm. (Kreuz ergänzt.) *Süddeutsch, um 1760.*
Abbildung Tafel 30.

170 PAAR SCHWEBENDE LEUCHTERENGEL, Lindenholz, vollrund bearbeitet, farblos. Die Füße hängen schwebend, im rechten bzw. im linken Arm tragen sie Leuchterarme, die in Muschelformen geschnitzt sind, die freien Arme sind gestikulierend erhoben. Sehr kleine Schulterflügel. Schärpenartige Umhänge. Flotte, leicht gelockte Haarfrisuren. H. 65 cm.
Abbildung Tafel 28. *Süddeutsch (Bayern oder Schwaben), um 1760.*

172 LEBENSGROSSER ENGELSKOPF. Lindenholz, vollrund geschnitzt, weiß bemalt. Auf Schultern und oberem Thorax wendet sich der von starkem, regellos gelocktem Haar umwallte Kopf nach rechts. Der Blick ist gesenkt, die Lippen sind leicht geöffnet; steile schmale Nase, anmutig gewölbte Stirn. H. 45 cm. *Süddeutsch, um 1760.*
Abbildung Tafel 28.

173 ZWEI POLYCHROMIERTE WACHSBOSSERIEN: Profilköpfe von Jesus und Maria; von vergoldetem Ornamentwerk umzogen. Jede in holzgeschnitztem, vergoldetem und polychromiertem Rokokorahmenkästchen. Umrahmung 26 × 15 cm.
Süddeutsch, um 1760.

174 PAAR SCHILDHALTENDE ENGEL, Lindenholz, vollrund geschnitzt, grauweiß und golden gefaßt. Schwebend mit flatternden Lendentüchern. Jeder hält mit einer Hand eine ovale Kartusche neben sich mit Inschrift: ALTARE PRIVILEGIATUM bzw. PRO FERIA IV ET SABBATO 1768. Kleine Defekte. H. 51 cm. *Süddeutsch, datiert 1768.*

175 MADONNENSTATUETTE in Birnbaumholz, Rückseite flach. Stehende Figur mit gefalteten Händen auf der Weltkugel mit Schlange. Flatternde Gewandung. H. 18 cm.
Abbildung Tafel 12. *Süddeutsch, um 1770.*

176 PAAR SCHWEBENDE KLEINE ENGEL, Holz, vollrund geschnitzt farblos. Spielerisch stark bewegte Körperhaltung; Lendentücher; strähnig gewulstetes Haar, die Arme in schwungvollen Gesten bewegt. H. 33 cm. Einzelne Fingerchen fehlen.
Süddeutsch, um 1770.

177 HALBFIGUR EINES HEILIGEN (unter den Hüften abgeschnitten). Lindenholz, Rückseite flach, farbig gefaßt. Leicht geneigter Kopf mit lockigem Haar. Eckig gebrochenes Gewand, Mantel an den Hüften bogig hochgeschürzt. Ausgebreitete Arme, linke Hand fehlt. H. 73 cm. *Süddeutsch, um 1770.*

178 ERZENGEL MICHAEL. Standfigur, Lindenholz, hinten flach, in originaler Polychromie. Antikisierend römische Kriegsrüstung mit Küraß über Kniegewand und Helm. Schreitende Stellung, die Arme seitlich vorgestreckt. H. 85 cm.
Abbildung Tafel 18. *Bayerisch oder schwäbisch, um 1770.*

179 IMMACULATA-GRUPPE, Lindenholz, in originaler Polychromie. Die jugendliche Gottesmutter steht auf geschweiftem Rokaillen- und Volutensockel unter einem Baldachin, dessen schlankgliedriges Rahmenwerk aus korrespondierenden Rokaillen gebildet wird. Zwei schwebende Engelkinder halten die vom Dach herunterhängenden Vorhangflügel hoch. Ein dreigliedriges Engelgrüppchen auf dem Baldachindach. H. 53 cm.
Schwaben, um 1770.

180 ZWEI SITZENDE ENGEL von einer Auferstehungsgruppe. Lindenholz, Rückseiten gehöhlt, farbig gefaßt. Leicht antikisierend römische Gewandung. Jünglingsgestalten, die mit hängenden Beinen auf dem Bordstein des Grabes zu sitzen scheinen. Leicht defekt. H. 70 cm.
Süddeutsch, um 1780.

181 MADONNA AUF DER ERDKUGEL. Standfigur, Nußbaumholz, vollrund geschnitzt. Sie steht auf der an ihrer Unterseite abgeplatteten Erdkugel, um die sich die Schlange mit einem Apfelzweig im Garten windet. Die Hände vor der Brust übereinandergelegt. H. 68 cm. *Süddeutsch, 2. Hälfte 18. Jahrhundert.*

182 HEILIGE FRAU. Große Standfigur, Nußbaumholz, gehöhlt, weiß gestrichen. Dramatisch bewegte Stellung in hüftgegürtetem Kleid und niedrigem Mieder, den Mantel flott um Rücken und Hüften drapiert. Das fein geschnittene Haar fließt in Ringeln über den schlanken Hals auf die Schultern. Die vorgestreckten Hände in bewegtem Fingerspiel. H. 125 cm. *Süddeutsch, 2. Hälfte 18. Jahrhundert.*

183 STEHENDER HEILIGER, Lindenholz, vollrund bearbeitet, farbig gefaßt. Geschwungene Haltung mit ekstatisch hochgewendetem Kopf, die Arme in lebhaftem Gestus bewegt. Langes, kantig und eckig gebrochenes Gewand, lose umgeworfener Mantel. H. 76 cm.
Süddeutsch, 2. Hälfte 18. Jahrhundert.

184 ST. JOHANNES EVANGELISTA, Lindenholz, vollrund bearbeitet, farbig gefaßt. Gleiche Haltung und Gewandbehandlung wie bei der vorigen Figur. In der Rechten hält er sein Symbol, den Kelch mit der Schlange. H. 56 cm. *Süddeutsch, 2. Hälfte 18. Jahrhundert.*
Von der Hand desselben Meisters wie die vorige Figur.

185 TRIUMPHIERENDE MARIA auf Wolken. Standfigur, Lindenholz, Rückseite flach, in reicher Polychromierung. Sie steht auf großem Wolkenballen, den Fuß auf die Mondsichel setzend, die Arme ausgebreitet, auf der linken Hand das kleine Jesuskind tragend. Langfließendes antikisierendes Gewand unter einem küraßartigen Mieder, schärpenartiger Überwurf. Das Haar am Hinterkopf geknotet. H. 110 cm.
Abbildung Tafel 15. *Bayern oder Schwaben, 2. Hälfte 18. Jahrhundert.*

186 PAAR HEILIGEN-STATUETTEN: St. Dominikus und St. Bernhard von Clairvaux. Lindenholz, Rückseiten unbearbeitet, prächtige originale Vergoldung und Polychromie. Beide in den Trachten ihrer Orden. Jeder auf geschweiftem, muschelgeschnitztem Postament. Der erste trägt vor sich die Marterwerkzeuge Christi, der zweite Buch, Kelch und Krummstab. H. 43 cm. *Süddeutsch, 2. Hälfte 18. Jahrhundert.*
Abbildung Tafel 27.

187 MARIA IMMACULATA auf der Weltkugel. Statuette aus weißem Marmor, vollrund bearbeitet. Freie, kraftvoll anmutige Stellung in anliegendem, lang fließendem Gewand. Der schwungvoll geworfene Mantel wird durch ein von der rechten Schulter hängendes Band zipfelig angehoben. Die Figur steht auf der Weltkugel, um die sich in Relief die dämonenköpfige Schlange mit großem Apfel im großgezahnten Rachen windet. Das Ganze auf vierseitigem Profilsockel. Auf den Rücken der Figur ist eine sie überragende Mandorla aus vergoldetem Messing geheftet. H. der Figur 29,5 cm. H. einschl. Sockel 38,5 cm.
Abbildung Tafel 27. *Süddeutsch, 2. Hälfte 18. Jahrhundert.*

188 ZWEI SCHWEBENDE ENGEL in lebensgroßer Wiedergabe. Lindenholz, vollrund bearbeitet, farblos. Arme und Beine in lebhafter Bewegung. Schärpenartige Lendentücher, keine Flügel. Die Köpfe mit dichtgelockten Frisuren. H. 72 cm.
Abbildung Tafel 32. *Süddeutsch, 2. Hälfte 18. Jahrhundert.*

189 ZWEI HEILIGE FRAUEN. Standfiguren, Lindenholz, Rückseiten flach, farblos. Antikisierende Gewandung, die eine nach griechischer, die andere in römischer Art. Die Haarfrisuren am Hinterkopf geknotet. H. 109 cm. *Süddeutsch, späteres 18. Jahrhundert.*

190 HEILIGE FRAU. Standfigur, Lindenholz, vollrund bearbeitet. Theatralisch bewegte Haltung; fußlanges faltiges Kleid, knielanger Mantel mit Schmuckgürtel um die Hüften. Arme ausgebreitet; linker Unterarm fehlt. H. 77 cm. *Süddeutsch, Ende 18. Jahrhundert.*

191 HAUSALTÄRCHEN. Eine aus schwarzgebeiztem Birnholz reichgeschnitzte arkadenartige Rahmung umschließt vier sehr fein geschnitzte vielfigurige Elfenbeinreliefs verschiedener Größe, darstellend vier Szenen aus dem Alten Testament. — Jedes dieser vier Reliefs zeigt an den Seitenkanten zepterartige Säulchen, an der bogig gerundeten oberen Kante gotisierendes Maßwerk. Rahmen und Reliefs sind wohl gleichzeitig entstanden.
Anscheinend handelt es sich um Arbeiten aus der Zeit der ersten Wiederaufnahme gotisierender Motive zu Ende des 18. Jahrhunderts.

192 WACHSBOSSIERUNG, teilvergoldet. Die büßende St. Magdalena in Halbfigur hinter Felsblock, unter Draperie. In Rahmenkästchen. H. 18, B. 14 cm.
Süddeutsch, Ende 18. Jahrhundert.

193 ST. ALOYSIUS. Statuette, Lindenholz, Rückseite flach, vergoldet. Stehende Figur in Ordenstracht, die Marterwerkzeuge Christi in den Armen haltend. H. 39,5 cm.
Süddeutsch, 18. Jahrhundert.

194 PAAR ENGELSKOPF-KONSOLEN. Gelockte Cherubköpfe, umgeben von einem Kranz von Flügelschwingen, tragen quadratische profilierte Konsolbretter. Lindenholz, farblos. H. 29 cm. *Süddeutsch, 18. Jahrhundert.*

195 ZWEI HEILIGE MÖNCHE. Statuetten in Lindenholz, vollrund geschnitzt, goldene und farbige Fassung. Beide in Ordenstracht, der eine mit Rosenkranz und Buch, der andere ohne Attribut. H. 37 und 39 cm. *Süddeutsch, 18. Jahrhundert.*

196 SCHMERZHAFTE MUTTER. Gnadenbild. Marienstatuette, Lindenholz, Rückseite flach, in farbiger Fassung. Glockenförmiger Faltenrock, hohlgeschnittener Pelerinenmantel mit Kapuze. Haupt seitwärts geneigt, die gefalteten Hände betend erhoben. Muschelwerksockel mit Wolken. H. 22 cm. *Schwaben, 18. Jahrhundert.*

197 POLYCHROMIERTE WACHSBOSSIERUNG. Thronende Maria mit dem Jesuskinde. In Rahmenkästchen, dessen Innenwände mit Gold- und Silberflitter belegt sind. H. 24, B. 20 cm. *Süddeutsch, 18. Jahrhundert.*

198 ZWÖLF RELIEFS IN CARTA PASTA, polychromiert und vergoldet. Die Bildnisse der zwölf Apostel in ovalen Feldern, umzogen von ornamentalen Bordüren. Jedes in schwarzem Holzrahmen. H. 28, B. 19 cm. *Süddeutsch, 18. Jahrhundert.*

199 PAAR KLEINE RELIEFS. Birnbaumholz, hochoval, farblos. Die Hüftfiguren zweier Heiligen auf ovalen Grundfeldern, aus denen sie im Hochrelief herausgeschnitten sind: St. Joseph und St. Aloysius mit dem Jesuskind bzw. mit dem Kruzifixus. 16×14,5 cm. *Süddeutsch, 18. Jahrhundert.*

200 STUCCO-RELIEF in farbiger Fassung: Halbfigur Christi, umgeben von drei weinenden Engelköpfen und Marterwerkzeugen. Oben giebelig gerundet. Holzrahmen. H. 32, B. 24 cm. *Süddeutsch, 18. Jahrhundert.*

201 GOTTVATER. Reliefbüste, Hartholz, neuzeitlich gefaßt. Der Weltschöpfer hebt gebietend den rechten Arm; die Linke hält die Kosmoskugel. Fliegender langer Vollbart, Lockenhaar, Kopf in fast voller Plastik. Wie eine runde Welle legt sich der faltige Mantel als runder Untergrund unter die Büste. Dm. 24 cm. *Süddeutsch, 18. Jahrhundert.*

202 IMMACULATA in Buchsbaumholz. Die jugendliche Maria steht in stark bewegter Haltung und gestikulierender Bewegung auf der Weltkugel, um die sich die Schlange mit dem Apfel windet. Vierseitiger Pyramidensockel. H. 36 cm. *Süddeutsch, 18. Jahrhundert.*
Abbildung Tafel 21.

203 GOTTVATER ALS WELTSCHÖPFER. Lebensgroße Halbfigur in starkem Hochrelief, Lindenholz, in originaler Fassung. Die Halbfigur erhebt sich von den Hüften an aus balligem Gewölk, das in der Mitte ein fast vollplastischer Cherubkopf zerteilt. Gottvater trägt ein gegürtetes Gewand, der um den linken Arm gewickelte Mantel wölbt sich in bogigem Schwung wie eine Scheibe hinter dem Kopf her nach links hinüber, gleichsam dem fast vollplastisch geschnitzten Kopf als Folie dienend. Der starke Vollbart und das Haupthaar gekräuselt. Die Arme weit ausgebreitet. H. 80, B. 85 cm.
Süddeutsch, 18. Jahrhundert.

204 CHRISTUSKOPF, Sandstein, mit kronenartiger Kopfbedeckung, Fragment. H. 40 cm.
Deutsch (?), 18. Jahrhundert.

205 GOTTVATER, auf Wolken schwebend. Lindenholz, gehöhlt, farbig gefaßt. Die ganze Figur mit verschieden gekrümmten Beinen und gestikulierenden Armen vor starken, kissenartigen Wolkenballen hochschwebend. Vollbärtiger Kopf. H. 77 cm.
Süddeutsch, 18. Jahrhundert.

206 GOTTVATER MIT ENGELN, Lindenholz, Rückseite gehöhlt, in weißer und goldener Fassung. Lebensgroße Halbfigur auf Wolkenballen, aus denen Engelköpfe hervorlugen. Ärmelgewand mit faltigen Säumen, schärpenartiger Überwurf. Gekräuselter, starker Vollbart, ebensolches Haupthaar. Die Arme in predigender Bewegung. H. 84 cm.
Abbildung Tafel 33. *Süddeutsch, 18. Jahrhundert.*

207 HEILIGE KATHARINA, Standfigur, Lindenholz, Rückseite gehöhlt, Reste alter Fassung. Das Kostüm ist eine Kombination von antikisierenden und zeitmodischen Motiven. Sehr enge, schlanke Taille in küraßartigem Mieder. Der Mantel bauscht sich vor dem Unterkörper. Die rechte Hand ist im redenden Gestus zur Brust gehoben, die linke mit gespreizten Fingern gesenkt. Der schmale Kopf auf biegsamem, schlankem Hals ist zur Seite geneigt. Das Haar fällt in freien, gelösten Ringeln über Nacken und Schultern. Neben ihrem linken Fuß ihr Attribut, das fragmentische Rad. H. 128 cm.
Süddeutsch, 18. Jahrhundert.

208 SEHR GROSSER KRUZIFIXUS, Lindenholz, farblos. Geschwungener Körper in guter anatomischer Wiedergabe, die Knie seitwärts gebogen, das schmerzerfüllte Antlitz auf die rechte Brust gesenkt. Die Arme diagonal hochgereckt. Lendentuch mit flatterndem Bausch. Höhe des Körpers 98, Spannweite der Arme 87 cm. *Süddeutsch, 18. Jahrhundert.*
Abbildung Tafel 29.

209 FAST LEBENSGROSSER ENGEL, Standfigur, Lindenholz, in weißer Fassung mit goldenen Säumen und Einzelheiten. Kopf aufgesetzt. Reiche Lockenfrisur. Antikisierend römische Gewandung mit langwallendem Untergewand unter knielangem Mantel. Rechter Arm und linke Hand fehlen. H. 147. *Süddeutsch, 18. Jahrhundert.*

210 ENGELBÜSTE, Lindenholz, Brust gehöhlt, farbig gefaßt. Der Kopf leicht seitwärts geneigt, die Arme gestikulierend ausgestreckt. H. 35 cm. *Süddeutsch, 18. Jahrhundert.*

211 DESGLEICHEN. Von der Hand desselben Meisters. Halbfigur, bis zu den Hüften. H. 43 cm.

212 PAAR GROSSE SITZENDE ENGEL (von einer Auferstehungsgruppe). Lindenholz, vollrund geschnitzt. Lebhafte Bewegung der Arme und der Hände mit gespreizten Fingern. Ovale Gesichter, schön geschnitztes Haargelock. Um die trefflich durchgearbeiteten Körper gleiten und fallen Überwürfe in welliger und flatternder Bewegung. H. 75 cm. *Süddeutsch, 18. Jahrhundert.*

213 TABERNAKELTÜR aus Holz, in reicher Reliefschnitzerei, Polychromierung und Vergoldung. Die in Form einer eingetieften Rundnische geschnitzte Vorderseite zeigt eine farbig gefaßte Berglandschaft, die nach hinten durch das Stadtbild von Jerusalem abgeschlossen wird. In ihrem Vordergrund erhebt sich das hohe Kreuz in die Wolken hinein, an dem der gekreuzigte Heiland hängt. H. 82, B. 37 cm. *Süddeutsch, 18. Jahrhundert.*

214 PAAR HEILIGENFIGUREN vor architektonischen Rokaillen-Nischen in durchbrochener Arbeit. Männliche bzw. weibliche Heilige in theatralischen Attituden. Jede Figur steht auf Muschelsockel vor einer Rokaillen-Nische, die stark über sie hinausragt. Holz, ohne Fassung. Ganze H. 42 cm. *Süddeutsch, 18. Jahrhundert.*

215 PIETAGRUPPE. Die Figur der sitzenden Maria geschnitzt als nackte Aktfigur für eine Bekleidung aus gewebten Stoffen. Der Leichnam Christi mit geschnitztem Lendentuch. Lindenholz, farblos. H. 29 cm. *Süddeutsch, 18. Jahrhundert.*
Abbildung Tafel 31.

216 HEILIGE FRAU, Standfigur, Lindenholz, hinten flach, farbig gefaßt. Schreitende Haltung, langfließendes Kleid, küraß-ähnliches Mieder, flatternder Mantel. Rechter Fuß und Unterarme fehlen. H. 46,5 cm. *Süddeutsch, 18. Jahrhundert.*

217 STERBENDER HEILIGER. Heiliger in Jesuitenhabit liegt ausgestreckt auf einem Ruhelager mit gerolltem Kopfkissen. Profilsockel. Lindenholz, Reste von Fassung. L. 34 cm. *Süddeutsch, 18. Jahrhundert.*

218 PIETA mit zwei kleinen Engeln. Fragmentische kleine Gruppe in Weichholz. H. 26 cm. *Süddeutsch, 18. Jahrhundert.*

219 ENGELSTATUETTE, Lindenholz, Rückseite flach bearbeitet, farbig gefaßt. Tänzerische, sehr bewegte Stellung, fliegende Haarlocken. H. 34 cm. *Süddeutsch, 18. Jahrhundert.*
Abbildung Tafel 23.

220 GEGENSTÜCK zu voriger.
Abbildung Tafel 23. *Gleiche Provenienz, von der Hand des gleichen Meisters.*

221 KLEINE HOHLBÜSTE EINES HEILIGEN, Ton, farbig gefaßt. H. 10 cm. — Ferner: Terrakottaplakette mit dem Reliefbildnis der Kaiserin Maria Theresia, mit Lorbeerrand. Dm. 16 cm. *Deutsch, 18. Jahrhundert.*

222 PAAR KLEINE BISCHOFSSTATUETTEN, Weichholz, hinten flach, farblos. Beide in bischöflicher Gewandung mit Mitra, jeder ein geschlossenes Buch haltend. Viertelhohe Profilsöckelchen. Ganze H. 19 cm. *Süddeutsch, 18. Jahrhundert.*

223 VIER ZUSAMMENGEHÖRIGE KIRCHENVÄTER-STATUETTEN. Relief-Hänge-Figuren in Birnbaumholz, farblos. Jede auf flacher Profilplinthe mit Muschelzapfen. Davon eine in Papst-, zwei in Bischofs-, die vierte in Kardinalsornat. Kenntlich an ihren Attributen sind: St. Hieronymus mit Löwe und Kardinalshut und St. Antonius mit dem Kind. H. 49 cm. *Süddeutsch, 18. Jahrhundert.*
Abbildung Tafel 20.

224 JESUS ALS SCHMERZENSMANN, Holz, vollrund geschnitzt. Die Fassung besteht aus naturalistisch nachgeahmten Striemen und Blutrinnseln, die den ganzen Körper dicht bedecken. Er steht mit Lendentuch in etwas gebückter Haltung an eine niedrige Säule gebunden. H. 47 cm. *Süddeutsch, 18. Jahrhundert.*

225 MARIA ALS HIMMELSKÖNIGIN, Statuette, Lindenholz, farbig gefaßt. Sie steht, das Jesuskind auf dem rechten Arm, das Zepter in der linken Hand, mit hoher Krone, unter rundem Baldachin, vor großem Strahlennimbus. H. 40 cm. *Süddeutsch, 18. Jahrhundert.*

226 ST. SEBASTIAN, Statuette, Lindenholz, abgelaugt. Stark bewegter Körper mit breiter Beinstellung. H. 28 cm. *Süddeutsch, 18. Jahrhundert.*

227 ST. SEBASTIAN, Statuette, Eichenholz, vollrund bearbeitet, farblos. Der lebhaft bewegte Heilige nackt, bis auf schmales Lendentuch mit hoch- bzw. tiefgebundenen Armen an einen Baumstamm gefesselt. H. 45 cm. *Deutsch, 18. Jahrhundert.*

228 ENGELSKOPF in dreiviertel Lebensgröße. Weichholz, vollrund, farblos. Ohne Flügel. H. 17 cm. *Süddeutsch, 18. Jahrhundert.*

229 GRÖSSERER ENGELSKOPF ohne Flügel, Lindenholz, farbig gefaßt. Naiv ausdrucksvolles Kindergesicht; in die Stirn fallendes Haar. H. 24 cm. *Süddeutsch, 18. Jahrhundert.*

230 KLEINER GEFLÜGELTER ENGELSKOPF, Holz, geschnitzt, farbig gefaßt. — Ferner: Gekrönte Wappenkartusche, vergoldet. *Süddeutsch, 18. Jahrhundert*

231 DREI VERSCHIEDENE ENGELSKÖPFE: auf Laubwerk, auf Blütenkelch; mit Flügelpaar. Holzgeschnitzt, vergoldet und polychromiert. *Süddeutsch, 18. Jahrhundert.*

232 SITZENDER ENGEL, Lindenholz, vollrund geschnitzt, farblos. Die Arme steil hochgereckt, die Beine stark bewegt. Defekte an Fingern und Zehen. H. 53 cm.
Abbildung Tafel 33. *Süddeutsch, 18. Jahrhundert.*

233 SITZENDER LEUCHTERENGEL, Lindenholz, vollrund bearbeitet, farbig gefaßt. Sitzend mit übergeschlagenen Beinen, flatternde Schärpe; Schaftleuchter von beiden Händen gehalten. H. 36 cm. *Süddeutsch, 18. Jahrhundert*

234 SCHWEBENDER LEUCHTERENGEL, Lindenholz, vollrund, farbig gefaßt. Schwebende Haltung mit leicht angezogenen Beinen und kurzem Flügelpaar. Lendentuch. Die beiden Arme umfassen den Balusterschaft eines Leuchters. H. 32 cm.
Süddeutsch, 18. Jahrhundert.

235 PAAR SCHWEBENDE LEUCHTERENGEL, Lindenholz, vollrund geschnitzt, in alter Fassung. Auf Wolkenballen schwebend; jeder im Arm einen in Windungen gedrehten, füllhornartigen Leuchter tragend. Ein Arm fehlt. H. 35 cm. *Süddeutsch, 18. Jahrhundert.*

236 ZWEI SCHWEBENDE ENGEL, die mit beiden Händen füllhornförmige Leuchterschäfte auf der rechten Körperseite halten. Lindenholz, vollrund, farbig gefaßt. Kurze Flügel, flatternde Lendentücher. H. 47 cm. *Süddeutsch, 18. Jahrhundert.*

237 KRUZIFIXUS, Lindenholz, farblos. Starr hängender Körper, fast waagerecht ausgestreckte Arme. Der Kopf sinkt stark nach vorn. Kopfhaar und starker Vollbart vielfach gekräuselt; lose umgelegte Dornenkrone. Die linke Körperhälfte vom Wurm befallen. Einzelne Ergänzungen. Kreuz neuzeitlich. Höhe vom Kopf bis zu den Zehen 52, Spannweite der Arme 56 cm. *Süddeutsch, 18. Jahrhundert.*
Abbildung Tafel 30.

238 VIELFIGURIGES ELFENBEINRELIEF, darstellend den Einzug Wallensteins in eine eroberte Stadt. H. 6, B. 20 cm. *Deutsch, Mitte 19. Jahrhundert.*

239 KLEINES ELFENBEINRELIEF, darstellend eine Gesellschaft von acht verschiedenen Personen bei einem Fest in exotischer Landschaft, teils nackt, teils in phantastischen Trachten. H. 8,5, B. 15,5 cm. *Wohl deutsch, 19. Jahrhundert.*

240 MARIENSTATUETTE in Terrakotta, polychromiert. Der Sockel ist eine sechsseitige Arkadenrundung. Auf Holzuntersatz. H. 22 cm.
Replik eines gotischen Gnadenbildes. Andere Repliken im Schnütgen-Museum, Köln, und in Bassenheim bei Koblenz.

240a PAAR RITTERFIGUREN in gotischem Stil, als Gegenstücke. Standfiguren, Lindenholz, in reicher Vergoldung und Polychromie. Der eine, mit dem Drachen zu seinen Füßen, als St. Georg gestaltet. Brustharnische, Schoßröcke, Beinschienen, barettartige Mützen.

Ornamentale Holzschnitzereien

241 SAMMLUNG von 16 GOTISCHEN MASSWERKFRAGMENTEN, teils vergoldet, meist farblos, Holz, in fein durchbrochener Arbeit geschnitzt. Zusammen auf einen Karton geheftet. *Süddeutsch, 16. Jahrhundert.*

242 GOTISCHE WEINRANKENUMRAHMUNG, Holz, ganz vergoldet, in feiner A-jour-Schnitzerei, bestehend aus zwei Teilen, die zusammen einen ovalen Rahmen mit zwei Flankierungsausläufern ausmachen. Beide zusammen auf einen Karton geheftet. *Süddeutsch, um 1500.*

243 ZWEI GROSSE GOTISCHE WEINRANKEN und zwei kleinere Rankenfriesstücke, Holz, vergoldet, ganz in reicher Durchbrucharbeit geschnitzt. Zusammen auf einen Karton geheftet. *Süddeutsch, um 1500.*

244 ZWEI SCHMALHOHE BAROCKE BANDELWERKFÜLLUNGEN und eine kartuschenförmige Gitterwerkfüllung, Holz, farblos, in zierlichster Durchbrucharbeit geschnitzt. Ferner eine in starkem Relief geschnitzte Rosette. Zusammen auf einen Karton geheftet. *Süddeutsch, 18. Jahrhundert.*

245 KONVOLUT VON 55 VERSCHIEDENEN ORNAMENTSTÜCKEN, in Holz geschnitzt und vergoldet: Größere und kleinere Rokaillen, Muschelmotive, Rosetten u. a. Die einzelnen Stücke sind in Partien auf vier große Kartons geheftet. Diese Kartons können auf Verlangen jeder für sich versteigert werden. *Süddeutsch, 17.—18. Jahrhundert.*

246 KONVOLUT von acht verschiedenen Schnitzereien, Holz, polychromiert und vergoldet. Darunter zwei sehr schöne Barockrahmen, Engelsköpfe u. a. Alle Teile auf einen Karton geheftet. *Süddeutsch, 17.—18. Jahrhundert.*

247 ROKOKO-ORNAMENTE, Holz, in feiner Durchbrucharbeit geschnitzt, teils farblos, teils vergoldet. — Außer 15 kleineren ornamentalen Fragmenten eine von Ranken umzogene polychrome Wappenkartusche mit Stern und Wettergewölk, zwiefach alternierend in vier Feldern. Alles aufgeheftet auf einen Karton. *Süddeutsch, zweite Hälfte 18. Jahrhundert.*

248 ZWEI ROKOKOBEKRÖNUNGEN, Holz, vergoldet, in zierlicher, feingliedriger A-jour-Schnitzerei von schwungvoll gezeichneten Rokaillen- und Muschelmotiven. Ferner: Sechs verschiedene Girlanden- und Blumenfragmente. Alles auf einen Karton geheftet. *Süddeutsch, erste Hälfte 18. Jahrhundert.*

249 INTERESSANTE SAMMLUNG von 64 sehr schönen, teils vergoldeten, teils farbig gefaßten Holzschnitzereien, die zusammen auf zwei große Kartons aufgeheftet sind: Sehr schöne Engelsköpfchen, Rosetten, Frucht- und Blumenstücke, Rankenfriese usw. *Süddeutsch, 17—18. Jahrhundert.*

250 DREI LAUBWERKFRIESSTÜCKE und zwei Fragmente, Holz, vergoldet, in durchbrochener Arbeit geschnitzt. Zusammen auf einen Karton geheftet. *Süddeutsch, um 1700.*

251 GOTISCHE PREDELLA (von einem Altar), Holz, ganz vergoldet und ganz in überaus feiner A-jour-Arbeit geschnitzt. Das querrechteckige, von Profilrand umzogene Predellafeld wird in der Mitte halbiert durch eine Kreuzblume, deren Maßwerk stark in die Horizontale vortritt. Von ihr aus gehen nach links und rechts in völliger Symmetrie feldfüllende Eichenranken in starken, schlangenartigen Windungen mit großen Blättern aus. An der Kreuzblume fehlt ein Stückchen. H. 28, L. 117 cm. *Schwaben, um 1510.*

252 PAAR GOTISCHE BEKRÖNUNGEN (von einem Baldachin), Holz, vergoldet, ganz in durchbrochener Arbeit geschnitzt. Jedes Stück, querrechteckig, ungefähr doppelt so lang als hoch, wird durch einen Mittel- und zwei Seitenpilaster in zwei Felder gegliedert, deren jedes, eins wie das andere, aus einem prächtigen, ganz à-jour-geschnitzten Blumenmaßwerk zwischen spitzbogig gezogenen Rippen besteht. Höhe jeder Bekrönung 47, Breite 101 cm. *Süddeutsch, frühes 16. Jahrhundert.*

253 GOTISCHE PREDELLA, gemalt und geschnitzt. Querrechteckiger Schrein hinter einer vergoldeten, dreifenstrigen Maßwerkfront, deren obere Bogenwölbungen ganz von durchbrochen geschnitztem Maßwerk ausgefüllt sind. Durch diese Maßwerkfront hindurch blickt man auf eine gemalte Tafel, die die Rückwand des Schreins bildet. Auf ihr in farbiger Malerei vier Halbfiguren heiliger Frauen nebeneinander in farbig reich nuancierter Kleidung, auf rotem Grund mit Goldnimben. H. 62, B. 120 cm.
Zusammengesetzt: Die (restaurierte) Malerei und das geschnitzte Maßwerk schwäbisch, erste Hälfte 16. Jahrhundert. Der Kasten gotisierend, neuzeitlich.

254 GOTISCHES FLANKIERUNGSSTÜCK (von einem Altar), Holz, vergoldet und versilbert, ganz in feinster A-jour-Arbeit geschnitzt als ein vielfältig versponnenes Rankenwerk flottester Zeichnung, nach der Mitte zu stufig vorspringend erbreitert und hier ein menschliches Profilgesicht in einer Mondsichel umfassend. Länge 182, größte Breite 21 cm. *Wohl Schwaben, frühes 16. Jahrhundert.*

255 MEHRERE GOTISCHE RANKENWERKFRAGMENTE, ganz in Durchbrucharbeit geschnitzt. Teilweise mit Resten von Polychromie. *Süddeutsch, frühes 16. Jahrhundert.*

256 PAAR BAROCK-FLANKIERUNGSSTÜCKE, Holz, vergoldet, in durchbrochener Schnitzerei. Schlangenartig gewundene und geschuppte Rokaillenpaare, die aus unterer Volute ansteigen. *Süddeutsch, 17. Jahrhundert.*

257 ZWEI ZUSAMMENGEHÖRIGE BAROCK-FLANKIERUNGSSTÜCKE von ungleicher Länge (beide fragmentisch), Holz geschnitzt, vergoldet, ganz in durchbrochener Arbeit. Das Motiv bildet sich aus Laub- und Rokaillenwerk, das sich auf mannigfache Art gegenseitig durchschlingt. L. 160 und 132 cm, größte Breite 18 cm. *Süddeutsch, um 1700.*

258 PAAR SEHR GROSSE UND BREITE BAROCK-TÜRBEKRÖNUNGEN, Holz, vergoldet, ganz in reich durchbrochener Arbeit geschnitzt mit großblättrigem Laubwerk. Jede trägt in der Mitte eine Kartusche mit S. S. COR IESV und S. S. COR MARIAE. H. 92, B. 165 cm. *Süddeutsch, um 1700.*

259 BAROCKES FLANKIERUNGSSTÜCK, Engelkaryatide, die sich nach unten in eine langgezogene Rokaille verlängert. Lindenholz. Reste von Polychromie. L. 116 cm. *Süddeutsch, 18. Jahrhundert.*

260 LANGER BAROCK-LAUBWERKFRIES, Holz, vergoldet, ganz in durchbrochener Arbeit geschnitzt. L. 138, B. 12 cm. *Süddeutsch, Anfang 18. Jahrhundert.*

261 BEKRÖNUNG, in ausgerundeter Muschelform geschnitzt und vergoldet. H. 39 cm. *Süddeutsch, 18. Jahrhundert.*

262 PAAR ROKOKO-TÜRUMRAHMUNGEN, bestehend aus zwei großen Bekrönungen (jede 90 cm hoch, 195 cm breit), vier Flankierungen und vier Hängestücken. Holz, ganz vergoldet und versilbert, geschnitzt in durchbrochener Arbeit mit Muschel-, Gitter- und Laubwerk, in überaus reicher Komposition. *Süddeutsch, um 1750.*

263 PAAR ROKOKOBEKRÖNUNGEN, Holz, Reste von Vergoldung, in durchbrochener Arbeit geschnitzt: Auf flachem Rundbogenprofil flankieren links und rechts starke Laubwerkvoluten ein großes, mittleres Akanthusblatt. Ergänzungen. H. 46. B. 77 cm. *Süddeutsch, 18. Jahrhundert.*

264 GERUNDETES FRIESSTÜCK von einem Schrein. — Ferner: Zwei Laubwerkfragmente. Holz, vergoldet. *18. Jahrhundert.*

265 TÜRAUFSATZ, Holz, geschnitzt mit Rokaillen, Laubwerk und Blumen. H. 65, B. 96 cm. *Süddeutsch, zweite Hälfte 18. Jahrhundert.*

266 SEHR REICHE ROKOKOSCHNITZEREI (wahrscheinlich Bekrönung eines Spiegels), Holz, ganz in durchbrochener Arbeit geschnitzt und völlig vergoldet. Eine spielerische Komposition von Muscheln und Laubwerk in mannigfachen Ver- und Durchschlingungen. H. 80, B. 90 cm. *Süddeutsch, um 1740.*

266a PAAR HOCHRECHTECKIGE MASSWERKFÜLLUNGEN, Lindenholz. Schmale, rote Rahmen umschließen vergoldete Maßwerkflächen, die ganz in durchbrochener Arbeit geschnitzt sind; Rahmen und Füllwerk aus einem Stück. H. 45, B. 17 cm. *Süddeutsch, 16. Jahrhundert.*

267 PAAR HOCHOVALE BAROCKRAHMEN, Holz, vergoldet, in durchbrochener Arbeit geschnitzt. Die in reichen Muschelformen geschnitzten Rahmen-Ovale laufen nach unten aus in ebenso lange korrespondierende Rokaillenpaare. Lichtmaß 43 × 30 cm. Ganze Höhe 112, ganze Breite 55 cm. *Süddeutsch, um 1720.*

268 BAROCKE ORNAMENTFÜLLUNG, hochrechteckig, Lindenholz, ganz in durchbrochener Arbeit geschnitzt: Korrespondierendes Rokaillenpaar aus unterer Vase wachsend. H. 102, B. 30 cm. *Süddeutschland, 17. Jahrhundert.*

269 PAAR HOHE ROKOKO-KARTUSCHEN, Lindenholz, ganz in durchbrochener Arbeit geschnitzt, mit Muschelmotiven, Rokaillen, Laubwerk. Im Felde Krone und Palmetten. H. 111, B. 47 cm. *Süddeutsch, Mitte 18. Jahrhundert.*

270 WAPPENSCHILD, Holz, geschnitzt und bemalt. Das Feld in farbiger Malerei mit zwei Schwänen u. a. Vergoldeter geschnitzter Laubwerkbehang und vergoldete Krone. H. 47, B. 47 cm. *Süddeutsch, 17. Jahrhundert.*

271 ZWEI VERSCHIEDENE ROKOKO-KARTUSCHEN, Lindenholz, ganz in durchbrochener Arbeit geschnitzt, weiß gefaßt, golden gehöht. In den Feldern die verschlungenen Monogramme JES. und MAR. H. 46 cm. *Süddeutsch, Mitte 18. Jahrhundert.*

272 ZWEI PAAR ENGELSFLÜGEL verschiedener Größe, in Holz geschnitzt und polychromiert. Ein Paar ruinös. L. 57 bzw. 39 cm. *Süddeutsch, 17. Jahrhundert.*

273 DREI VERSCHIEDENE ORNAMENTSTÜCKE, in Lindenholz geschnitzt und ganz vergoldet. Rokaillenmotive und Rosette. *Süddeutsch, erste Hälfte 18. Jahrhundert.*

274 GROSSE HÄNGEKONSOLE, in Holz geschnitzt, polychromiert und vergoldet. Form eines großen, halbrunden Zapfens, dessen braungrundiger Körper mit in Relief geschnitztem und vergoldetem Muschel- und Rokaillenwerk dekoriert ist. H. 40, B. 40 cm. *Würzburg, um 1750.*

275 HÄNGEKONSOLE, Holz, geschnitzt in Form einer großen Muschel. Polychromiert und vergoldet. H. 30 cm. *Süddeutsch, um 1700.*

276 BREITE KONSOLE, Lindenholz, geschnitzt in Form einer Muschelschale, deren unterer Rand von zwei A-jour-Ranken abgeschlossen wird. Vergoldet. Einige Ergänzungen. H. 19, B. 64 cm. *Süddeutsch, um 1710.*

277 ZWEI VERSCHIEDENE HÄNGEKONSOLEN, in Holz geschnitzt; alte Fassung und Vergoldung. Muschel- und Blumenschnitzwerk. H. 34 und 24 cm. *Süddeutsch, 18. Jahrhundert.*

278 HALBRUNDE HÄNGEKONSOLE, in Holz geschnitzt, polychromiert und vergoldet; in halbrunder flacher Zapfenform. — Ferner: Holzgeschnitzter Taschenuhrständer mit zwei flankierenden Löwen. *Deutsch, um 1800.*

279 DREI VERSCHIEDENE GOTISIERENDE HÄNGEKONSOLEN, Holz, geschnitzt. Die größere farblos, das Paar kleinere polychromiert. Umgekehrte achtseitige Konusform mit hohlgeschnitzten Spruchbändern. *19. Jahrhundert.*

280 AKANTHUSKAPITÄL und ROKAILLEN-SOCKEL, in verschiedenem Holz geschnitzt. Ersteres altvergoldet. H. 13 bzw. 16 cm. *Deutsch, um 1700.*

281 VIER VERSCHIEDENE FRUCHTGEHÄNGE, in Holz geschnitzt und polychromiert: Trauben, Äpfel, Pfirsiche, Birnen u. a. *Süddeutsch, 17. Jahrhundert.*

282 VIER KARYATIDEN, Lindenholz, farbig gefaßt. Halbfiguren von Kindern auf bauschigen, mit Fruchtwerk verzierten Gehängen, auf kantigen Säulenleisten aufliegend. H. 49 cm. — Ferner: Ein Paar Karyatiden. Hier sind die Halbfiguren feingeschnitzte Engelkörper mit zusammengelegten Flügeln. H. 53 cm (im ganzen sechs). *Süddeutsch, 17. und 18. Jahrhundert.*

283 KARYATIDE, Eichenholz, halbrund, farblos. Frauenbüste, ein Volutenkapitäl tragend. — Ferner: Zwei kleine Faunsmasken, vergoldet. *Deutsch, 17. Jahrhundert.*

284 DREI VERSCHIEDENE LEBKUCHENFORMEN, in Nußbaumtafeln geschnitten: Ganzfiguren von heiligen Bischöfen. Eine doppelseitig. 47 × 19, 49 × 19,5 und 37,5 × 14 cm. *Deutsch, 18. Jahrhundert.*

285 ZWÖLFERHIRSCHGEWEIH (rechts sechs, links fünf Enden). Barockzeitliche Montierung auf gut geschnitzten, polychromierten Holzkopf und durchbrochen geschnitzter Wandkartusche. *Süddeutsch, um 1680.*

Kästchen, Heiligenhäuschen, Reliquiare, Leuchter, Tischuhren, Uhrständer

286 KÄSTCHEN mit Wismutmalerei. Auf dem Deckel weibliche Kostümfigur in blumenumgebenem Rund; auf den vier Seitenwänden Blumen. Rechteckig. H. 9, B. 23 cm. *Wohl Nürnberg, datiert 1578.*

287 KÄSTCHEN mit Wismutmalerei: Blumenmuster in Farben auf den vier Seiten und dem Deckel. H. 14, B. 30 cm. *Süddeutsch, Ende 16. Jahrhundert.*

288 WISMUT-KÄSTCHEN, rechteckig, mit Deckel. Dieser und die vier Seitenwände bedeckt von Tulpen und Maiglöckchen in farbiger Wismutmalerei. H. 13, B. 29 cm. *Nürnberg, Ende 16. Jahrhundert.*

289 KÄSTCHEN mit Birnholz furniert und mit Flammleisten verziert. Mit Stickereifüllungen in Gold und Silber. H. 20, B. 25 cm. *Deutsch, 17. Jahrhundert.*

290 KABINETTKASTEN in schwarzgebeiztem Holz. Die Fassade zeigt in der Mitte ein Schranktürchen, um das sich ringsum kleine Schiebladen gruppieren. Die Felder mit Arabesken in Elfenbeinintarsia. H. 43, B. 40 cm. *Süddeutsch, 17. Jahrhundert.*

291 HOLZSCHATULLE mit geschweiften Wänden und gewölbtem Deckel. Dieser mit geometrischer Leistchenverzierung. H. 21, B. 30 cm. *17. Jahrhundert.*

292 BAROCKALTÄRCHEN, holzgeschnitzt, in Form einer Fensternische mit gedrehten Säulen. — Ferner: Reliquienbehälter in Kruzifixform mit Schnitzereien. *Deutsch, 17.—18. Jahrhundert.*

293 HEILIGENHÄUSCHEN, in Holz geschnitzt, polychromiert und vergoldet. Hohe, tiefe ausgerundete Nischenform, die obere Wölbung als Muschel gestaltet. Das Ganze erhebt sich auf einem Sockelstück mit geschnitztem Akanthus als Stützen und durchbrochenem Laubwerkfries an der Vorderseite. H. 93, B. 45 cm. *Deutsch, Ende 17. Jahrhundert.*

294 ROKOKO-HEILIGENHÄUSCHEN, Holz, polychromiert und vergoldet. Tempelform. Die Umrahmung der Vorderfront besteht aus zierlichem Muschelwerk sowie aus zwei seitlichen Scheinsäulen in Form von hinterschnittenen Voluten. H. 92, B. 55 cm. *Süddeutsch, um 1750.*

295 ROKOKO-MADONNENSCHREIN, Holz, in sehr reicher, teilweise durchbrochener Schnitzerei, ganz vergoldet. Tempelform; die vier Ecken mit sieben Muschelvoluten verziert. Die dreiseitige Dachbekrönung ist ein sehr flottgezeichnetes Muschelwerk in durchbrochener Arbeit. Im Inneren Mutter-Gottes-Statuette aus Stoffen, Spitzen, Flitterwerk, mit Wachsköpfchen. H. 78, B. 40 cm. *Süddeutsch, um 1750.*
Abbildung Tafel 31.

296 HEILIGENHÄUSCHEN, Holz, geschnitzt, silbern gefaßt. Arkadenform mit seitlichen Ornamentleisten, eine strahlende Sonne als Giebelbekrönung. Ergänzungen. H. 78, B. 43 cm. *Süddeutsch, drittes Viertel 18. Jahrhundert.*

297 ROKOKO-HEILIGENHÄUSCHEN in alter Polychromierung. Form eines Pavillons mit Volutenfüßen. Im Innern Christuskind mit Wachskopf und Goldflitterkleidung. H. 29 cm. *Süddeutsch, um 1750.*

298 KLEINER HAUSALTAR, holzgeschnitzt und farbig gefaßt. Tempelbau aus dem Achteck mit Säulengliederung und freigeschnitzten Figuren; unten: Kruzifixus, Maria, Johannes; oben: Gott Vater mit zwei Engeln. H. 42, B. 27 cm. *Süddeutsch, 18. Jahrhundert.*

299 RELIQUIAR in Lindenholz, in schöner Polychromie und Vergoldung. Es besteht aus einem kartuschenförmig geschnitzten Laubwerkschrein, der mittels eines Knotenschaftes auf zweiteiligem Volutenfuß ruht. An Fußteil und oberem Rahmen je zwei Engelköpfe. H. 75 cm. *Süddeutsch, Ende 17. Jahrhundert.*

300 BAROCK-RELIQUIENKÄSTCHEN, in Holz geschnitzt und polychromiert. Die kartuschenförmige Vorderseite ist aus Rokaillen, Voluten und Blumen gebildet. H. 37, B. 20 cm. *Süddeutschland, 18. Jahrhundert.*

301 PAAR GLEICHE RELIQUIENSTÄNDER, Lindenholz, in originaler Polychromie. Der aus zwei Cherubim gebildete Fuß trägt auf kantigem Nodus den im Lichten vierpassigen Rahmen, der sich aus durchbrochen geschnitztem Laubwerk mit Muscheln und Engelsköpfen bildet. Zwei Eckrosetten fehlen, zwei andere sind ergänzt. H. 59 cm. *Süddeutsch, Anfang 18. Jahrhundert.*

302 PAAR RELIQUIARE, Lindenholz, Reste farbiger Fassung. Barockkartuschen mit Palmen und Engelköpfen, im Lichten paßförmig, werden getragen von Engelkindern mit ausgebreiteten Flügeln, die auf geeckten Sockeln stehen. Ergänzungen. H. 80 cm. *Süddeutsch, Ende 17. Jahrhundert.*

303 PAAR ALTARAUFSÄTZE in Form von blumengefüllten Vasen in reicher Reliefschnitzerei, Lindenholz, vergoldet und polychromiert. H. 37 cm.
Süddeutsch, 17. Jahrhundert.

304 PAAR ROKOKO-ALTARLEUCHTER, Holz, geschnitzt, mit Resten von Vergoldung, Füße und Schäfte bestehen aus korrespondierend hochgeführten Muscheln und Rokaillen. H. 67 cm. *Süddeutsch, Mitte 18. Jahrhundert.*

305 PAAR HOHE ALTARLEUCHTER, in Holz geschnitzt und ganz vergoldet. Sehr reicher Schnitzdekor von Rokaillen und Voluten an den drei Flächen der hohen Füße sowie an den dreiseitigen Balusterschäften. H. 72 cm (oben Kerzendorn).
Abbildung Tafel 31. *Süddeutsch, Anfang 18. Jahrhundert.*

306 SEHR FEIN GESCHNITZTE ROKOKO-UHR, Lindenholz, farblos. Vielfach gegliederter, kartuschenartiger Aufbau mit Muschelmotiven und Rokaillen in flotter Zeichnung und eleganter A-jour-Schnitzerei, auf zwei vorderen Füßen, die sporenartig nach hinten greifen. Das Kupferzifferblatt leicht defekt. H. 65, B. 47 cm. *Süddeutsch, um 1750.*
Abbildung Tafel 38.

307 TISCHUHR in schwarzem, tempelförmigem Holzgehäuse. Das Zifferblatt in versilbertem Messing, getrieben mit Blumen, der Ziffernkranz aus Rotkupfer. H. 35 cm.
Deutsch, Ende 18. Jahrhundert.

308 EINE FAST GLEICHE UHR.

309 KLASSIZISTISCHE KAMINUHR, in Holz geschnitzt und ganz vergoldet. Rundes, trommelförmiges Werkgehäuse auf rechteckigem Sockel ruhend, flankiert links von einer freigeschnitzten Statuette der Klio, rechts von einer Amphora. H. 44 cm. *Deutsch, um 1810.*

310 TISCHUHR, schwarzpoliertes Holz, in Form einer klassizistischen griechischen Stele mit kupfernen Beschlägen auf der Vorderseite. H. 37, B. 24 cm. *Deutsch, um 1810.*

311 KLEINE TISCHUHR. Das kupferne Zifferblatt in breiter Kupferumrahmung mit Rokaillenrelief. H. 17 cm. *Deutsch, um 1760.*

312 TISCHUHR. Die ganze Fassade aus Eisenblech, geschnitten in Form einer Kartusche, farbig und golden bemalt. Das runde Porzellanzifferblatt gekittet. H. 39 cm.
Deutsch, 18.—19. Jahrhundert.

313 GROSSES BAROCK-WANDUHRGEHÄUSE auf Hängekonsole. Lindenholz, sehr reich geschnitzt und prächtig polychromiert. Das Ganze hat die Form einer vielgliedrigen, aus Rokaillen, Muschel- und Blattwerk bestehenden Kartusche von beiderseitig symmetrischem Aufbau. H. 76, B. 50 cm. *Süddeutsch, 18. Jahrhundert.*

314 ROKOKO-TASCHENUHRSTÄNDER, Lindenholz, farbig gefaßt. Muschelfelsen mit oberer Rundung zur Aufnahme der Uhr. Auf der Rundung Hüftfigur des heiligen Joseph, der das nackte Jesuskind vor sich in den Armen hält. Ein Ärmchen des Kindes fehlt. H. 28 cm. *Süddeutsch (wohl Schwaben), um 1750.*

315 ROKOKO-TASCHENUHRGEHÄUSE, in Birnholz geschnitzt und goldgehöht. Eine sich hochbauende, vielgliedrige Muschelwerkkomposition in durchbrochener Arbeit, mit zwei Amoretten. H. 34 cm. *Süddeutsch, um 1760.*
Abbildung Tafel 23.

316 TASCHENUHRSTÄNDER, in Holz geschnitzt und polychromiert, in Form eines Portalsbaues. H. 25, B. 22 cm. — Ferner: Chimärenfigur in Birnholz geschnitzt. H. 15 cm.
18. Jahrhundert und neuzeitlich.

Verschiedenes

317 E. R. W. 1685, Miniaturmalerei auf Pergament: Jesus und das Weib am Jakobsbrunnen. Die beiden Personen vor einem Brunnenbassin im Gespräch. Rechts hinten mehrere Jünger. Säulenruine vor Berglandschaft im Hintergrunde. Rechts am Brunnensockel monogrammiert und datiert: E. R. W. fecit A. 1685. H. 14,5, B. 11,5 cm.

318 RUNDE MINIATUR auf Elfenbein: Kosendes Liebespaar in farbigen Kostümen der Zopfzeit, neben Teetisch. Im Hintergrund Lauscher am Türspalt. Vergoldetes Kupferrähmchen. Dm. 5,5 cm. *Deutsch, um 1790.*

319 ZWEI GOUACHEMALEREIEN auf Pergament: VERA EFFIGIES · · · JESV CHRISTI; — IMAGO B. MARIAE. Jede gerahmt. H. 19, B. 15 cm. *Süddeutsch, Anfang 18. Jahrhundert.*

320 DREI VERSCHIEDENE HINTERGLASMALEREIEN: Madonnendarstellungen. *Deutsch, 18. Jahrhundert.*

321 CHORMANTEL aus weißer Seide mit prächtiger feiner Blumenstickerei in farbigen Seiden. Die Kapuze und die beiden schmalen Vorderbahnen aus auberginefarbenem Seidenbrokat. Mit Goldborte besetzt. *Süddeutsch, 18. Jahrhundert.*

322 CHINESISCHER GRIFF (wohl von einem Messer), als Senninfigur ganz in durchbrochener Arbeit geschnitzt. L. 8 cm. — Ovale Perlmutterplakette, geschnitten in hohem Relief mit der Auferstehung Christi. H. 8, B. 7 cm.

Möbel, Täfelungen, Chorgestühl

323 GROSSER ZWEITEILIGER RENAISSANCE-KASTENSCHRANK in Zirbelholz, mit Nußbaumrahmen und -leistenwerk. Der untere und der obere Kasten sind von gleichen Ausmaßen in allen drei Dimensionen und werden beide durch zwei Türen geschlossen. Die Felder dieser Türen sind durch Fensterarkaden in aufgelegtem Leistenwerk verziert. Den unteren wie den oberen Schlag- und Seitenleisten sind verschiedengestaltete Scheinpilaster vorgestellt. H. 220, B. 210, T. 62 cm. *Ulm, um 1600.*

324 ZWEITÜRIGER SCHRANK in Eichenholz auf Nadelholz. Flache Ballenfüße, tiefer Sockel. Den Schlag- und Seitenleisten der beiden Türen sind wulstig gedrehte, längshalbierte Säulen vorgestellt. Auf den beiden Türen ziehen sich Rahmen aus geeckt verkröpftem, profiliertem Leistenwerk um ornamental im Flachschnitt verzierte Felder. Aufgelegte Knorpelschnitzereien fassen die Rahmen der Türfelder ein. An den drei Vorkragungen der gradlinigen Kappe geschnitzte Fratzenköpfe. H. 235, B. 200, T. 65 cm. *Abbildung Tafel 40.* *Nürnberg, um 1680.*

325 BAROCK-LEINENSCHRANK in Eichen-, Nußbaum- und Ahornholz auf Nadelholzkern, mit schönen aufgelegten Schnitzereien. Der hohe Sockel faßt vier Schiebladen von halber Möbelbreite in zwei Reihen. Darüber der durch zwei Türen geschlossene Kasten. Die Verzierung der Türen und Seitenleisten sowie der Sockelfläche besteht aus aufgelegtem Flammleisten- und Rokaillenschnitzwerk; als Bekrönung jeder Tür ein vollplastischer geflügelter Engelskopf. H. 203, B. 175, T. 60 cm. *Ulm, 17. Jahrhundert.* *Abbildung Tafel 40*

326 FURNIERTER BAROCK-KLEIDERSCHRANK MIT INTARSIEN. Die Furnierung in verschiedenem Nußbaum, die Intarsia in Obstholzstreifen. Zwei Türen; den breit abschrägten vorderen Eckflächen sowie der Schlagseite sind kantige Scheinpilaster mit geschnitzten Voluten- und Muschelkapitälen vorgestellt. H. 176, B. 170, T. 62 cm. *Franken, um 1700.*

327 SPÄTBAROCKER KLEIDERSCHRANK in Eichenholz. Zwei Türen, zwei Sockelschiebladen, bogig geschweiftes Profilgesims. Jede Tür hat zwei glatte Füllungen mit kleinen geschnitzten Eckrosetten. Schlag- und Seitenleisten mit geschnitzten Lorbeerstäben. H. 200, B. 170, T. 52 cm. *Wohl fränkisch, nach Mitte 18. Jahrhundert.*

328 ROKOKO-KLEIDERSCHRANK in Eichenholz, mit aufgelegten Kartuschen-, Rokaillen- und Blumenschnitzereien auf den Füllungen der beiden Türen und den abgeschrägten vorderen Eckflächen. Im profiliert abgesetzten Sockel zwei flache Schiebladen. Bronzebeschläge. H. 185, B. 152, T. 52 cm. *Fränkisch, Mitte 18. Jahrhundert.*

329 BAROCK-SCHRANK MIT VIER ÖLGEMÄLDEN auf den vier Füllungen der beiden Türen sowie mit grauen Rokaillen auf dunkelm Grunde, die das Rahmenwerk dekorieren. Die vier Bilder der Füllungen sind Darstellungen aus der biblischen Geschichte: 1. Ein Engel erscheint der erschöpft schlafenden Hagar. 2. Der Prophet Elias von Raben gespeist. 3. Der junge Tobias und der Engel auf der Wanderschaft. 4. Jakob ringt mit dem Engel. Alle vier Gemälde mit schönen Landschaftsgründen. H. 202, B. 160, T. 63 cm. *Schwaben, 18. Jahrhundert.*

330 BAROCK-BAUERNSCHRANK MIT FARBIGEN MALEREIEN. Nadelholz. Die vier in geschweiften Rokaillen-Profilen liegenden Füllungen der beiden Türen zeigen Bauernpaare als Jahreszeiten-Typen in entsprechenden Landschaften. Auf der übrigen Schaufläche des Schrankes farbige Blumenranken bzw. Rokaillen auf meist resedagrünem Grund. H. 190, B. 150, T. 55 cm. *Bayern, Ende 18. Jahrhundert.*
Abbildung Tafel 39.

331 BAUERNSCHRANK mit farbigen Malereien. Zweitürig mit rundgiebelig abschließendem Gesims und breit abgeschrägten Ecken. Die vier Füllungen der beiden Türen zeigen oben farbig gemalte Darstellungen aus dem Neuen Testament mit beigeschriebenen Bibelstellen, unten einzelne Heiligenfiguren. H. 210, B. 140, T. 52 cm.
Abbildung Tafel 39. *Bayerisch, datiert 1805.*

332 REICHBEMALTER UND GESCHNITZTER BAUERNSCHRANK mit bogig gewölbtem Gesims und zwei Türen. Das Schnitzwerk besteht aus Lambrequins und Festons in den Türfüllungen sowie aus Scheinsäulen auf den Schlag- und Seitenleisten, die farbige Malerei aus Blumenmotiven auf Füllungen und Rahmenwerk, auf grauem und blauem Fond. Dreimal das Datum 1809. H. 190, B. 165, T. 40 cm. *Oberbayern, datiert 1809.*
Abbildung Tafel 39.

333 BEMALTER UND GESCHNITZTER BAUERNSCHRANK, zweitürig, mit bogig gewölbtem Giebelabschluß in Gestalt einer Doppelvolute. Rosetten- und Stabschnitzwerk auf Leisten und Füllungen der beiden Türen sowie farbig gemalte Blumen und Ranken. Datiert 1827. H. 190, B. 137, T. 47 cm. *Oberbayern, datiert 1827.*
Abbildung Tafel 39.

334 GROSSE TRUHE in Eichenholz mit verschiedenen anderen Hölzern. Die ganze Vorderwand durch aufgelegtes Profilleistenwerk in architektonischer Art durchgegliedert, darstellend eine Fensterwand mit zwei großen Fensterarkaden. H. 83, B. 178, T. 68 cm. *Schwaben, um 1600.*

335 GROSSE RENAISSANCE-TRUHE in Zirbelkiefer mit Eichenholz. Die Vorderwand wird geschlossen durch zwei große durchgehende Türen, jede mit zwei großen Arkadenfüllungen und zwei kleineren Sockelfüllungen, deren Leistenwerk bzw. Felder mit aufgelegten flachen Ornamentschnitzereien verziert sind. Im Rahmenwerk der beiden äußeren Füllungen links und rechts die geschnitzte Jahreszahl 1605. H. 117, B. 163, T. 68 cm. *Schwaben, datiert 1605.*

336 GROSSE TRUHE aus Nadelholz mit Eiche. Die Vorderwand ist architektonisch gegliedert durch vier Arkadenfüllungen, deren Nadelholzfelder durch aufgelegte ornamentale Flachschnitzereien aus Eichenholz belebt sind. Ornament- und Stabschnitzwerk auf den drei Vertikalleisten der Vorderfront. H. 80, B. 155, T. 60 cm. *Ulm, 17. Jahrhundert.*

337 GROSSE ZWEITÜRIGE SCHRANKTRUHE in Nußbaumholz auf Nadelholzkern. Die beiden Füllungen der Türen stellen Arkaden dar mit durchbrochenen Spitzgiebeln aus Profilleistenwerk. Die Rahmen der Arkaden sind mit flachgeschnittenem Rankenwerk verziert. Auf die Schlag- und Seitenleisten sind vertikal gekehlte Scheinsäulen aufgelegt. Flache Ballenfüße. H. 97, B. 190, T. 68 cm. *Ulm, 17. Jahrhundert.*

338 GROSSE SCHRANKTRUHE aus Nadelholz mit Nußbaum. Die Vorderwand wird durch zwei Türen zwischen drei kantigen Architektursäulen geschlossen. Die Türfüllungen sind als Renaissancefenster gestaltet. Intarsienstreifen und -rosetten auf den breiten Seitenleisten und auf dem Rahmenwerk der Türen. H. 85, B. 155, T. 57 cm.
Ulm, 17. Jahrhundert.

339 SEHR GROSSE WUCHTIGE BAROCKTRUHE, mit Nußbaum furniert, poliert und mit Obstholzstreifen und einzelnen Blumen eingelegt. Die ganze Front ist durch kantige Säulen architektonisch gegliedert und aufgeteilt und besteht aus einem tiefen Sockel mit Schiebladen und dem darüber gelagerten Truhenkasten. H. 110, B. 178. T. 73 cm.
Franken, Anfang 18. Jahrhundert.

340 ZUNFTTRUHE, Eichenholz. Die vier Seitenwände in Form von übereinanderliegenden Rollen profiliert, der Deckel quaderförmig. H. 33, B. 64, T. 39 cm.
Frankfurt oder Oberhessen, 18. Jahrhundert.

341 KABINETTAUFSATZ ZU EINEM BAROCK-SCHREIBSEKRETÄR, mit Nußbaum furniert und Streifenintarsien verziert. Tabernakelform mit mittlerem Schränkchen und umgebenden Schiebladen in schön geschweifter Front. H. 91, B. 68 cm.
Süddeutsch, 18. Jahrhundert.

342 ZIMMERTÜR aus Nußbaumholz, mit sehr reichem und feinem, sich auf beiden Seiten wiederholendem Schnitzwerk. Die untere und die obere Füllung sind von gleicher Größe; jede liegt in einem mit Rokaillen und Ranken in flotter Komposition geschnitzten Wulstrahmen und besteht aus einem kartuschenförmigen, von verkröpftem Profilleistenwerk umzogenen Feld, das mit Vasenmotiven, Wein- und Blumenranken in feiner Schnitzarbeit gefüllt ist. Türgriffe, Klinken, Schlüsselblätter, Kastenschloß aus Schmiedeeisen. H. 196, B. 97 cm. *Oberschwaben, Mitte 18. Jahrhundert. — Aus Weingarten stammend.*
Abbildung Tafel 38.

343 ZWEITEILIGES CHORGESTÜHL in Nußbaumholz; jeder Teil zu vier Sitzen. Nebst zwei dazugehörigen Betbänken zu je drei Sitzen. Hochwandiges Getäfel in vierfacher Gliederung mit vier glatten Füllungen zwischen fünf Lisenen, jede mit einer vollplastisch geschnitzten männlichen bzw. weiblichen Karyatide, die sich über einer Rollwerkkartusche erhebt. Die Sitze des Gestühls sind voneinander getrennt durch kastenartige Zwischenstücke, auf deren jedem ein vollplastisch geschnitzter Löwe liegt. Das den oberen Abschluß der Rückenwand bildende Gesims ist ein aus geschnitzten Akanthusstücken bestehender Zinnenfries mit vier geflügelten Engelsköpfen darunter. Wandhöhe des Gestühls 250 cm, Breite jedes der beiden Teile 325 cm. Höhe der Betbänke 112, Breite 153 cm.
Abbildung Tafel 41/42. *Oberschwaben, um 1630.*

344 HOHES WANDGETÄFEL in Nußbaumholz in reicher und flotter Schnitzerei; gegliedert in fünf obere hohe und fünf untere niedere Füllungen; die Füllungen voneinander getrennt durch Rundsäulen mit Weinranken bzw. durch Akanthusvoluten. Die fünf oberen Füllungen sind eingetiefte arkadenartige Nischen mit reich geschnitzten Bedachungen und Seitenstücken. Nach oben wird das Getäfel abgeschlossen durch ein Gesims von fünf Feldern mit fein geschnitztem Knorpelwerk, getrennt durch Kapitäle mit Kinderköpfen. H. 210, B. 327 cm. *Schweiz, 17. Jahrhundert.*
Stammt ebenso wie die beiden folgenden Betbänke aus der Pfarrkirche zu Poschiavo, Kanton Graubünden.

345 BETBANK in Nußbaumholz. Mit drei großen glatten in Profilleistenwerk eingetieften Füllungen. Die Trennleisten mit einfachen Intarsienstreifen. Die drei Gesimsfelder mit Ornamentschnitzerei in Flachrelief. Mit zwei geschnitzten Wangen. H. 105, B. 247 cm. Aus der Pfarrkirche zu Poschiavo (Graubünden). *Schweiz, 17. Jahrhundert.*

346 BETBANK AUS ZIRBELHOLZ. Mit fünf in Profilleistenwerk eingetieften Füllungen, die durch geschnitzte Volutenlisenen getrennt werden. Die fünf schmalen Gesimsfüllungen bestehen aus feingeschnitztem Knorpelwerk, die mittlere aus einem Engelskopfrelief. H. 107, B. 370 cm. *Schweiz, 17. Jahrhundert.*
Aus der Pfarrkirche zu Poschiavo (Graubünden).

Silber, Kupfer, Messing, Eisen, Zinn

347 SILBERRELIEF: Anbetung Mariens durch die Heiligen Sixtus und Hieronymus; dreiteilig, teilvergoldet. Alle drei Figuren, fast vollplastisch, aufgeheftet auf einen ganz vergoldeten Strahlennimbus, dessen Strahlen allseitig hinter der Gruppe hervorragen. In der Mitte die auf Wolken thronende, den Fuß auf die Mondsichel setzende Maria, die das Jesuskind mit dem rechten Arm auf ihrem rechten Knie hält. Letzteres streckt die Arme aus nach dem links knienden St. Sixtus in Ordenstracht, während Maria ihre linke Hand dem rechts knienden St. Hieronymus entgegenhält und freundlich lächelnd auf ihn niederblickt. St. Hieronymus, zu dessen Füßen ein Löwe mit der brennenden Fackel im Rachen sitzt, trägt Rock und Mantel eines Pilgers. — Der zu der Gruppe gehörige Holzsockel ist an den Seiten stark geschweift und hier wie auf der Vorderseite mit Rokaillen und Blumen in durchbrochenem Relief beschlagen. Unter der Marienfigur aufgeheftetes ovales Silberplättchen mit graviertem Wappen. Höhe der Gruppe 41,5, B. 43 cm. Ganze Höhe 60 cm.
Abbildung Tafel 3.
Augsburger Beschau: Pinienzapfen; Meisterzeichen I L.
Arbeit des Augsburger Silberschmieds Jacob Lutz († 1747), Anfang 18. Jahrhundert.
Vgl. Baum, Die Slg. Schnell. Cic. XI. 11. Abbildung. — Ferner: H. Schnitzler, Die Plastiken der Slg. Schnell-Ravensburg. Kunstrundschau 1939, Nr. 1, S. 4.

348 VORTRAGEKREUZ. Kupferblech vergoldet, auf Holzkern geheftet. Vorderseite und Rückseite des Kreuzes bilden je ein getriebenes Kupferblechrelief, wobei die Endigungen sich zu gebrochenen Vierpässen erbreitern. Vorderseite: Kruzifixus, in den Endigungen Halbfiguren von Engeln bzw. von Heiligen. Rückseite: St. Petrus, in den Endigungen die vier Evangelistensymbole. Das Kreuz erhebt sich auf starkem balligen Knauf und röhriger Tülle. H. 55 cm. *Sienesische Arbeit des 14. Jahrhunderts.*

349 PAAR BAROCK-ALTARLEUCHTER aus schwerer Messingbronze. Dreiseitige Sockel mit drei Klauenfüßen; balustrig profilierte Schäfte. H. 32 cm. *Süddeutsch, um 1700.*

350 PAAR BAROCK-ALTARLEUCHTER, Kupferblech, versilbert, ornamental getrieben. H. 28 cm. *Deutsch, 18. Jahrhundert.*

351 GROSSE BAROCK-AMPEL aus Kupfer, teils vergoldet, teils versilbert. Breite Kraterform mit drei schön geschweiften Rokaillenhenkeln. Die weite obere Wölbung in meist durchbrochener Arbeit geschmiedet. H. 38 cm. *Deutsch, 18. Jahrhundert.*

352 BAROCK-AMPEL, Kupfer, versilbert. Pokalform, sehr reich, in ganzer Rundung getrieben und gepunst mit Laubwerk. *Deutsch, Mitte 18. Jahrhundert.*

353 WEIHRAUCHFASS aus Messing. Pokalform mit hohem turmartigem Deckel in ganz durchbrochener Arbeit. H. 27 cm. *Deutsch, um 1700.*

354 WEIHRAUCHFASS, Kupfer, versilbert. Runde Pokalform, mit getriebenem und durchbrochenem Ornament. *Deutsch, Ende 18. Jahrhundert.*

355 EIN ÄHNLICHES. Gleiche Zeit.

356 AMPEL, versilbert. Pokalform mit reichem ornamental geätztem Schleifenbehang. *Deutsch, Anfang 19. Jahrhundert.*

357 WEIHRAUCHFASS aus Kupfer. Pokalform mit hohem ganz durchbrochen gearbeitetem Deckel. Als Bekrönung Kreuz. *Deutsch, 18. Jahrhundert.*

358 GROSSE AMPEL, Kupfer, versilbert, reich getrieben mit Ranken, Rosetten und Akanthus. Drei geeckte Henkel. *Deutsch-klassizistisch, um 1800.*

359 KLEINES MADONNENFIGÜRCHEN aus vergoldeter Bronze, von sehr feiner Ziselierung. Die stehende Mutter Gottes in geschweifter Haltung, die Hände betend zusammengelegt. Wohl von einer Kreuzigungsgruppe. H. 6,7 cm. *Rheinisch, um 1500.*

360 ZWEI VERSCHIEDENE KUPFERNE LÖFFEL mit verzierten Griffen. — Ferner: Versilberter Schlüssel mit reich verziertem Renaissancegriff. *Deutsch, 16. Jahrhundert.*

361 BRONZE-MEDAILLE auf Ludwig XIV. von 1709. — Ferner: Galvanisches Relief: Kreuzigung Christi.

362 ZWEI GÜRTELSCHLIESSEN UND EINE BUCHSCHLIESSE aus verschiedenem Metall. — Ferner: Petschaft mit figürlichem Horngriff. *18.—19. Jahrhundert.*

363 ZWEI KÄNNCHEN und eine Schale aus Rotkupfer. *18.—19. Jahrhundert.*

364 GELDTRUHE, ganz aus Eisen, dicht verstärkt mit Bänderbeschlag. Im Deckel kunstreiches Schloß. H. 39, B. 64, T. 32 cm. *Deutsch, 17. Jahrhundert.*

365 KASSETTE aus geschmiedetem Eisen. Rechteckig. Mit Bandbeschlag, seitlichen Ringhenkeln und kunstreichem Schloß im Deckel. H. 12, L. 25, B. 13 cm. *Deutsch, 17. Jahrhundert.*

366 TISCHLEUCHTER aus Eisen. Der kannelierte Säulenschaft mit Messingbeschlägen. *Klassizismus, um 1810.*

367 KONVOLUT von eisernen Beschlägen, Angelbändern, Schlössern u. a. *Deutsch, 16.—17. Jahrhundert.*

368 PAAR HOHE ALTARLEUCHTER aus Zinn. Dreiseitige Füße, unten mit je drei Voluten ansetzend, oben von je drei Engelsköpfen bekrönt. Die hohen vielgliedrigen Deckenschäfte zeigen im unteren Drittel einen vasenförmigen Nodus mit drei bekrönenden Engelsköpfen, im oberen Drittel Akanthusrelief. H. 68 cm. *Süddeutsch, um 1700.*

369 PAAR BAROCK-ALTARLEUCHTER aus Zinn. Dreiseitiger Fuß mit Laubwerkrelief, balusterförmige Schäfte. H. 33,5 cm. *Süddeutsch, um 1700.*

370 DREI VERSCHIEDENE TISCHLEUCHTER aus Zinn mit geschweiften Füßen und Balusterschäften. — Ferner: Öllampe. *Mitte 18. Jahrhundert.*

371 GROSSE KRUKE mit Schraubdeckel. Zinn. Fast zylindrische Form mit umlaufenden Reliefbändern, kantiger Röhrenausguß. H. 30 cm. *Schwaben, 17. Jahrhundert.*

372 HUMPEN aus Zinn, von zylindrischer nach unten trichterartig erweiterter Form, mit flachem Deckel. Vorn gepunzter Kranz und spätere Jahreszahl 1813. H. 23 cm. *17.—18. Jahrhundert.*

373 PAAR DECKELLOSE HUMPEN von gedrungen konischer Form. Zinn. H. 14 cm.
17.—18. Jahrhundert.

374 GIESSBECK (Wandbrünnchen). Prismatische Form aus dem halben Achteck. Auf dem Deckel zwei Chimärenfiguren. H. 30 cm. *Süddeutsch, um 1720.*

375 ZWEI VERSCHIEDENE SCHRAUBFLÄSCHEN aus Zinn von achtkantiger Prismenform. H. 18 und 20 cm. *18. Jahrhundert.*

376 ZWEI KAFFEEKANNEN aus Zinn von glatter Birnform, mit Schnutenausgüssen. H. 23 und 24 cm. *18. Jahrhundert.*

377 KLEINE RUNDE DECKELTERRINE aus Zinn. — Ferner: Meßpolle und Henkelkännchen. *18. Jahrhundert.*

378 ZWEI KAFFEEKANNEN aus Zinn von gewundener Birnform. Verschiedene Schnutenausgüsse. Holzhenkel. H. 26 cm. *18. Jahrhundert.*

379 ZWEI SCHRÄGGERIPPTE ZINNKÄNNCHEN verschiedener Größe und ein kleiner konischer Becher. *18. Jahrhundert.*

380 ZWEI KLEINE KAFFEEKANNEN aus Zinn, von klassizistischer Form, mit vertikalen Rippen. H. 16,5 cm. *Um 1800.*

381 ZWEI ZUCKERDOSEN, EIN TEEKÄNNCHEN, EIN MILCHKÄNNCHEN aus Zinn.
Englisch, 19. Jahrhundert.

382 VIER RUNDE ZINNTELLER. Dm. 22 cm. — Ferner: Getiefte Schüssel. Dm. 27,5 cm.
18.—19. Jahrhundert.

Keramik

383 GOTISCHE OFENKACHEL, Ton, braun. Relief: Nackter Riese im Kampf gegen einen Lindwurm, im Rundfeld; Zwickel mit Blättern. 16×16 cm.
Süddeutsch, frühes 16. Jahrhundert.

384 SERIE VON 22 HAFNERKACHELN, grün glasiert. Jede zeigt eine Apostelfigur unter Arkade in Relief. Dazu vier gleiche lädierte Kacheln. — Ferner: fünf grünglasierte Kacheln in Butzenscheibenform. — Ferner: vier tiefe, schwarzglasierte Kacheln mit mythologischen Motiven, zwei flache, schwarze Kacheln mit Ranken und drei schwarze Lisenenstücke. *Süddeutsch, 16. Jahrhundert.*

385 GROSSE KACHEL aus hartgebranntem Ton, braun, farblos. Die Mitte ist ein lorbeerumrahmtes Rundfeld mit der Reliefdarstellung der Anbetung der Hirten vor antiken Ruinen. In den Eckzwickeln Akanthusblätter. Gekittet. H. 38, B. 37 cm.
Süddeutsch, zweite Hälfte 16. Jahrhundert.

386 HAFNERKACHEL, kupfergrün glasiert. Großes Eckstück mit halbplastischer Kinderkaryatide. Gesprungen. H. 53 cm. *Süddeutsch, um 1600.*

387 OFENKACHEL aus Fayence, mit Blaumalerei: Landschaftsausschnitt mit Bergfried und Haus. H. 24, B. 23 cm. *Deutsch, 18. Jahrhundert.*

388 RELIEF aus braunem Ton, hochoval, in polychromer Bemalung, darstellend die Krönung Mariens durch die Heilige Dreifaltigkeit: Vor blauem Himmelsgrund auf einem Kranz gelblich-weißer Wolken links der Welterlöser mit Kreuz, rechts Gottvater mit Weltkugel, zwischen sich, die Krone haltend, die sie auf das Haupt der etwas unterhalb knienden Maria senken; oben zwischen beiden göttlichen Personen die Heilig-Geist-Taube. H. 48, B. 39 cm. *Süddeutsch, 18. Jahrhundert.*

389 HAFNER-TINTENZEUG mit Reliefs, grünglasiert. *Süddeutsch, spätes 16. Jahrhundert.*

390 SEHR GROSSE OFENKACHEL aus rötlichem Ton, in Form einer Arkade, farbig bemalt: Im Mittelfeld junge Frau und Chronos. Am Sockel die Schrift: Memento mori. H. 53, B. 46 cm. *Im Stil des 16. Jahrhunderts.*

391 GROSSE KACHEL aus Majolika in vertikal-oblonger, oben bogig gerundeter Form, weißglasiert, bemalt mit den Scharffeuerfarben Blau, Grün, Gelb, Mangan mit einer großen Abundantiafigur mit Becher und Füllhorn. Gekittet. H. 65, B. 30 cm. *Im Stil des 16. Jahrhunderts.*

392 GROSSE KACHEL aus Terrakotta. Unglasiertes Relief: Mittlerer Frauenkopf, umgeben von Laubwerk u. a. Ornament. H. 55, B. 36 cm. *Renaissancestil, 19. Jahrhundert.*

393 GEIGE AUS FAYENCE. Wie eine wirkliche Geige; verschieden bemalt: Körper braun, Griffbrett und Saitenhalter schwarz, Steg und Saiten weiß. Auf der Zarge links sitzt ein vollrund modellierter Putto in Weiß, mit blauer Schärpe. Einzelne Defekte. Länge 50 cm. *Wohl Oberitalien, 18. Jahrhundert.*

394 VIER VERSCHIEDENE FAYENCETELLER mit farbigem Ornament- und Blumendekor. Zwei leicht gesprungen. *Deutsch, 18. Jahrhundert.*

395 BAUSCHIGER BIRNKRUG aus Fayence. Mit Zunftemblemen und Palmetten in Blau und Grün. — Ferner: Kleine Henkelflasche. *Süddeutschland, 18. Jahrhundert.*

396 KLEINER NÜRNBERGER HENKELKRUG, birnförmig. Blaudekor: Chinablumen zwischen Pünktchenmuster. Geflochtener Zopfhenkel. Zinndeckel. H. 14 cm. *Frühes 18. Jahrhundert.*

397 KLEINER KÜNERSBERGER HENKELKRUG, birnförmig, Körper schräg gefaltet; Blaudekor: Vorn und hinten Felder mit Chinablumen; dazwischen und am Hals Rankenbordüren. Zinndeckel. Marke: Voller Name Künersberg. H. 19 cm. *Künersberg, Mitte 18. Jahrhundert.*

398 KLEINER HANAUER ENGHALSKRUG. Chinesischer Päoniendekor in Blau. Zinndeckel. H. 17 cm. *Anfang 18. Jahrhundert.*

399 KLEINER BIRNKRUG AUS FAYENCE. Bukett von Rosen und Vergißmeinnicht in Scharffeuerfarben. Zinndeckel. Marke H. H. 14 cm. *Schwaben, 18. Jahrhundert.*

400 DREI WALZENKRÜGE aus Fayence, von verschiedener Größe. Blumen in Scharffeuermalerei. Gesprungen. Jeder mit Zinndeckel. H. 8,5; 13; 14 cm. *Süddeutsch, 18. Jahrhundert.*

401 ZWEI VERSCHIEDENE WALZENKRÜGE aus Fayence. Blumendekor in Scharffeuerfarben. Defekt. Zinndeckel. *Süddeutsch, 18. Jahrhundert.*

402 WALZENKRUG, ganz mit manganviolettem Dekor: Umfängliche Burgruine mit Zelt daneben. Flacher Zinndeckel. H. 170 cm. *Süddeutsch, 18. Jahrhundert.*

403 VERSCHIEDENE LUDWIGSBURGER PORZELLANE: Drei verschiedene Kannen, zwei Obertassen, eine Untertasse. Alle mit Marken CC und Herzogskrone. *Um 1770.*

404 DREI VERSCHIEDENE LIKÖRFLASCHEN. Weißes Glas mit farbigem Emaildekor. *Fichtelgebirge, 18.—19. Jahrhundert.*

Ölgemälde

VLÄMISCHER MALER, Ende 16. Jahrhundert

KOPIE NACH EINEM BURGUNDISCHEN MINIATURISTEN VOM ENDE DES 15. JAHRHUNDERTS

405 DAS PARLAMENT VON MECHELN 1473 unter dem Vorsitz des Herzogs Karl der Kühne. Blick von vornher in einen großen Saal, dessen drei sichtbare von Fenstern durchbrochene Wände von einem durchgehenden Gestühl umzogen werden. In diesem Gestühl sitzen die 34 Mitglieder des burgundischen Parlaments, alle in roten Roben; in der Mitte der Rückwand der Herzog auf erhöhtem Thron; in der Saalmitte andere Funktionäre in drei Gruppen. Am Tisch, der den vorderen Bildrand begleitet, Bürger, anscheinend Zuhörer, in der Tracht des 16. Jahrhunderts. Über den Personen Überschriften, die ihren Rang oder ihre Funktion benennen. Öl auf Holz. H. 37, B. 105 cm.

J. M. BAYER, 1680

406 FAMILENPORTRÄT mit der Apotheose eines verstorbenen Kindes. Die Familie eines evangelischen Predigers; vier Personen, mit Engelserscheinung, dornenbestreutem Himmelspfad und Glorifizierung des gestorbenen Kindes. Bezeichnet: J. M. Bayer, F. 1680. Öl auf Holz. H. 94, B. 66 cm.

CARAVAGGIO-SCHULE

407 TOD DER LUKRETIA. Junge Frau wird von einem Mann erstochen. Lebensgroße Halbfiguren. Öl auf Leinwand. H. 97, B. 75 cm.

ITALIENISCH, 16. Jahrhundert

408 MADONNENBILDNIS. Lebensgroßes Brustbild Mariens in kupferrotem Kleid, weißem Kopfschleier, blauem Kapuzenmantel, hinter einer Brüstung stehend, auf der gestreute Blumen liegen. Öl auf Leinwand. H. 75, B. 60 cm.

DEUTSCH, 18. Jahrhundert

VERMUTLICH KOPIE NACH CRANACH D. J.

409 MARIA MIT DEM JESUSKIND. Halbfigur in blauem Kleid und rotem Mantel. Öl auf Leinwand. H. 65, B. 48 cm.

OBERITALIENISCH, 18. Jahrhundert

410 DER TOD DES HEILIGEN JOSEF. Der sterbende Heilige, von Engeln umgeben, und glorifiziert. Öl auf Leinwand. H. 44, B. 26 cm.

HYAZINTHO GEMIGNANI, 1669

411 ZWEI GEGENSTÜCKE, darstellend Tod und Glorifizierung eines Heiligen. 1. Der sterbende Heilige in brauner Ordenstracht inmitten seiner Konfratres und Freunde. Über ihm in Wolkenglorie die Dreifaltigkeit mit Madonna und Engeln. — 2. Der das Kreuz anbetende Heilige schwebt zwischen Engelchören zum Himmel. Öl auf Kupfer. Jedes 35 cm hoch, 26,5 cm breit.

Rückseitig die Signatur des Meisters: Hyazintho Gemignani, Pistoiensis. P. 1669. — Ferner deutsche Schrift von 1765, der zufolge die beiden Bilder aus dem Nachlaß des Kardinals Passionei für 40 Dukaten gekauft und „Sr. Hochfürstl. Gnaden Honorius zum praesent gemachet wurden".

EIGNER
Galerie-Inspektor zu Augsburg, 18. Jahrhundert

412 BÜSSENDE MAGDALENA. Nach Murillo. Die blau und violett gekleidete Heilige kniet betend in einer Felsengrotte. Vor ihr Buch, Salbgefäß, Totenkopf. Öl auf Holz. H. 34, B. 28 cm.
Rückseitig alter Zettel: Gemalt von Eigner, Galerie-Inspektor in Augsburg. Nach Murillo.

413 ST. JOHANNES EVANGELISTA. Nach Domenichino. Halbfigur in grüner und roter Gewandung, an einem Tische sitzend, auf dem das Evangelium und der Kelch mit Schlange. Öl auf Leinwand. H. 33, B. 28 cm.
Rückseitig alter Zettel: Gemalt von Eigner, Galerie-Inspektor, nach Domenichino.

ITALIENISCH, 17. Jahrhundert

414 ECCE-HOMO-KOPF, lebensgroß, über die linke Schulter zurückgewendet. Öl auf Leinwand. H. 45, B. 36 cm.

KOPIE NACH LIONARDO DA VINCI

415 DAS LETZTE ABENDMAHL. Bezeichnet: Joh. Her M. 1744. Öl auf Leinwand. H. 83, B. 256 cm.

SÜDDEUTSCH, datiert 1758

416 FAHNENBILD, auf beiden Seiten bemalt. Vorderseite: St. Katharina, stehend vor Altar, Palast und Engelserscheinung, mit ihren Attributen. — Rückseite: Die Heilige, von Engeln glorifiziert; über ihr Jesus im feurigen Himmelswagen. Öl auf Leinwand. H. 128, B. 94 cm.

NIEDERRHEINISCH-WESTFÄLISCH, 16. Jahrhundert

417 AUFERSTEHUNG CHRISTI. Der Auferstandene schwebt, von Purpurmantel umwallt, mit der Linken die Kreuzesfahne haltend, in goldlichter Wolkenglorie zwischen Engelchören über dem Grabe, um das die schlafenden Wächter bei ihren Waffen sitzen. Holz. H. 125, B. 64 cm.

KOPIE NACH RAFFAEL

418 MARIA MIT DEM JESUSKIND. Halbfigur in rotem Kleid und blauem Mantel. Öl auf Leinwand. H. 79, B. 64 cm.

Kopie des 18. Jahrhunderts nach einem Bild des Veronese-Kreises

419 JUDITH MIT DEM HAUPT DES HOLOFERNES. Prächtig gekleidete und geschmückte junge Frau in Hüftfigur, im Begriff, das Haupt in den Sack zu stecken, den ihr eine Magd rechts hinhält. Öl auf Leinwand. H. 89, B. 72 cm.

DARMSTÄDTER SCHULE, 2. Hälfte, 18. Jahrhundert

420 ZWEI KLEINE FLUSSDURCHZOGENE LANDSCHAFTEN. Jede rückseitig mit Monogramm F K. Öl auf Karton. H. 17, B. 21,5 cm.

DEUTSCH, datiert 1738

421 BILDNIS EINES ARZTES. Lebensgroßes Hüftbild in leichter Wendung nach links, die Linke auf einen Totenschädel legend. Olivfarbener Rock, roter Überwurf, kleine Puderperücke. Links verziertes Wappen mit Schrift: L. I. B. CNP AETATIS 74. 1738. Öl auf Leinwand. H. 80, B. 65 cm.

DEUTSCH, um 1790

422 BRUSTBILD EINES HERRN in gepuderter Zopffrisur, schwarzem Rock mit blauem Kragen. Öl auf Leinwand. H. 56, B. 46 cm.

FRANZÖSISCH, um 1600

423 DIANA ENTDECKT DEN FEHLTRITT DER KALISTO. Die Göttin vor ihren Nymphen. Dramatisch bewegte Szene von trefflich geschlossener Bildmäßigkeit. Öl auf Leinwand. H. 63, B. 49 cm.

SÜDDEUTSCHE MALER des 18. Jahrhunderts

424 TRINKERSZENE. Öl auf Holz. H. 28, B. 21 cm. — Ferner: Miniatur, St. Nepomuk, umrahmt von Goldstickerei.

425 DREI KLEINE ÖLGEMÄLDE: Heilige Familie; Karitas; St. Hieronymus. Öl auf Holz, bzw. Kupfer.

426 ZWEI KLEINE GEGENSTÜCKE: Ausgießung des Heiligen Geistes; — Krönung Mariens durch die Heilige Dreifaltigkeit. Öl auf Karton. H. 27,5, B. 14,5 cm.

427 ZWEI MARTYROLOGISCHE DARSTELLUNGEN als Gegenstücke: St. Katharina; St. Barbara. Öl auf Holz. H. 25, B. 26 cm.

428 ÖLSTUDIE ZU EINEM PLAFONDGEMÄLDE: Darbringung Jesu im Tempel. Leinwand. H. 26, B. 36 cm.

429 MARIA MIT DEM JESUSKINDE. Halbfigur in rotem Kleid und blauem Mantel. Öl auf Leinwand. H. 28, B. 20 cm.

430 ZWEI BLUMENSTÜCKE (Türfüllungen) als Pendants. Große farbige Blumensträuße in braunen Vasen auf weißem Grunde. Öl auf Holz. H. 34,5, B. 32 cm.

431 ZWEI GEGENSTÜCKE. 1. Engel geleitet einen Jüngling zur Mutter Gottes; — 2. Erzengel Michael im Kampf gegen den Satan. Öl auf Metall. H. 25, B. 17 cm.

432 ECCE HOMO. Lebensgroße Hüftfigur mit entblößtem Oberkörper, ein Rohr in den gebundenen Händen. Öl auf Leinwand. H. 93, B. 73 cm.

433 ST. NEPOMUK. Lebensgroßes Hüftbild in priesterlichem Ornat; in den Händen Kruzifix. Öl auf Leinwand. H. 112, B. 89 cm.

434 MATER DOLOROSA, die Marterwerkzeuge Jesu betrachtend. Öl auf Leinwand. H. 60, B. 48 cm. Sehr schöner, holzgeschnitzter und vergoldeter Barockrahmen.

435 VIER SURPORTEN: Arkadische Landschaften mit biblischen bzw. mythologischen Szenen. Öl auf Leinwand. H. 65, B. 116 cm.

436 RUHE AUF DER FLUCHT. Maria in roter und blauer, St. Joseph in violetter und gelber Gewandung sitzen links unter einem Gebüsch. Maria reicht dem Kind auf ihrem Schoß die Brust. Öl auf Leinwand (aufgezogen). H. 22, B. 29,5 cm.

437 VERHERRLICHUNG MARIENS. Sie thront als gekrönte Himmelskönigin über einem Kreis von sieben priesterlichen Heiligen, die sie und das göttliche Kind verehren. Öl auf Leinwand. In Kartuschenform gerahmt. H. 71, B. 52 cm.

438 JESUS VON ENGELN VEREHRT. Dem rechts vorn vor einer Landschaft sitzenden rot und blau gekleideten Heiland bringen Scharen von Engeln, teils kniend, teils über ihm schwebend, ihre Verehrung und mancherlei kostbare Gaben dar. Öl auf Kupfer. H. 43, B. 30 cm.

439 MARIA ALS MAIENKÖNIGIN, von Engeln umgeben und glorifiziert. Öl auf Leinwand. H. 50, B.. 28 cm.

440 ECCE HOMO! — MATER DOLOROSA. Zwei Gegenstücke. Öl auf Leinwand. H. 60, B. 46 cm.

441 PIETA. Maria in roter und blauer Gerwandung, nach vorn gewendet. Der Leichnam Christi diagonal von rechts nach links auf ihrem Schoß. Am Boden davor flache Messingschüssel. Öl auf Leinwand. H. 80, B. 55 cm.

442 RUHE AUF DER FLUCHT. Maria sitzt, dem Jesuskind die Brust reichend, nach vorn gewendet, vor einem Gebüsch. Links von ihr der grauhaarige St. Joseph mit aufgestütztem Kopf. Hinter Maria ein Engel, einen Birnenzweig in der Hand. Öl auf Leinwand. H. 67, B. 78 cm.

443 PLAFONDSTUDIE. Die Gewalt-Engel des Kriegs und der Zerstörung müssen die Herrschaft von Glaube, Liebe, Hoffnung anerkennen. Öl auf Leinwand. H. 38, B. 52 cm.

444 ST. BARBARA. Die gekrönte, jugendlich anmutige Heilige mit römischem Harnisch über weißem Kleid und mit Purpurmantel, in der Linken Schwert und Palme, kniet auf Wolken vor Turm im Hintergrund. Über ihr drei schwebende Engel mit Kelch. Öl auf Leinwand. H. 77, B. 45 cm.

445 MARTYRIUM DER HEILIGEN BARBARA. Vor einem Kreis von bewaffneten Reitern und Würdenträgern in orientalischen Kostümen kniet die betende jugendliche Heilige, neben der ein Henker sein Schwert aus der Scheide zieht. Grisaille-Malerei. Öl auf Leinwand. H. 58, B. 42 cm.

446 BÜSSENDE MAGDALENA. Lebensgroße, sitzende Kniefigur in ekstatisch betender Haltung; antikisierende Gewandung, grauweiß und rostbraun. Sie blickt zurück auf zwei von rechts heranschwebende Cherubköpfe. Öl auf Leinwand. H. 100, B. 73 cm.

447 DIE AUSTERN-ESSERIN. Junge Frau von üppigen Formen, in weitausgeschnittenem, grünem Kleid sitzt, eine geöffnete Auster in der Rechten, hinter einem Tisch und scheint mit einer nicht sichtbaren Person ein lustiges Gespräch zu führen. Lebensgroße Halbfigur. Öl auf Leinwand. H. 85, B. 65 cm.

448 ST. ALOISIUS in Kardinalshabit reicht, vor dem Altar stehend, einem jungen, knienden Edelmann in sehr reicher Kleidung die Hostie. Öl auf Leinwand. H. 65, B. 34,5 cm.

449 DAS LETZTE ABENDMAHL. An rot- und weißgedeckter, winkliger Tafel Jesus inmitten der zwölf Jünger, das Brot brechend. Öl auf Leinwand. H. 46, B. 119 cm.

450 BRUSTBILD EINES ALTEN HERRN in grünem Rock. Öl auf Leinwand. H. 56, B. 48 cm.

UNBEKANNTE MALER

451 VENUS,, die Schaumgeborene, auf dem Meere der Küste zuschwimmend. Um sie herum Nymphen, Amoretten, Typhon, Schwan, Delphin schwimmend. Über ihr in der Luft schwebende Eroten mit dem roten Schleiergewand der Göttin und mit Blumen. Öl auf Holz. H. 42, B. 30 cm.

452 IMAGO CHRISTI. Öl auf Kupfer. H. 26, B. 21 cm. — Ferner: Hinterglasmalerei: Heilige mit Schwert.

453 ZWEI HUNDEBILDNISSE. Auf jedem ein Windhund im Vordergrund einer Landschaft. Öl auf Holz. H. 15,5, B. 15,5 cm.

454 MARS UND VENUS auf Triumphwagen durch wolkenumhüllte Landschaft fahrend, mit Amoretten und Nymphen. Öl auf Leinwand. H. 42, B. 61 cm.

455 MARIA MIT DEM SCHLAFENDEN JESUSKIND auf dem Arm. Überlebensgroße sitzende Kniefigur in rotem Kleid und blauem, über den Kopf gezogenem Mantel. Öl auf Leinwand. H. 98, B. 76 cm.

456 DIE AUFERWECKUNG DES LAZARUS. Jesus, seine Jünger und die Glieder der Lazarus-Familie umstehen das Grab, aus dem der Verstorbene wieder auferweckt hervorgeholt wird. Öl auf Leinwand. H. 39, B. 79 cm.

457 CHRISTUS IN DER GLORIE. Holz. H. 170, B. 94 cm.

Abbildungen





















18



11



70



69



Tafel 7

23

59



24

20



2

1

26

26





27



154



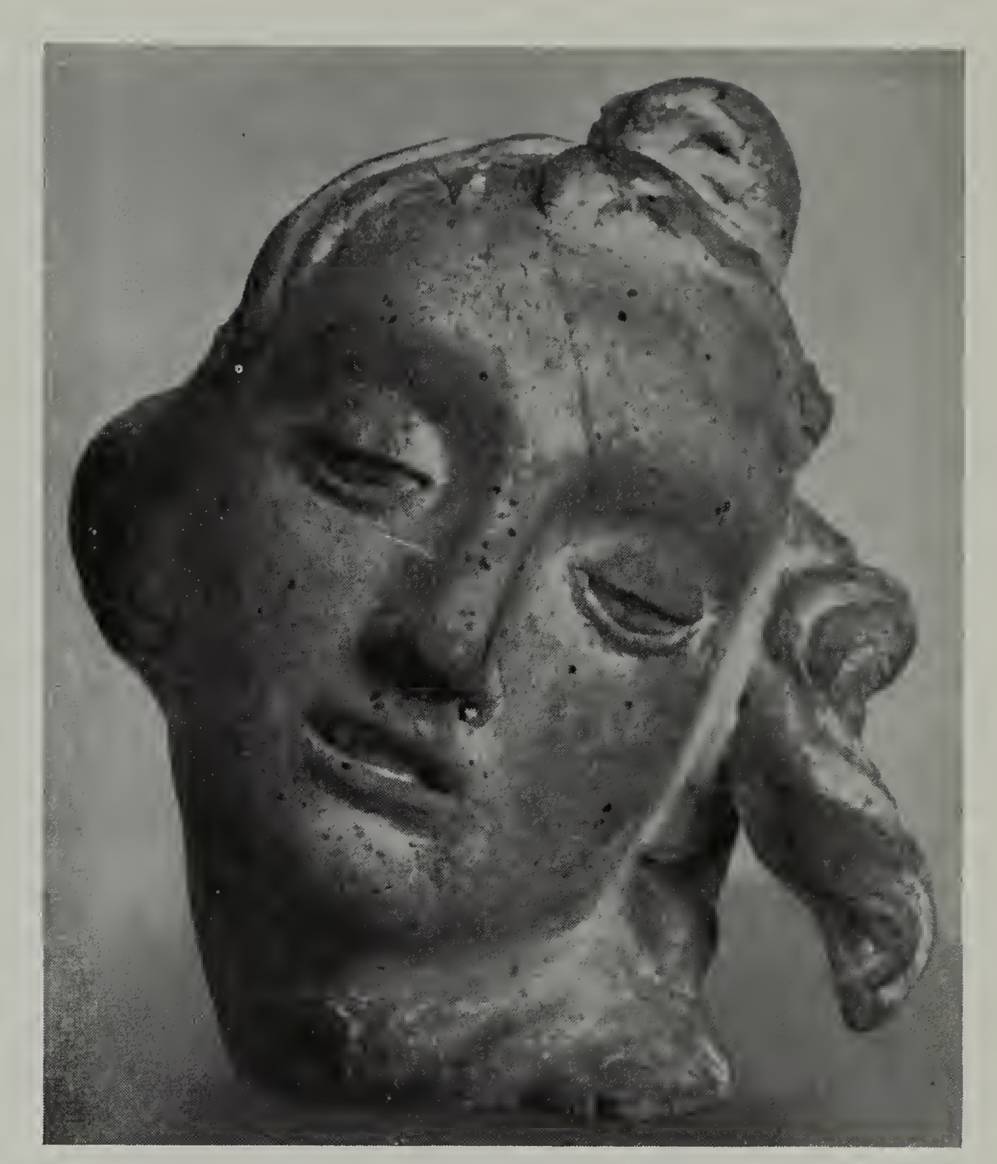


72





66 a



166

41



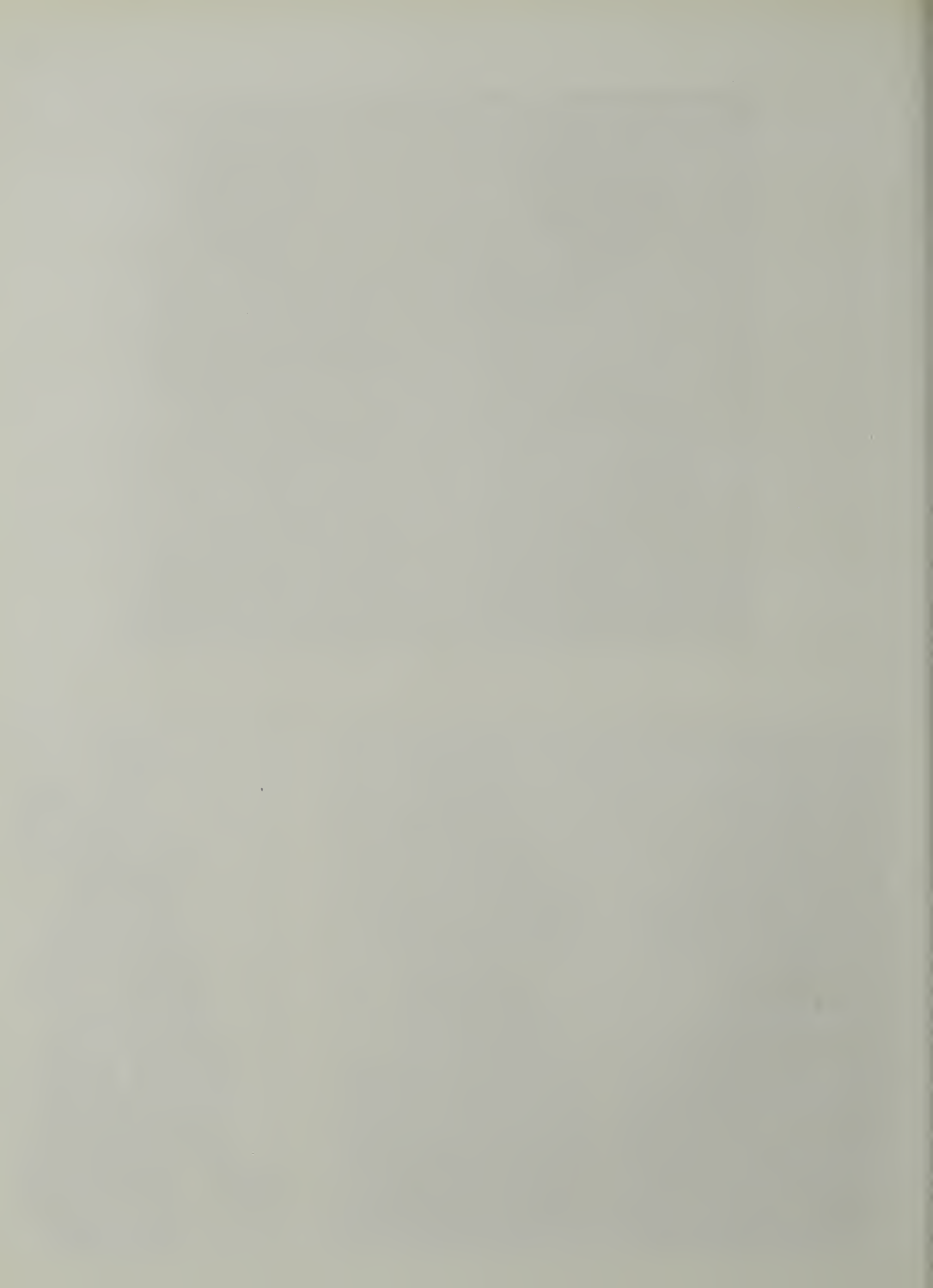
6 6



15 15



175



8



44

13





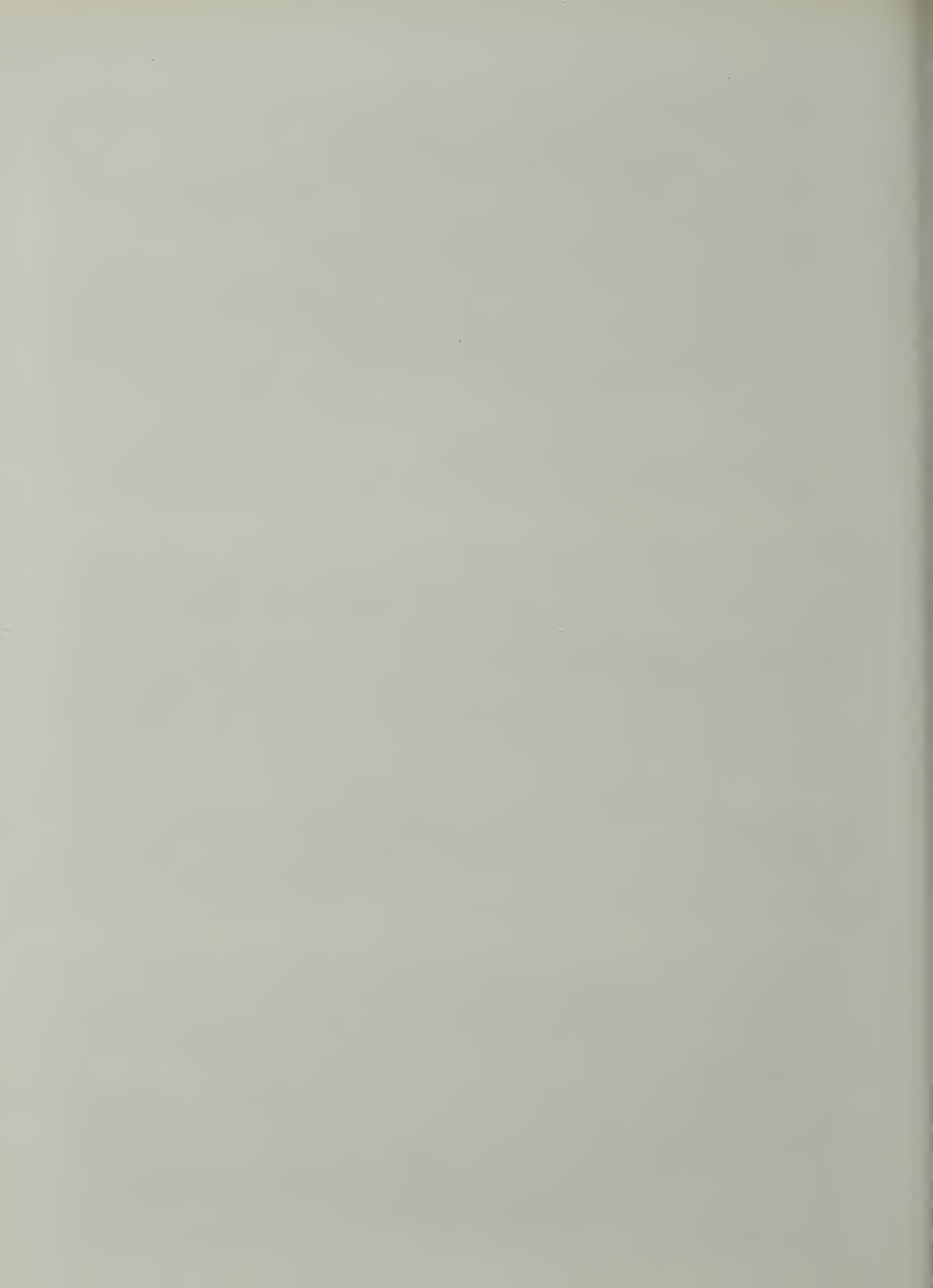
9



30



80





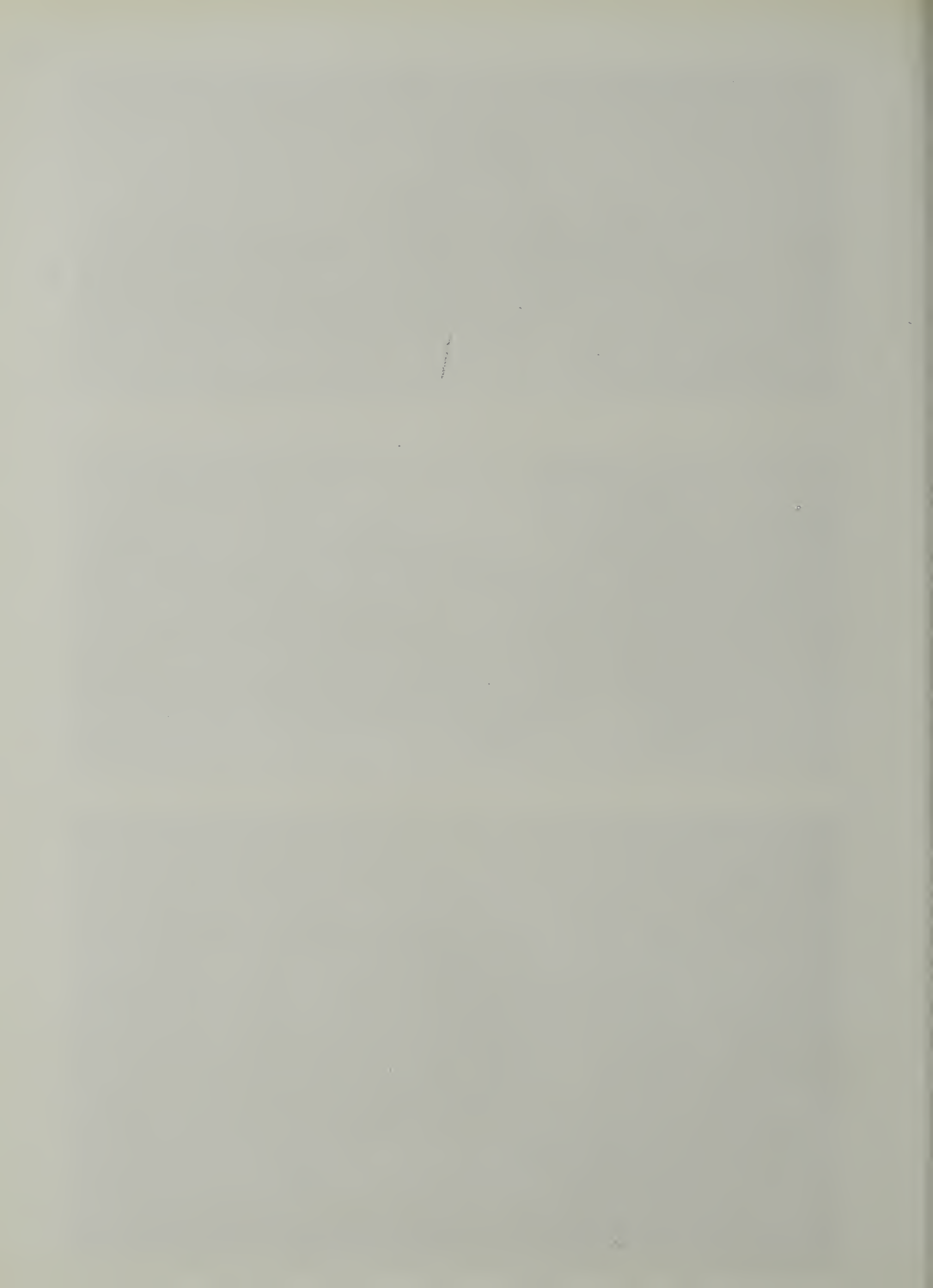
185



86



136



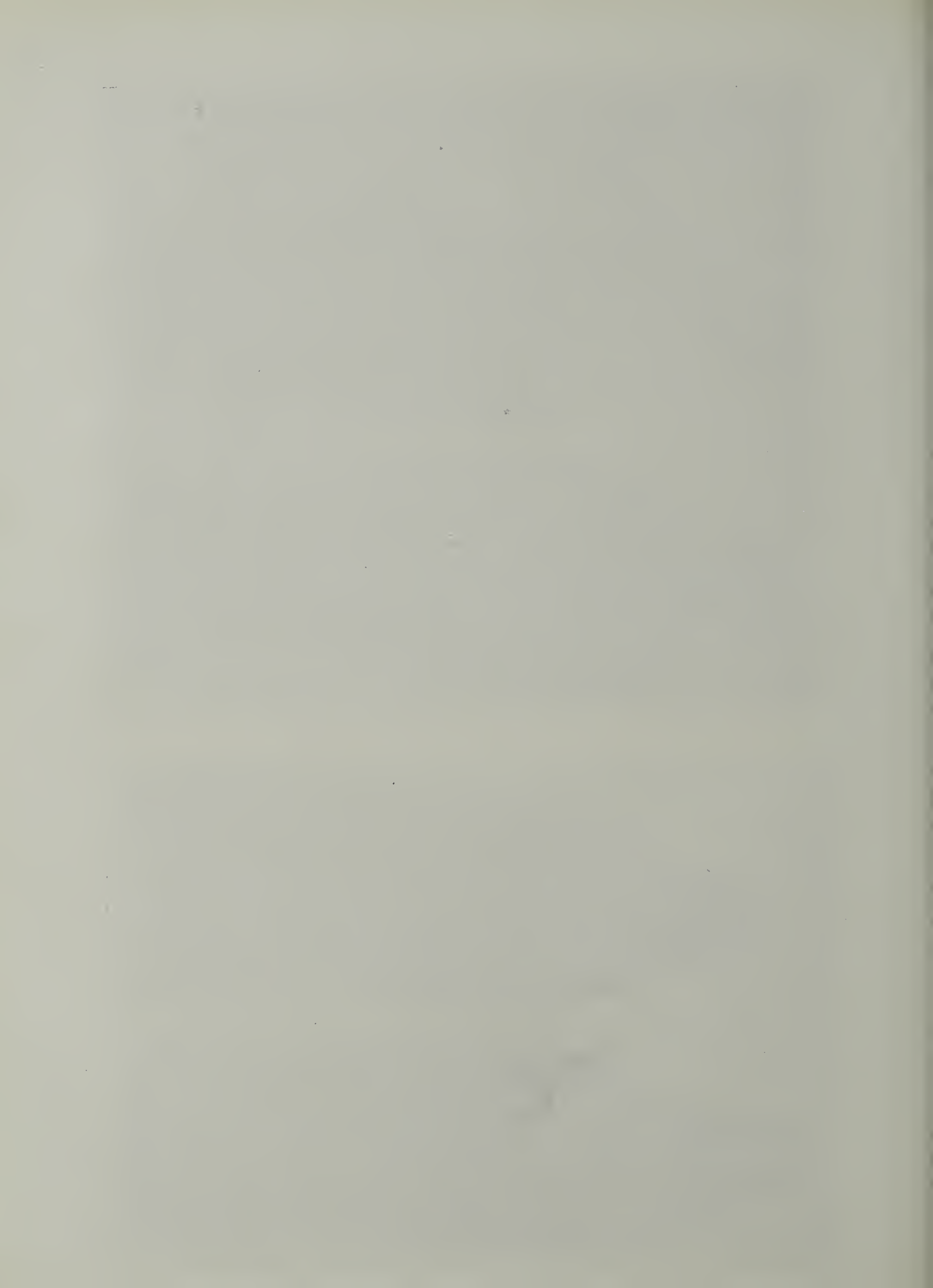
141

14



51

49





32

52

50

88



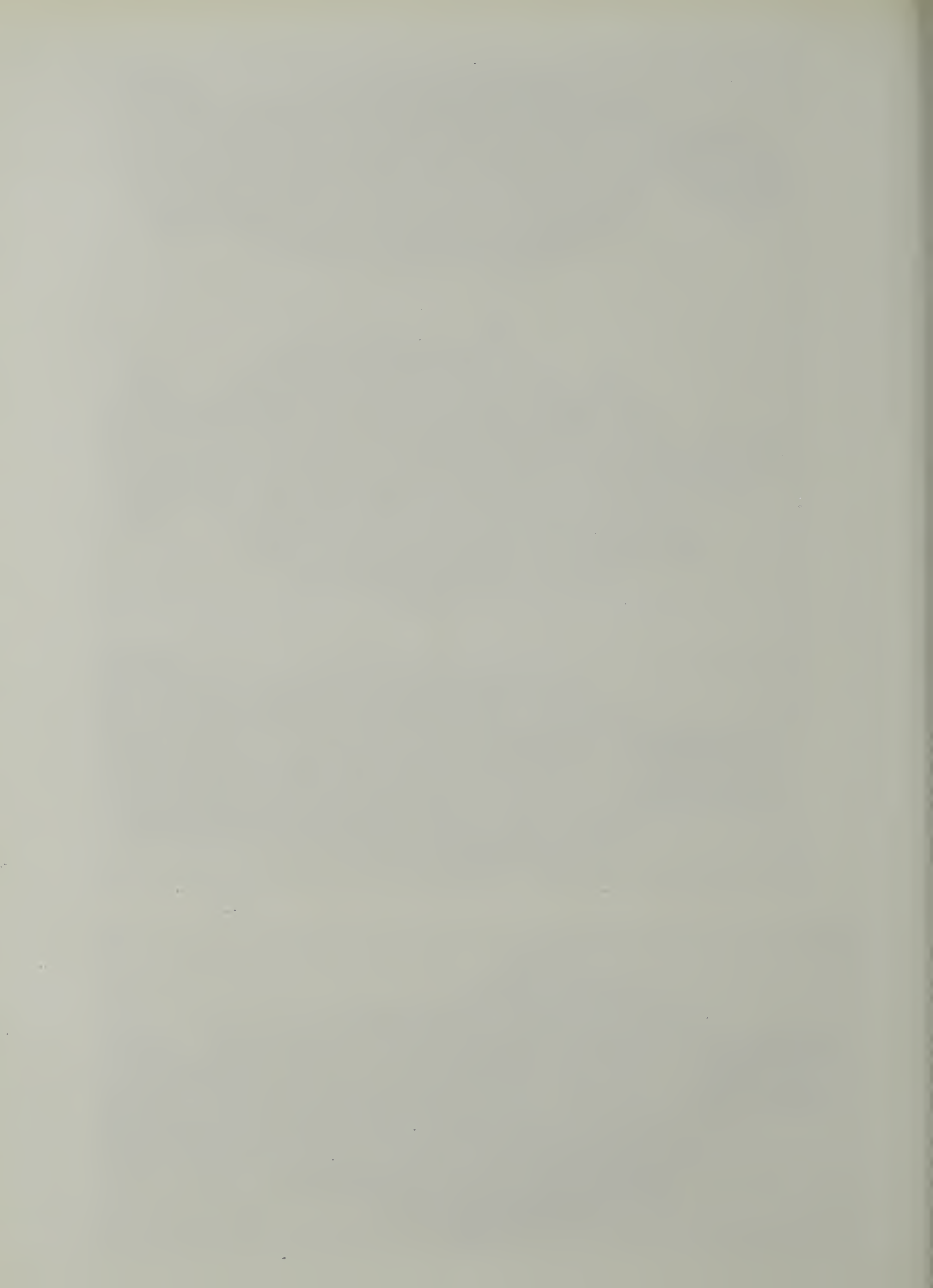
5

178

46



106

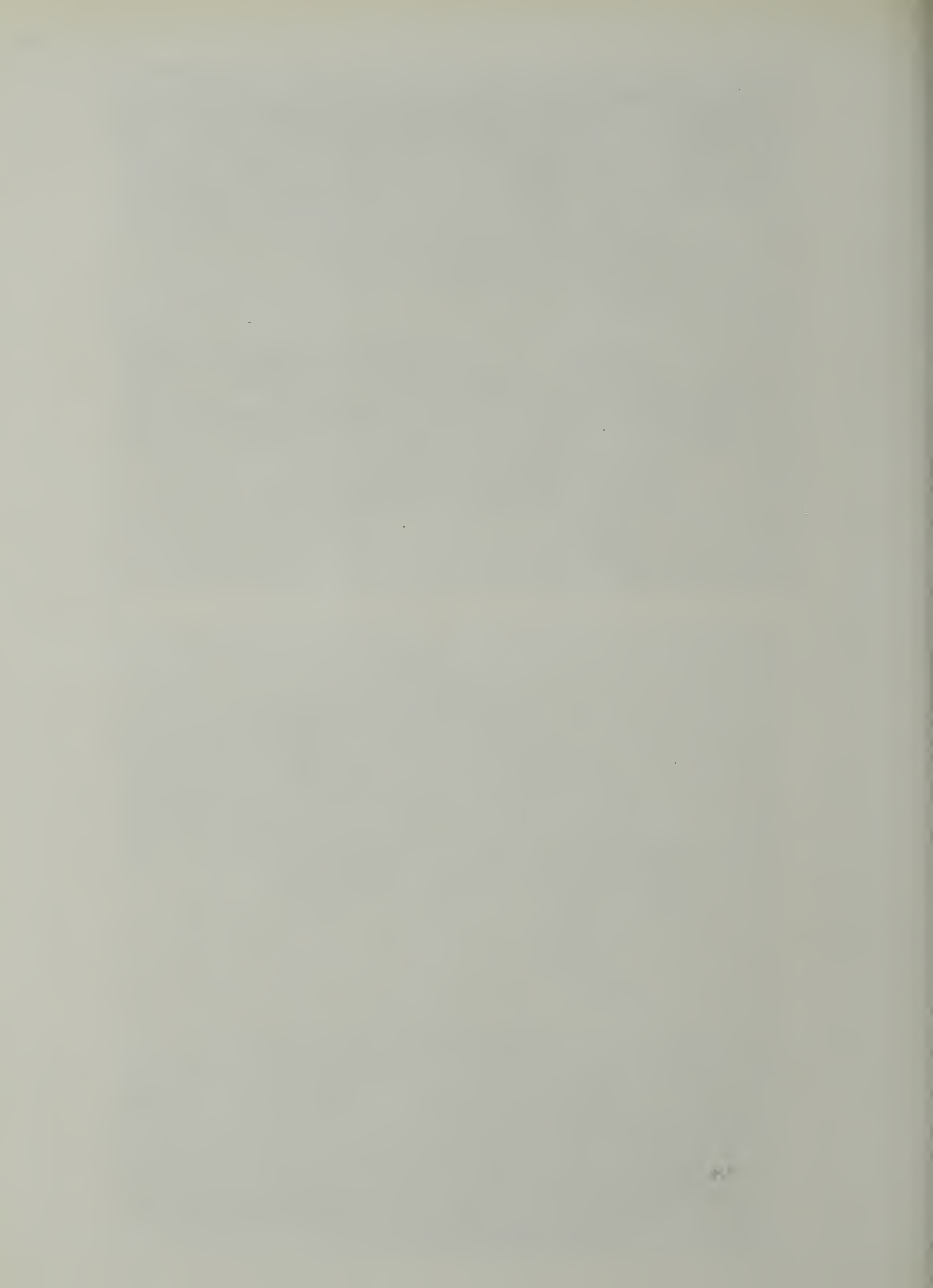


48

92

143

93

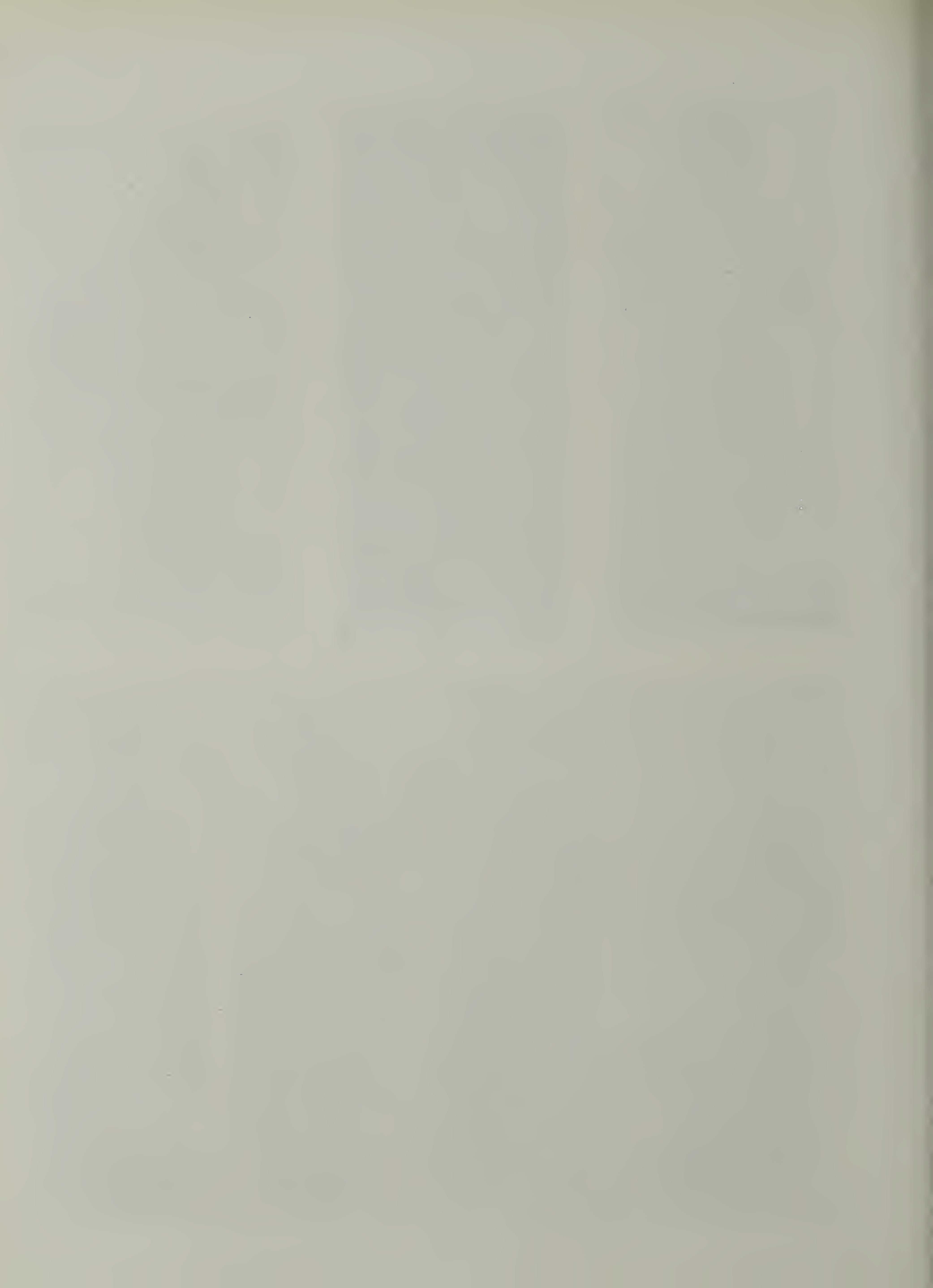



148


91


151

223

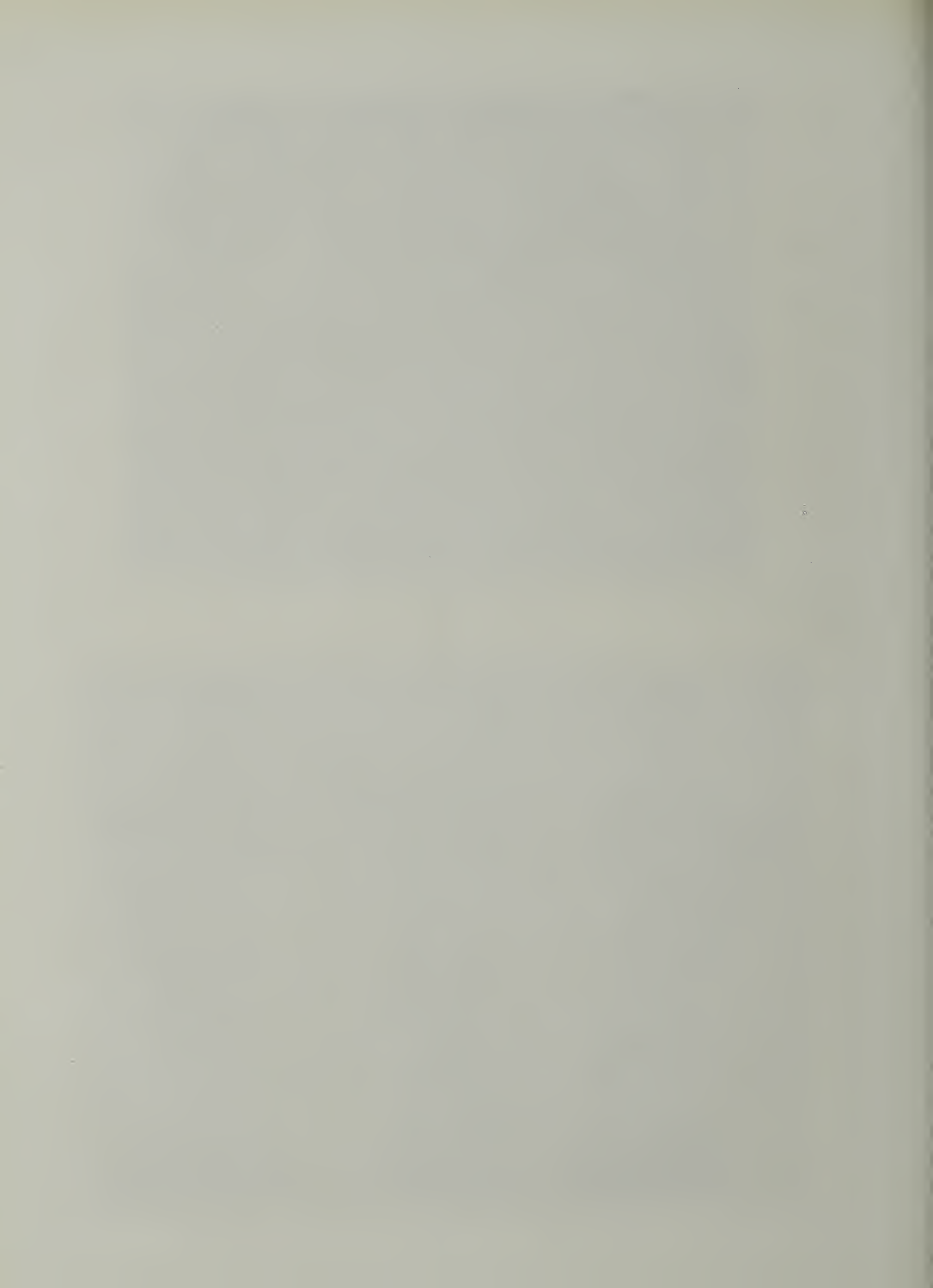




132



128 202 128



35 29 35 152



65 158 159 75

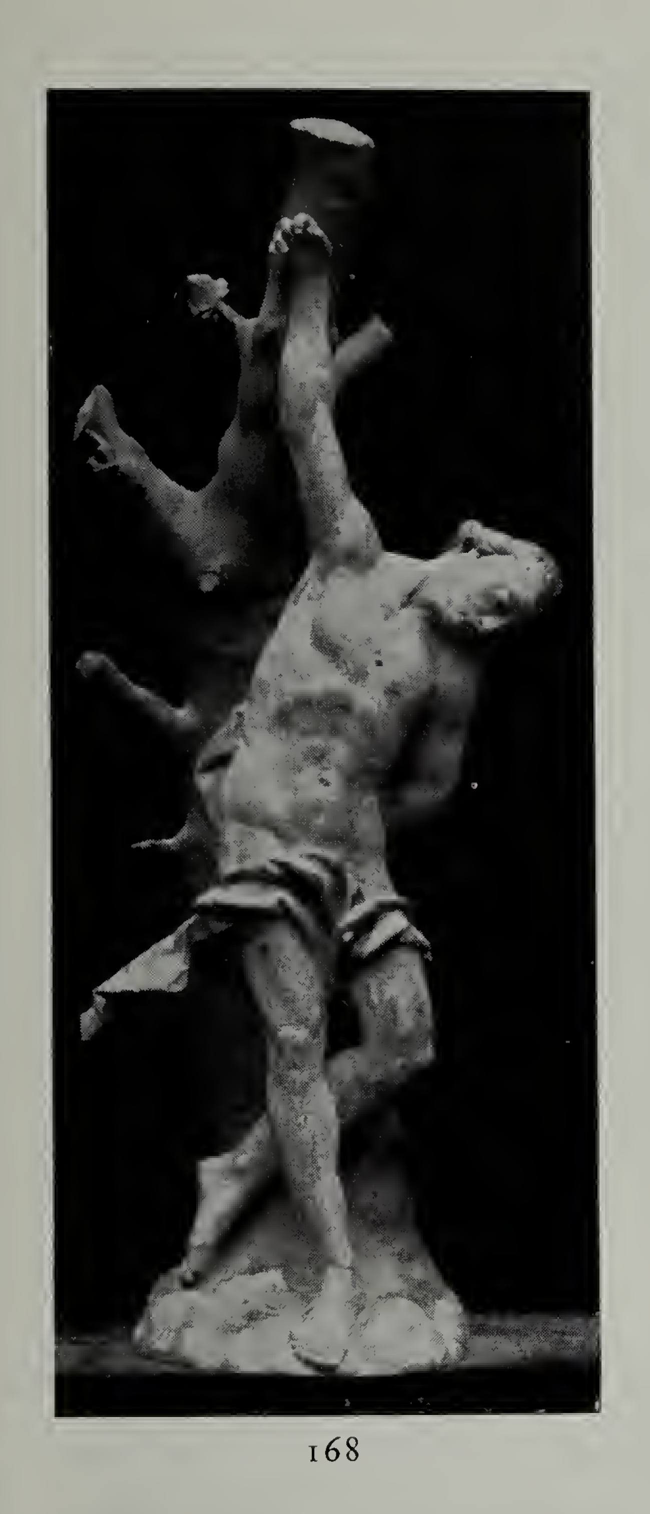




219 139 315 220

97 67





168



135



98



147





66 127



68



71 58

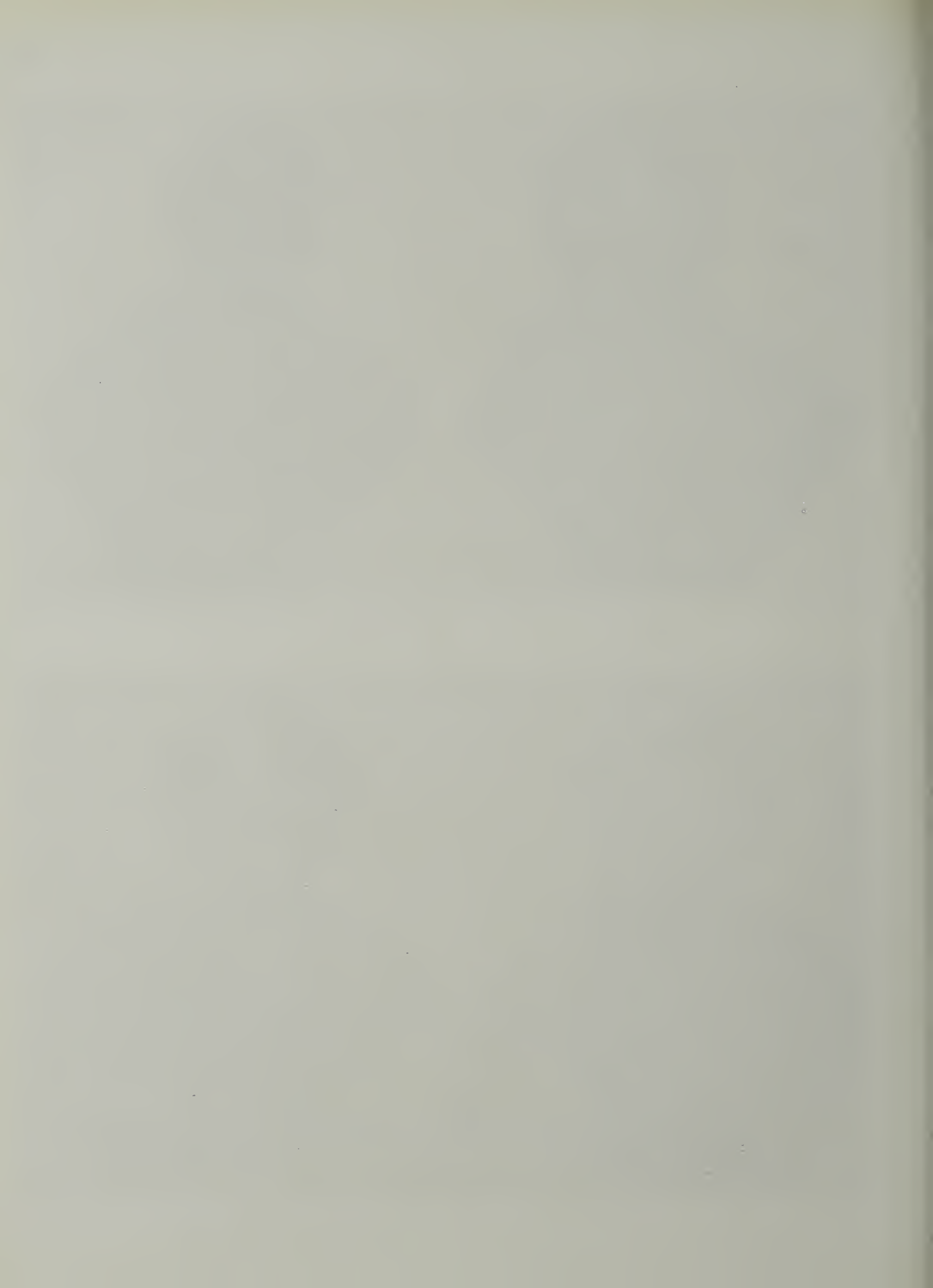


134

134

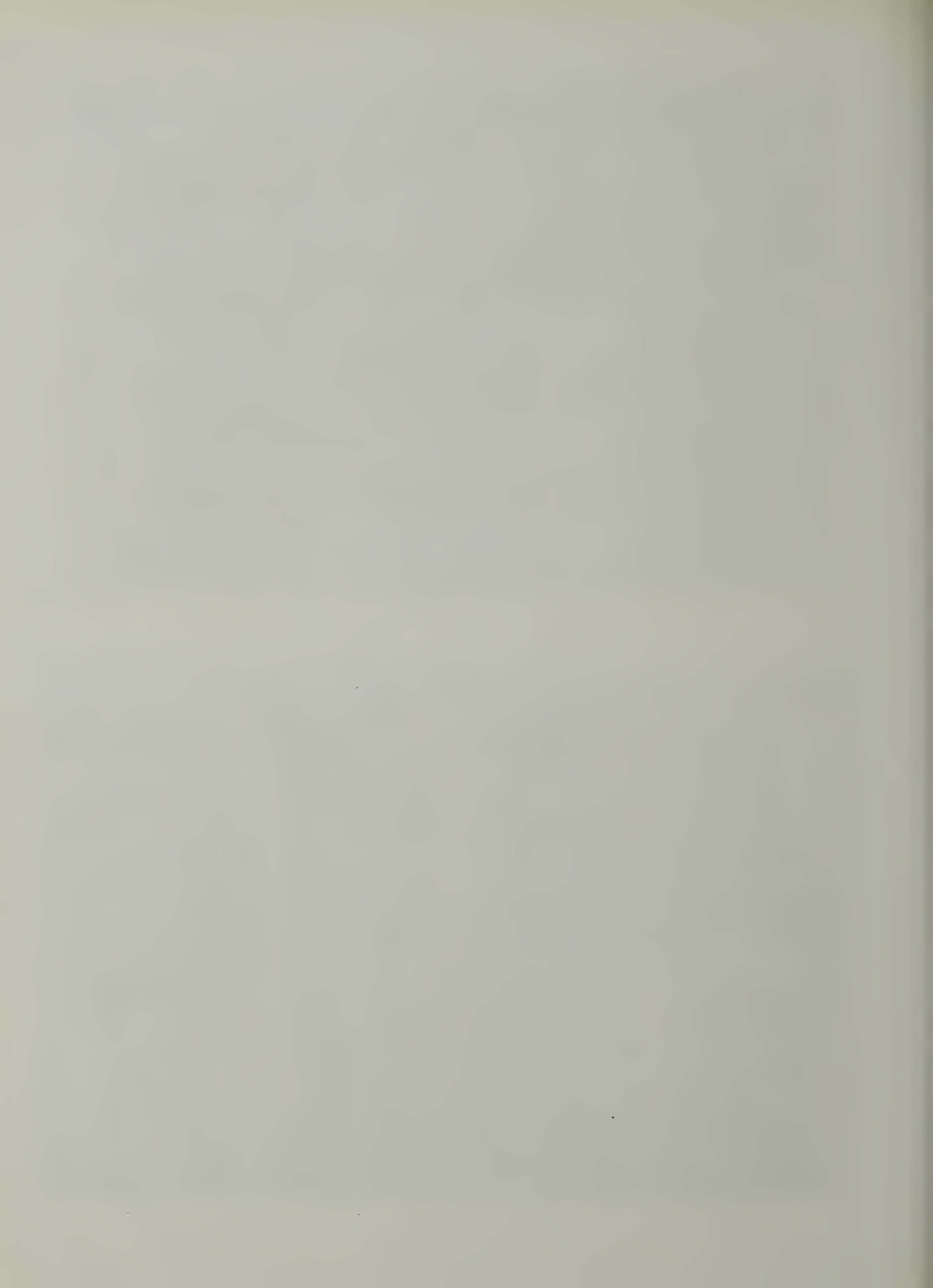
134

134



137 150 137

28 186 186 187





76



144

144

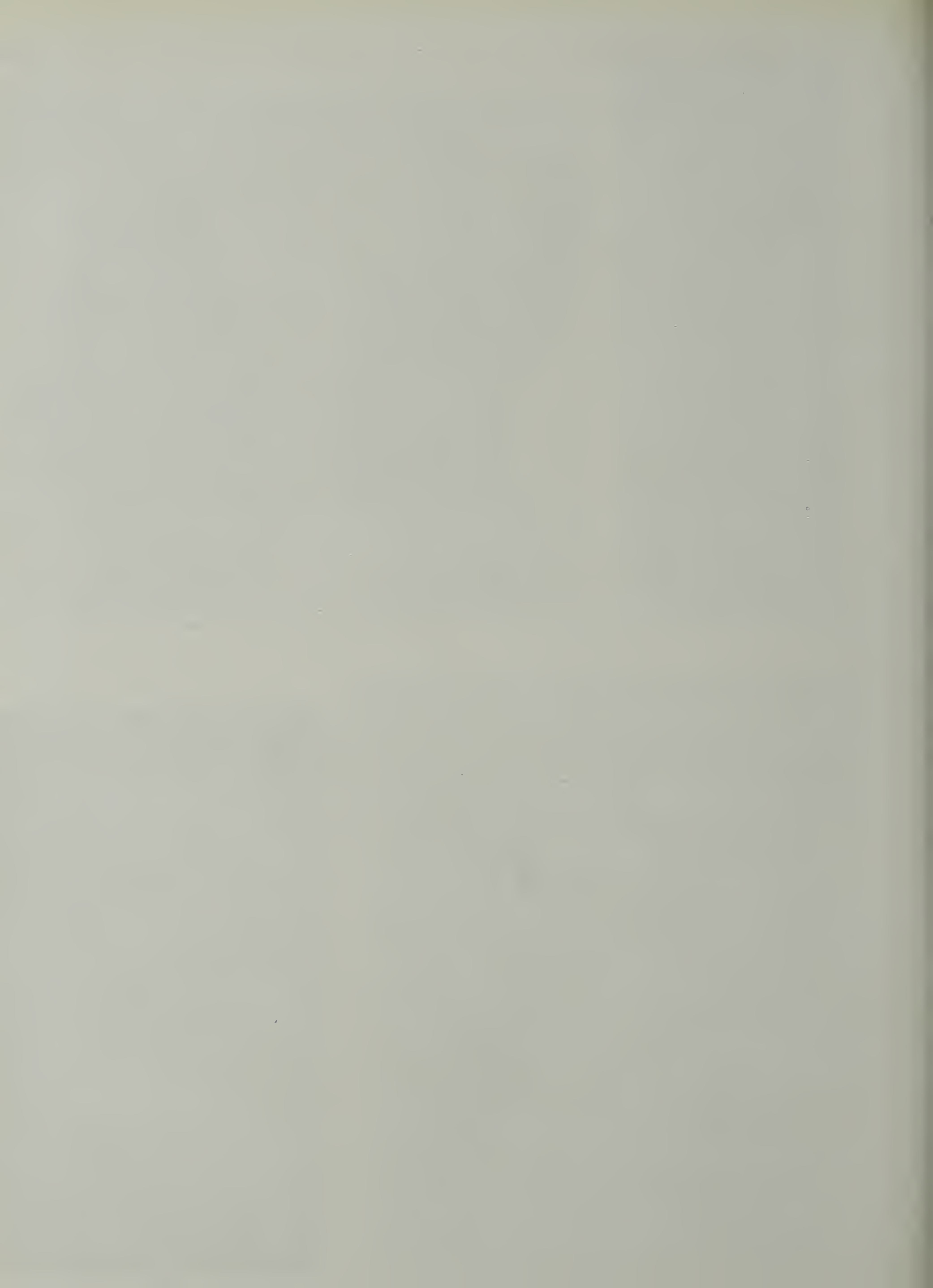


170

170



172





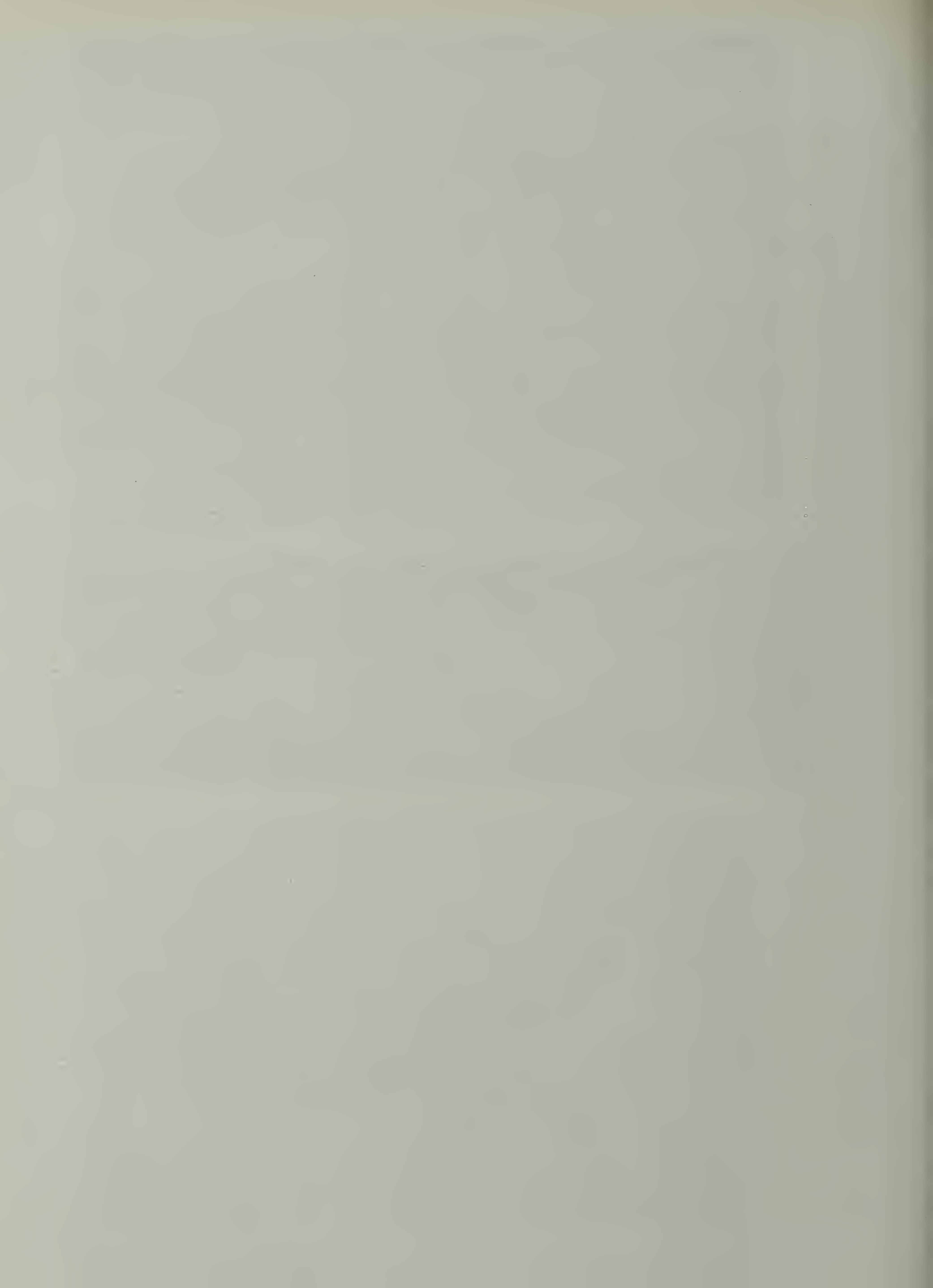
208



163



133





237 17 169

149 109 149





74



215

305

295

305





188



188



53



162 95 95 162





206



232

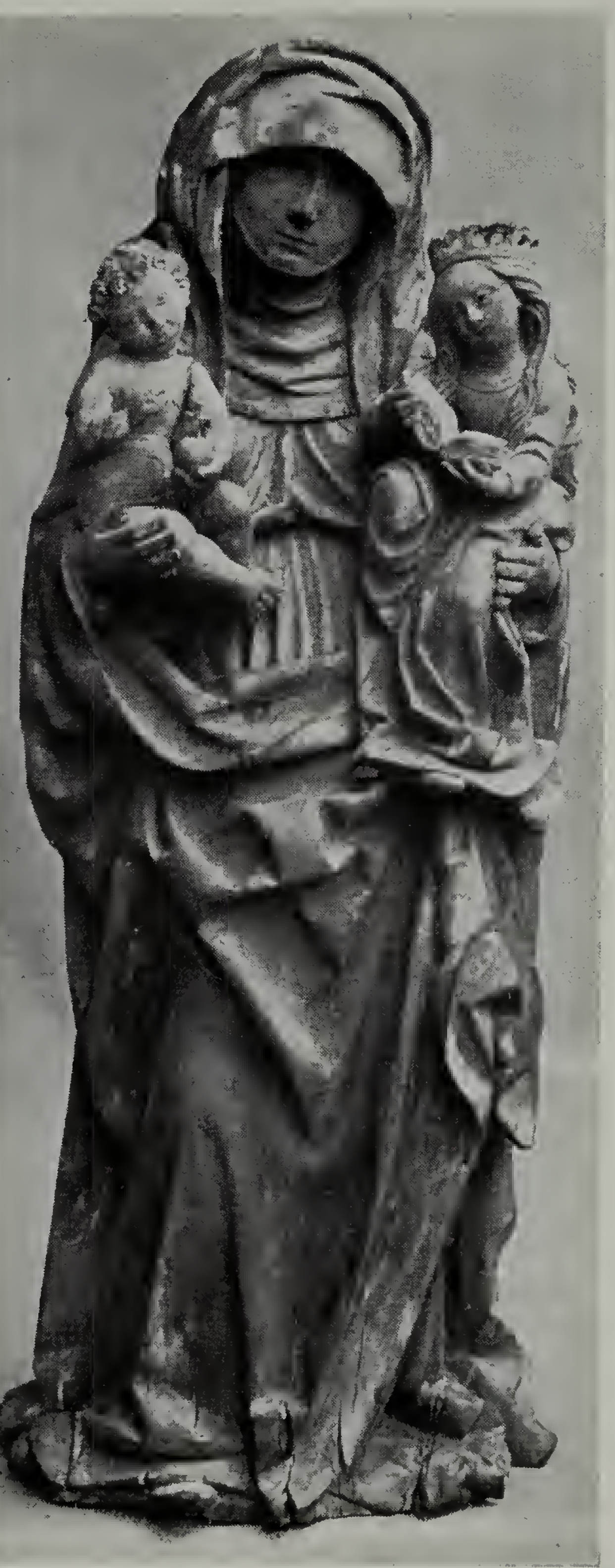




16



22



11a



39





19





10a



10b





7



306



342





331



333



330



332





324



325





343[1]

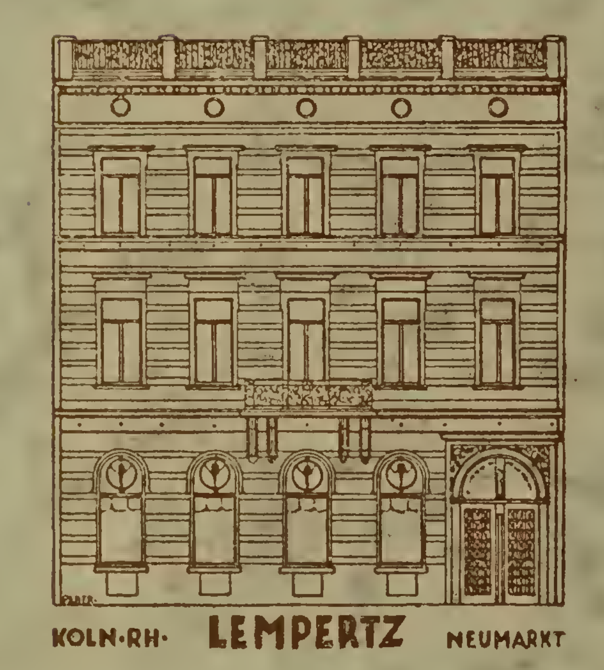




343 II






KOLN·RH· LEMPERTZ NEUMARKT